

# INFOwelle



DIE INFORMATIONENZEITUNG DER GEMEINDE WALCHSEE

AUSGABE II/2019



Foto: Marlen Kaltschmid



## Einweihung Volksschule

mit Tag der offenen Tür

> S. 28



## „Auf und Ab-Bewerb“

für den Erhalt des Amberglifts

> S. 30



## Ehrenkommandant

der Freiwilligen Feuerwehr Walchsee

> S. 52

## Inhalt:

### Bürgermeister · Gemeinderat · Gemeindeamt

- ab S. 03 Vorwort Bürgermeister  
 ab S. 05 Gemeinderatsprotokolle  
 ab S. 15 Prüfungsausschuss  
 S. 16 Jahresrechnung  
 ab S. 20 Aus der Kommunal  
 S. 28 Einweihung Volksschule  
 S. 30 Amberglift  
 S. 32 Vom Recyclinghof  
 ab S. 33 Meldeamt

### Kindergarten · Bücherei · Pfarramt · Wissenswertes

- ab S. 36 Kindergarten  
 S. 39 Musikschule  
 ab S. 40 Bücherei  
 ab S. 42 Eltern-Kind-Zentrum  
 ab S. 46 Biokäserei Walchsee  
 ab S. 49 Leader-Region  
 S. 51 Vortrag Schwemm

### Sport- und Vereinswesen

- ab S. 52 Feuerwehr  
 S. 54 Bergkameraden  
 S. 55 Kirchenchor  
 S. 56 Gartenbauverein  
 S. 57 Bundesmusikkapelle  
 ab S. 58 Bäuerinnen  
 S. 61 JB/LJ Walchsee  
 S. 62 Schützengilde  
 S. 64 Kameradschaftsbund  
 S. 65 Theaterstadl

### Seitenblicke · Alte Ansichten

- ab S. 66 Veranstaltungen  
 ab S. 68 Seitenblicke  
 ab S. 76 Alte Ansichten

## Liebe Walchseerinnen und Walchseer!



**Ich darf Euch mit Freude die INFO-WELLE II/2019 ankündigen. Viele interessante Berichte aus den Gemeinderatssitzungen, von Vereinen, von Firmen u.v.m. sind in dieser Ausgabe wieder zusammengestellt.**

**Ich wünsche viel Spaß beim Lesen dieser Zeitung.**

### EUROPA-WAHL und POLITIK

Zum Zeitpunkt meines Vorwortes stand die Wahl zum europäischen Parlament vor der Türe. Die politischen Ereignisse in unserem Staat beschäftigen jedoch seit ca. 5 Tagen die Pressemeldungen jeder österreichischen Zeitschrift, sodass die Wahl am kommenden Sonntag in den Hintergrund geraten wird.

Leider, leider ist dies so! Ich kalkuliere mit einer sehr geringen Wahlbeteiligung und doch werden viele Entscheidungen zur Sicherheit, zum Verkehr, zu wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einige mehr im europäischen Parlament besprochen, Maßnahmen beschlossen und damit den Nationalstaaten vorgegeben, um dort umgesetzt zu werden.

Ohne ein geeintes Europa, ohne ein mit einer Stimme sprechendes Europa gibt es dauerhaft keinen Frieden, keine Freiheit, keine freie Meinung, keine Pressefreiheit, keine Demokratie, wie wir sie in unserem Land kennen und wahrnehmen.

Wir können als Bürger Europas nur Einfluss nehmen, wenn wir zur Wahl gehen. Ich werde das tun! Dass die aktuellen politischen Ereignisse in Österreich die Wahl zum europäischen Parlament, zumindest in unserem Staat, beeinflussen werden, liegt auf der Hand.

Wie krank müssen jedoch die Personen sein, die Villen verwanzen, um politisch handelnde Personen zu diskreditieren? Wer beauftragt so etwas? Mit welcher Intention,

so berichtete zumindest unser aktueller Bundeskanzler in einem Interview in der Kronenzeitung, werden antisemitische Texte auf die letzte Nationalratswahl hin in den neuen Medien verfasst und online gestellt, als würden die verfassten Aussagen, Aussagen des Bundeskanzlers sein? Wie gestört ist das?

- *Sind sachpolitische Argumente, um eine Kandidatur für eine politische Funktion zu argumentieren, nur mehr Vorwand für Macht und Einfluss?*
- *Sind sachpolitische Argumente nur mehr Vorwand für Wählerstimmen und Parteipolitik?*

Wo fangen derartige – böartige – Gedankenspiele an? Ist dies schon im Wahlkampf ums Gemeindeparlament oder steigert die Wahl zum Landtag und dann die Wahl zum Nationalrat den Grad der Bösartigkeit derer, die entsprechende Strategien überlegen?

Die Politikverdrossenheit, die den Bürgerinnen und Bürgern vorgeworfen wird, ist die Konsequenz für die etablierten Parteien, die sich zu solchen Maßnahmen hinreißen lassen oder solche Schritte unterstützen. Solche Volksvertreter will ich nicht.

Trotzdem! Geht zu jeder Wahl! Selbst in bestimmten Ländern Europas wird die Demokratie nicht so gelebt, wie dies in unserem Staat möglich ist. Die gehört auf jeden Fall „unter Schutz“ gestellt.

### „GUTEN MORGEN“, Österreich

Die Sendung fand am Mittwoch, den 22.05. in Walchsee statt. Die Sendung wird von einer deutsch/

kärntnerischen Firma für den ORF produziert. Für die Inhalte wurde seitens des ORF Kontakt mit der Gemeinde und dem TVB aufgenommen.

Dazu wurden etliche Themen dem ORF vorgeschlagen, die aus diesem Themen-Pool bestimmte Vorschläge annehmen und in die Sendung aufnehmen. Wer die Sendung gesehen hat, weiß, dass es in der fast einstündigen Ausstrahlung ganz wenig Walchsee bezogene Beiträge gegeben hat. Der ORF weist auch die öffentlichen Körperschaften darauf hin, dass keine Vertreter von TVB und/oder Gemeinde in der Sendung Platz haben.

Die Gemeinde und der TVB teilten sich die Kosten der Versorgung des ORF-Teams, stellte den Sendeplatz und Strom mittels Aggregat der Feuerwehr zur Verfügung, kümmerte sich um die Genehmigungen von der BH Kufstein, die für so eine Veranstaltung notwendig sind und bezahlten die Kipferl im Food-Truck.

### CHALLENGE KAISERWINKL-WALCHSEE

Das Großereignis steht, aufgrund des veränderten Starttermins Ende Juni vor der Türe. Noch ca. 30 Tage bis zum Start. Die Teilnehmerzahlen aller Veranstaltungen im Rahmen dieses sportiven Wochenendes zusammengerechnet werden so ca. 1.400 Personen sein. Allein auf der Mitteldistanz soll es ca. 900 Einzelstarter geben.

*Ich darf mich schon jetzt bei den Grundeigentümern und den Unternehmen für ihr Verständnis bei allfälligen Einschränkungen, die auftreten können, bedanken. Den vielen freiwilligen Helfern will*

*ich für ihren aktiven Einsatz „Danke“ sagen, denn ohne diese ehrenamtliche Tätigkeit wäre der Bewerb nicht umsetzbar.*

Beworben hat sich die Challenge-Family mit dem Standort Walchsee wiederum für die Ausrichtung der Europameisterschaft im Triathlon auf der Mitteldistanz, die 2021 stattfinden soll. Der Zuschlag der Verbände wäre eine weitere Wertschätzung für das in unserer Region veranstaltete Groß-Sportereignis für unsere Gemeinde und dem gesamten Organisations- und Helfer-Team.

Die Entscheidung, ob die Europameisterschaft nach Walchsee geht, soll in den kommenden Wochen fallen.

### ARBEITSPLÄTZE NEU IN WALCHSEE

In der heutigen Ausgabe der INFO-WELLE sind auf Seite 12 und 18 die Fotos der Unterfertigung des Verkaufs von Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Durchholzen. Ca. 3.500 m<sup>2</sup> gingen an die Fa. Umarex, die an die 20 Mitarbeiter nach Walchsee mitbringt und ein Betriebs-Wachstum anstrebt.

Ca. 1.200 m<sup>2</sup> gehen an die Fa. Holzbau Huber aus Niederndorf mit 4-5 Mitarbeiter und ca. 1.400 m<sup>2</sup> wurden an die Fa. Widmoser-Transporte aus Ebbs mit ca. 7-8 Mitarbeiter verkauft.

Daraus entstehen Kommunal-Steuerereinnahmen, die dem Haushalt der Gemeinde gut tun.

Ich hörte auch von verschiedener Seite, dass es der Gemeinde/dem Bürgermeister nicht gelang, die Fa. Sennerei Plangger zu halten. Diese

Firma siedelte, wie jedem bekannt ist, nach Niederndorf/Sebi ab, was ich als Bürgermeister – damals – sehr bedauerte. Tatsächlich dauerten die Behördenverfahren, bis die Idee des Eigentümers baulich umsetzbar war, fast 2 Jahre. Die Gemeinde hatte keine Möglichkeit, diese Verfahren zu beschleunigen. Damals erschwerten die Vorschriften in den Fachgutachten hinsichtlich des Durchholzer Baches und des Naturschutzes eine bauliche Umsetzung sehr. Die Klärung im Detail benötigte Zeit und viele Gespräche, in die sich auch die Gemeinde im Sinne des Unternehmers bemühte. Und dann .... hat sich für den Unternehmer die Chance in Niederndorf aufgetan...

*Ich wünsche der Familie Herbert Plangger weiterhin viel Erfolg mit ihrem Unternehmen!*

Nichts desto trotz haben wir in Walchsee mit den angekauften Gewerbeflächen, die wir als Projekt- und Struktur-Genossenschaft erworben haben die Möglichkeit weitere Arbeitsplätze in unserer Gemeinde anzusiedeln, was mein – persönlich – großes Ziel und das unseres Gemeinderates ist.

**Der Spatenstich der Walchseer Sennerei** und die bauliche Umsetzung, die die Bauern aus Walchsee und unserer Region beschlossen haben, wird ebenfalls zu einer Steigerung des Arbeits-Platz-Angebotes führen. Die bauliche Umsetzung freut mich besonders, denn die sichert den Eigentümern eine entsprechende nachhaltige wirtschaftliche Zukunft. Im Zuge des Spatenstichs wurde eine Sortiment-Erweiterung angekündigt sowie die Verarbeitung der gesamten Milchmengen, die angeliefert werden. Aktuell müssen diese weiterverkauft werden. Die

neue Sennerei bedeutet für uns als Gemeinde und die Region dauerhaften Bestand der naturnahen Bewirtschaftung der Felder und Wiesen. Das daraus resultierende Angebot für die Konsumenten mit gesunden Milch- und Käseprodukten ist selbstverständlich.

#### NEUE ORTSTAFELN

In den letzten 2 Jahren beschäftigte sich der Gemeinderat mit einer Bürgerbeteiligungs-Gruppe, moderiert von Verkehrsexperten des Büro Planoptimo, mit Maßnahmen, die der Verkehrssicherheit unserer Gemeinde dienen sollen. Erst vor kurzem erhielten wir aufgrund dieser Arbeit ein Verkehrs-Gutachten, erstellt vom Büro Planoptimo, das die Maßnahmen begründet. Bestimmte Vorschläge, die umgesetzt werden, mussten mit der Verkehrsabteilung der BH Kufstein abgesprochen werden, um deren behördliche Zustimmung zu erhalten.

So werden beispielsweise neue Ortstafeln errichtet, die das eigentliche Ortsgebiet in Walchsee und in Durchholzen eingrenzen sollen. Dies hat Straßenverkehrsrechtliche Gründe. Werden VerkehrsteilnehmerInnen im Ortsgebiet geblitzt, können diese gegen entsprechende Bußgeld-Bescheide berufen, wenn das Ortsgebiet nicht ordentlich ausgewiesen ist. So werden weiter 30km/h-Zonen neu ausgewiesen. Diese Zonen schließen die B172 aus Kössen kommend vom Hotel Bellevue bis TVB-Büro ein und somit auch die Hausbergstraße und die Alleestraße bis zur Ramsbachbrücke.

Wir hoffen, dass wir mit der 30km/h-Zone auf der B 172 innerörtlich

1. *den querenden Verkehr erleichtern*
2. *dem PKW- u. LKW-Verkehr untergeordnetem Radfahrern, mehr Sicherheit bieten,*
3. *die Verkehrslautstärke für die Anrainer der B 172 insgesamt verringern. Langsam fahrende Autos sind leiser.*
4. *den Umwege-Verkehr (in Richtung Waidring/Kitzbühel etc.) langfristig aus unserer Ortschaft verdrängen, denn das „Weiterkommen“ ist mit einer 30-iger Zone deutlich beeinträchtigt.*

#### VOLKSSCHULE ERÖFFNET

Am Samstag, den 27.04. wurde die Volksschule/Mehrzweckhalle offiziell eingeweiht und von Pfarrer Mag. Hans Kurz gesegnet. Die Einweihung fand im Rahmen einer Festveranstaltung und einem Tag der offenen Türe statt.

Die Organisation dieser Festveranstaltung hatte GV Mag. Ekkehard Wimmer mit seinem Kultur-Ausschuss inne. Die Mithilfe vieler Freiwilligen lies den Festtag zu einer wirklich gelungenen und dem Anlass entsprechenden Feier werden. Der Besuch und das Interesse der BürgerInnen war enorm.

*Danke an die vielen freiwilligen Mitarbeiter. Danke dem gesamten Lehrerkollegium unter der Schulleiterin Verena Gapp. Danke den mitwirkenden Vereinen. Danke dem OK-Team.*

Euer



# Auszug aus dem Protokoll der 33. Gemeinderats- sitzung

vom 6. Februar 2019 (teilweise redaktionell gekürzt)

## Zu 2. – Beratung und Beschlussfassung über die Umsetzung von Maßnahmen im Zuge des Audits „familienfreundliche Gemeinde“

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass im Zuge des Audits „familienfreundliche Gemeinde“ in mehreren Workshops detaillierte Maßnahmen entstanden sind, die heute zu einer Beschlussfassung dem Gemeinderat vorgelegt werden. Die Workshops wurden durch die engagierte Mitarbeit und Mithilfe des Familien-Ausschusses unter der Leitung von GRin Bernadette Stöckl begleitet. In weiterer Folge präsentiert der Vorsitzende den ausgearbeiteten Maßnahmenkatalog und übergibt das Wort an die Ausschuss-Vorsitzende GRin Bernadette Stöckl.

GRin Bernadette Stöckl erläutert die einzelnen Maßnahmen, die den unterschiedlichen Lebensphasen zugeordnet sind. Im Detail sind die Maßnahmen wie folgt aufgezählt:

### Zielgruppe Lebensphase B

#### Familie mit Säugling

- Ekiz Untere Schranne
- Familienausschuss holt Informationen zum Nanny-Service in der Gemeinde Wörgl ein und sucht nach einer möglichen Lösung für Walchsee

### Zielgruppe Lebensphase C

#### Kleinkind bis 3 Jahre

- Abgegrenzter Baby-Kleinkindbereich an der Seepromenade
- Familienfreundliche Forstmeile: barrierefrei mit Tischen, Bänken und Bewegungsangebot

- Wickeltisch in der Volksschule und im alten Gemeindeamt
- Hunde- und rauchfreie Spielplätze

### Zielgruppe Lebensphase D

#### Kindergartenkind

- Forst-Motorikpark
- Radabstellmöglichkeiten beim Kindergarten
- Musikalische Früherziehung
- Waldspielplatz
- überdachten Jausenmöglichkeit im Wald
- Radabstellmöglichkeiten beim See la Vie
- Spind-Möglichkeiten

### Zielgruppe Lebensphase E

#### SchülerIn

- Forstmeile mit Motorikpark
- Turnen als Sportangebot in der Freizeit
- Selbstverteidigungskurs anbieten
- Seeattraktionen für SchülerInnen
- Sitzmöglichkeiten im Schulhof schaffen
- Erste-Hilfe-Kurs für Kinder bis 10 Jahre

### Zielgruppe Lebensphase F

#### In Ausbildung / Jugendworkshop

- Backofen und Mikrowelle
- Flohmarkt
- Workshops
- Seeattraktionen an der Seepromenade
- Indoorsportmöglichkeiten (Tennishalle)

### Zielgruppe Lebensphase G

#### Nachelterliche Phase

- Bürgercard mit besonderen Leistungen „aufladen“ wie z.B. die Kaiserwinklcard
- Familienausschuss bildet eine Arbeitsgruppe, um eine Bürgerhilfsinitiative zu starten
- Langlaufloipennutzung eines Abschnittes auch am Abend

### Zielgruppe Lebensphase H

#### SeniorInnen

- Partenzettel von Freiwilligen austra-gen lassen statt bisher per Post zu versenden
- Repairkaffee organisieren
- Geschwindigkeits-Smileys für Gemeindestraßen
- PC-Kurs soll angeboten werden -> Informationsweitergabe an die Erwachsenen-schule
- Familienausschuss holt Informationen bei SeniorInnen ein ob Mittagstisch gewünscht ist

### Zielgruppe Phase I

#### Mensch mit besonderen Bedürfnissen

- See und alle öffentlichen Gebäude barrierefrei gestalten (barrierefreien Zugang zu Tennis, Fußball, Eisschützen, Leichenhalle und Kirche sowie Hauptwege schaffen)
- Behinderten-Parkplatz im Dorf
- Informationsveranstaltung am 15.01.2019 für Betroffene und Angehörige

### Zielgruppe Phase J

#### Generell für alle Lebensphasen

- Neue Gehsteige barrierefrei gestalten
- Barrierefreien Gehsteig bei Allgemeinmediziner Dr. Kurz schaffen
- Pferdebesitzer auf entsprechende Gesetze der Beseitigung von Pferdemit auf Straßen/Gehwegen hinweisen
- Brunnen mit Trinkwasser im Dorf schaffen
- Barrierefreies WC im alten Gemeindehaus
- Präsentation des Angebotes der heimischen Vereine, gemeindegrenzüberschreitende Vernetzung an Vereine herantragen mittels Angebots- und Bildungskalender
- Leistbares Wohnen ermöglichen

Die Maßnahmen müssen innerhalb von 3 Jahren umgesetzt werden, berichtet GRin Bernadette Stöckl weiter. Verschiedene

## AUS DEM GEMEINDERAT

Maßnahmen können auch über die Erwachsenen-schule oder über das Eltern-Kind-Zentrum umgesetzt werden.

GRin Ing. Andrea Planer ergänzt, dass im EKIZ Untere Schranne beispielsweise das „Schwangerschafts-Yoga“ angeboten wird.

Bgm. Dieter Wittlinger fasst die Diskussion und die besprochenen Maßnahmen noch einmal zusammen und betont, dass diverse „kleinere“ Maßnahmen in den nächsten Wochen rasch umgesetzt werden können. Größere „Baustellen“ wie die Bürgerkarte, barrierefreier Seezugang/Fahrrad-Abstellplätze am Nordufer und die „Forstmeile NEU“ bedürfen noch weiterer Arbeitsgruppen und weiterer Gespräche in der Budgeterstellung. Insbesondere die Anregungen im Bereich Nordufer sollten in das schon vorgelegte Konzept der Neugestaltung der Seepromenade passen, sodass die Wunschvorstellungen der Workshop-Gruppen für die familienfreundliche Gemeinde nicht als Einzelmaßnahme umgesetzt werden, sondern Bestandteil einer gesamthaften Neugestaltung der Seepromenade sind.

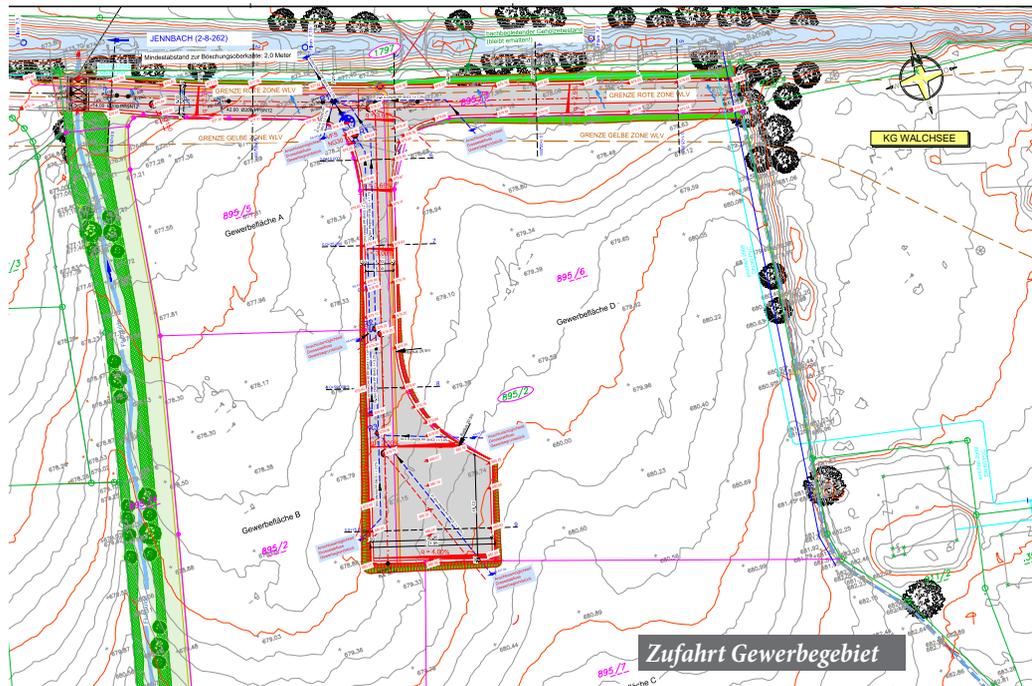
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt sind, stellt Bgm. Dieter Wittlinger den Antrag dem vorgestellten Maßnahmenkatalog die Zustimmung zu erteilen.

**Beschluss: einstimmig mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)**

### Zu 3. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

#### Gewerbegebiet Durchholzen

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet über den aktuellen Stand der Vergabe der Grundstücke im Gewerbegebiet Durchholzen. Der Vorsitzende meint, dass aufgrund der heutigen Gespräche auch die Fa. Widmoser Transporte/Ebbs, fix einen Gewerbegrund kaufen will. Somit wären nach dem Bau der Betriebsgebäude der 3 neuen Firmen (Umarex, Huber/Holzbau, Widmoser) 35 neue Arbeitsplätze in Walchsee angesiedelt.



#### Abrechnung VS

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass heute Gespräche mit der GemNova stattgefunden haben, die den Zweck hatten, den VS-Neubau endgültig abzurechnen. Dazu war die GemNova mit Ing. Harald Schallmüller im Haus. Die Zahlungen, welche die Gemeinde leistete und die, welche die GemNova in ihrer Aufstellung hatte, wurden verglichen. Eine aktuelle Zusammenstellung der Zahlungen wird nun von der GemNova erstellt und sobald diese im Haus ist, dem Prüfungsausschuss mit Obfrau Mag. Daniela Hager zur Kenntnisnahme und Kontrolle zur Verfügung gestellt, erklärt der Vorsitzende weiter.

#### Betriebe- und Vereinsrennen

Bgm. Dieter Wittlinger informiert, dass am Samstag, 02.02.2019, die Dorfmeisterschaft und das Betriebe- und Vereinsrennen stattgefunden hat. Die Preisverteilung hat im Aufenthaltsraum und im Foyer der Volksschule stattgefunden. Die Obfrau des WSV hat sich bei ihm und dem Gemeinderat für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten bedankt. Der Vorsitzende verliest dazu das Mail von Obfrau Maria Weißbacher.

#### Amberg-Lift Spendenstand

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass der aktuelle Spendenstand heute um 16:35 Uhr € 7.955,00 beträgt.

Er unterbreitet dem Gemeinderat den Vorschlag die Sitzungsgelder, die im heurigen Jahr ausbezahlt würden, gesammelt auf das Amberg-Lift-Konto zu spenden. Für die Sitzungsgelder sind für 2019 € 5.000,- vorgesehen. Der Gemeinderat soll in seinen Fraktionen darüber empfinden.

Bgm.-Stv. Geisler, MA, fragt an, ob es noch eine Postwurf-Sendung zum Spendenaufruf in der Unteren Schranne geben wird. Er meint weiter, dass aus dem Anschreiben an die BürgerInnen auch nicht hervor gehe, wer der künftige Eigentümer des Lifes sei.

Der Vorsitzende erklärt daraufhin, dass die „Postwurfsendung“ schon in Arbeit sei und erwähnt weiter, dass er seinerseits von mehreren Bürgern auf das Spendenschreiben angesprochen wurde und unterschiedliche Anregungen gekommen sind, was alles noch als Information mitgeteilt hätte werden müssen. Aktuell ist der TVB Kaiserwinkl noch Eigentümer der Anlage, meint der Vorsitzende weiter.

GRin Mag. Daniela Hager berichtet davon, dass die Bürger und BürgerInnen die 3%ige Verzinsung der Spende nicht ganz verstanden hätten und regt an, dies anhand eines Beispiels in der nächsten INFO-WELLE noch einmal zu verdeutlichen.

## Walchseer Wirtschaftshoangascht

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass am 18.02.2019 der 3. „Wirtschaftshoangascht“ im Hotel Wildauerhof in Walchsee stattfinden wird. Dabei werde er die Wirtschaftstreibenden auch auf die Situation „Amberg-Lift“ ansprechen und explizit um eine Spende zum Erhalt des Liftes bitten. Er berichtet weiter, dass der Aufhänger der Einladung zum „Wirtschaftshoangascht“ die Übertragung der Bauverhandlungen an die BH Kufstein ist. Dazu ist der Leiter der Abt. Gewererecht Mag. Michael Czastka von der BH Kufstein eingeladen. Dieser wird über den Ablauf von Bauverhandlungen, wenn diese an die BH-Kufstein übertragen würden, berichten.

## Zu 4. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

### Adventure-Minigolf im Bereich Beobachtbar – Minigolfbetreiber Herbert Astl

Bgm.-Stv. Geisler, MA, berichtet, dass er vom Minigolfplatzbetreiber, Herbert Astl, angesprochen wurde und erklärt weiter, dass dieser ihm berichtete, dass er mit den Bürgermeister Flörl, Wittlinger und

TVB-Obmann Erharter gesprochen hätte. Er hätte sich früher Gespräche wegen dem Adventure-Minigolfplatz gewünscht. Er betonte die Wichtigkeit seines Minigolfplatzes für das Zentrum und die Synergien, die sich daraus ergeben. Herbert Astl geht in 5 Jahren in Pension und regt an, den Neubau der Adventure-Minigolf-Anlage erst in der Nähe seiner Pensionszeit umzusetzen.

## Vergabe von Wohnungen

GR-Ersatz Josefa Fischbacher kritisiert das Vergabeverfahren der Wohnungen, die von der Gemeinde letztthin in dem Vergabeverfahren für privaten Wohnbau (Fischbacher Alois/Mandl Georg) vergeben wurden. Sie hätte eine andere Wohnung genommen, wenn im Vorfeld schon festgestanden hätte, dass sie sich auch für die weitere zur Auswahl stehende Wohnung hätte bewerben können. Wie geht es grundsätzlich mit der Vergabe der noch freien Wohnungen der privaten Wohnbauträger weiter, wurde ihrerseits angefragt.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert, dass die privaten Wohnbauträger die Wohnungen 3 Jahre frei zu halten hätten. Dies wurde mit den privaten Wohnbauträgern so ver-

einbart. Sollte sich bis dorthin kein Interessent/Interessentin finden, könnten die privaten Wohnbauträger die Wohnungen frei verkaufen.

GR-Ersatz Josefa Fischbacher meint daraufhin, dass dies einer „kalten Enteignung“ der Wohnbauträger gleich käme, keiner dieser Wohnbauträger könne sich den Leerstand leisten.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt daraufhin, dass sie als Gemeinderätin mit ihrer Meinung als offizielle Vertretung der privaten Wohnbauträger auftrete und damit nicht im Sinne der Gemeinde handle und auch nicht die Meinung des Gemeinderates vertrete, der in dieser Sachfrage einstimmige Beschlüsse fasste.

## Bürgertaxi

GRin Ing. Andrea Planer fragt an, ob es möglich ist, dass das Bürgertaxi auch die Fahrgäste zur Sonntagsmesse führen könnte.

Bgm. Dieter Wittlinger wolle dies im Zuge der nächsten Sitzung der Ehrenamtlichen, die das Taxi fahren besprechen.

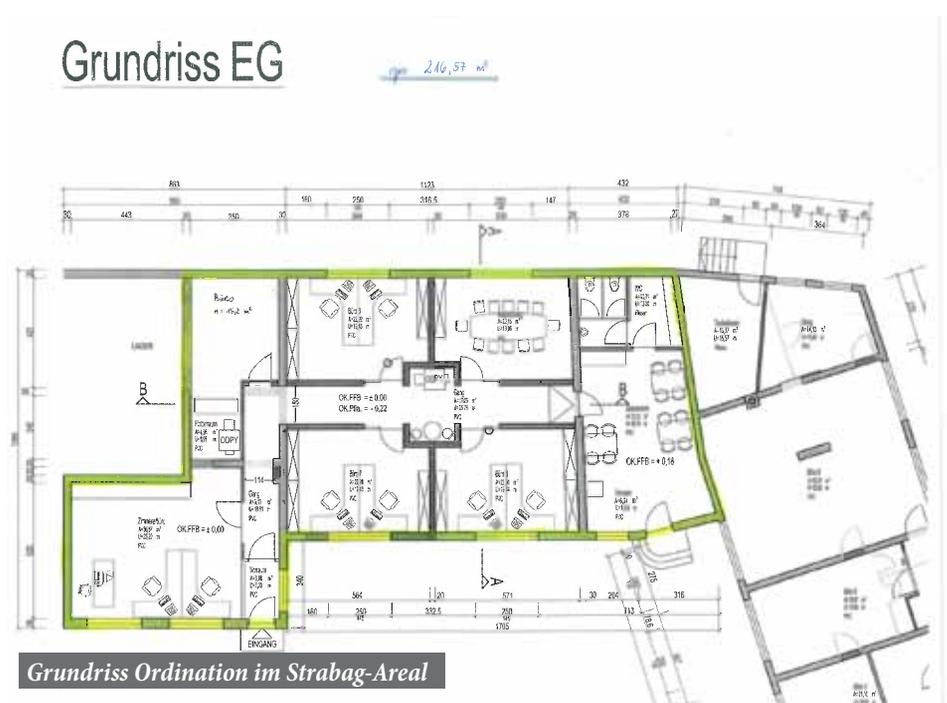
## Auszug aus dem Protokoll der 34. Gemeinderatsitzung

vom 14. Februar 2019 (teilweise redaktionell gekürzt)

## Zu 8. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

### Vermietung Gebäudeteile STRABAG – Ersatzordination

Der Vorsitzende berichtet, dass Dr. Reinhart Kurz einen Teil des Bürogebäudes im STRABAG-Areal, das sich im Eigen-



## AUS DEM GEMEINDERAT

tum der PSG Walchsee eGen befindet, als Ersatz-Ordination anmieten will. Um die Räumlichkeiten vermietbar zu machen sind im Vorfeld bestimmte Sanierungsmaßnahmen in Auftrag zu geben, ergänzt der Vorsitzende. Als Mietpreis sind € 8,-/m<sup>2</sup>, zusätzlich der Betriebskosten vorgeesehen. Eine Mietvereinbarung wurde Dr. R. Kurz zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Weiter berichtet Bgm. Dieter Wittlinger, dass die Fa. Walmett Immobilien mit ihm einen Termin zur Absprache des Ankaufs der „neuen“ Arztpraxis vereinbarte. Über das Ergebnis will der Vorsitzende dann dem Gemeinderat Bericht erstatten.

### Amberg-Lift Spendenstand – Jour Fixe TVB Kaiserwinkl

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass der aktuelle Spendenstand € 40.685,- beträgt. Außerdem informiert er aus dem Jour-Fixe-Termin mit dem TVB Kaiserwinkl, von Obmann Erharter, dass die Pachtgebühren für den Amberg-Lift an die Grundeigentümer üblicherweise im April bezahlt werden. Er hätte nun seinerseits den TVB gebeten, die mit den Grundeigentümern vereinbarte Pachtgebühr für den Winter 2018/2019 noch im März 2019 auszuzahlen, da ein Großteil der Grundeigentümer des Amberg-Lifts in den Pachtgesprächen vor Weihnachten angekündigt, die gesamten Pachtgebühren auf das Spendenkonto einzuzahlen.

TVB-Obmann Erharter meinte, dass er sich dazu mit seinem Vorstand absprechen müsse. Er könne jedoch als TVB-Obmann eine solche Vorgehensweise – der früheren Auszahlung des Hälfte-Betrages der Pachtsumme – befürworten.

### Walchseer „Wirtschaftshoangascht“

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass am 18.02.2019 der 3. „Wirtschaftshoangascht“ im Hotel Wildauerhof in Walchsee stattfinden wird. Dabei werde er die „Übertragung von Bauverhandlungen“ an die BH Kufstein, die gleichzeitig das Gewerberecht betreffen, ausführlich zur Diskussion stellen. Dazu ist der Leiter der Abt. Gewerberecht Mag. Michael Czastka



Wirtschaftshoangascht mit Bgm. Dieter Wittlinger und

Fotos: B. Eberharter



Mag. Michael Czastka

von der BH Kufstein eingeladen. Dieser wird über den Ablauf von Bauverhandlungen, wenn diese an die BH Kufstein übertragen würden, berichten. Er hofft dabei auf zahlreiche Unternehmen, die mit ihrer Teilnahme die Möglichkeit der Diskussion mit dem Leiter der Gewerbeabteilung Mag. Michael Czastka und ihm wahrnehmen.

Außerdem werde er die Wirtschaftstreibenden auch auf die Situation „Amberg-Lift“ ansprechen und explizit um eine Spende zum Erhalt des Liftes bitten.

### Lifтанlagen Zahmer Kaiser GmbH - Danke

Bgm. Dieter Wittlinger überreicht jedem Gemeinderat eine 3-Stunden-Karte von der Lifтанlagen Zahmer Kaiser GmbH, die als kleines Dankeschön für die gute Zusammenarbeit gedacht ist. Der Vorsitzende bedankt sich seinerseits im Namen der Gemeinde Walchsee – ganz offiziell – bei Frau KR Aloisia Kurz für dieses Geschenk.

### Zu 9. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

#### Einweihung VS

GV Mag. Ekkehard Wimmer spricht die Eröffnung des Volksschulneubaus am 27.4. an und bittet die anderen Ausschuss-Obleute in nächster Zeit zusammen zu kommen, um ein Programm zu erstellen und die Organisation anzugehen. Weiter berichtet er, dass die Sportler- und Funktionärsehrungen für Herbst 2019 geplant sind.

#### Abrechnung der privaten Schneeräumung

GR Stefan Kronbichler fragt nach, wie und wann die Abrechnung der Schneeräumung der Gemeindestraßen, die von den Helfern durchgeführt wurden, zu erfolgen hat.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass die geleisteten Stunden nach Maschinenringsatz abgerechnet werden und dass die geleistete Stundenanzahl im Gemeindeamt abzugeben ist. Es wird mit der Auszahlung zugewartet bis alle Stundenzettel eingereicht sind.

## Auszug aus dem Protokoll der 35. Gemeinderats- sitzung

vom 12. März 2019 (teilweise redaktionell gekürzt)

### Zu 2. – Beratung und Beschlussfassung über die Zusammenlegung der Forstaufsichtsgebiete Walchsee und Rettenschöss

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass Sebastian Schrödl in den nächsten 1-2 Jahren in Pension gehen wird. Daher hat mit Bezirksforstinspektor Dr. Hans-Peter Schroll ein Gespräch über die weitere Vorgehensweise bezüglich Ausschreibung eines Nachfolgers für Waldaufseher Schrödl stattgefunden. Bisher war Herr Schrödl mit 38 % der Vollzeitbeschäftigung in der Gemeinde Rettenschöss und mit 62 % in der Gemeinde Walchsee angestellt. In Zukunft wird dies aber nicht mehr möglich sein, da eine Gemeinde einen Waldaufseher mit mindestens 50 % der Vollzeitbeschäftigung anstellen muss.

Von Dr. Schroll wurde mitgeteilt, dass es schwierig ist, einen Waldaufseher für eine Teilzeitanstellung zu finden. Daher wird seitens der Bezirksforstinspektion vorgeschlagen, die Waldaufsichtsgebiete der Gemeinde Walchsee und Rettenschöss zusammenzulegen und einen Vollzeit-Waldaufseher auszuscriben. Anstellungsgemeinde wäre die Gemeinde Walchsee und eine prozentuelle Abrechnung der Lohn-/Gehaltskosten würde mit der Gemeinde Rettenschöss im Verhältnis 59,4 % zu 40,6 % erfolgen. Die neue Aufteilung der Lohnkosten wurde aufgrund der Waldflächen der beiden Gemeinden von der Bezirksforstbehörde errechnet. Der Zeitplan für die Anstellung eines Waldaufsehers wird dem Gemeinderat ebenfalls zur Kenntnis gebracht. Das eigentliche Verfahren der Zusammenlegung der Forstaufsichtsgebiete erfolgt über einen Antrag der Anstellungsgemeinde des Waldaufsehers beim

ATLR, Abt. Forst unter Beilage der jeweiligen Gemeinderatsbeschlüsse. Dies sollte bis Juni 2019 erfolgen, meint Bgm. Dieter Wittlinger abschließend.

In der Diskussion wurden die Vor- und allfälligen Nachteile der Zusammenlegung zur Sprache gebracht. Aus Sicht der Gemeinderäte überwiegen die Vorteile eines solchen Verfahrens.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zum Sachverhalt vorliegen, stellt Bgm. Dieter Wittlinger den Antrag der Zusammenlegung der Forstaufsichtsgebiete Walchsee mit Rettenschöss die Zustimmung zu erteilen.

**Beschluss: einstimmig mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung)**

### Zu 3. – Beratung und Beschlussfassung über die Übertragung der Bauverhandlungen mit Gewerbeverfahren an die BH Kufstein

Der Vorsitzende erklärt, dass gemäß § 19 Abs. 1 Tiroler Gemeindeordnung (TGO 2001) auf Antrag der Gemeinde die Besorgung einzelner Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde aus dem Bereich der Landesvollziehung, durch Verordnung der Landesregierung auf eine staatliche Behörde übertragen werden kann.

Es wäre daher möglich, die Besorgung der Aufgaben der örtlichen Baupolizei bei Vorhaben, für die außer der baubehördlichen Bewilligung eine Genehmigung nach der Gewerbeordnung erforderlich ist, aus dem eigenen Wirkungsbereich auf die örtlich zuständige Bezirkshauptmannschaft Kufstein zu übertragen. Diesbezüglich führt Bgm. Dieter Wittlinger im Vorfeld der heutigen Sitzung ein Gespräch mit Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer und Mag. Michael Czastka, Abt. Gewerbeamt. Die BH Kufstein würde eine solche Übertragung befürworten und mit ihrem Personal abhandeln.

Aus der Sicht des Gewerbetreibenden wird durch die Übertragung das Bewilligungsverfahren bei einer Behörde kon-

zentriert. Die negativen Auswirkungen der Kumulation von Verfahren, die von verschiedenen Behörden zu erledigen sind, werden dadurch gemildert bzw. beseitigt. Beispielsweise können hier unterschiedliche oder widersprüchliche Vorschreibungen hinsichtlich des Brandschutzes, der Beseitigung von Oberflächenwässern etc. vermieden werden. Ein weiterer großer Vorteil liegt in der sogenannten Eigenüberprüfung durch die Gewerbetreibenden. Diese haben im Regelfall nur mehr einen Bescheid, in dem über alle relevanten Materien (Gewerberecht, Baurecht, Wasserrecht, etc.) entschieden wird und von der Eigenüberprüfung umfasst ist.

Weiter bringt die Übertragung für die Gewerbetreibenden nicht nur eine Zeitersparnis durch die Verfahrensvereinfachung, sondern auch eine Kostenersparnis (Wegfall von Sachverständigengebühren auf Gemeindeebene, keine weitere Vorlage von Projekten bei der Gemeinde, etc.) mit sich.

Angemerkt wird ausdrücklich, dass sowohl Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes, als auch Änderungen des Flächenwidmungsplanes und die Erlassung von Bebauungsplänen trotz der Übertragung des Bauverfahrens selbstverständlich im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates der Gemeinde bleiben. Ebenso ist der Widerruf der Übertragung jederzeit durch die Gemeinde möglich.

Der Vorsitzende erläutert weiter, dass im Rahmen der Wirtschaftsgespräche mit den hiesigen Wirtschaftstreibenden dieser Ablauf besprochen und zur Diskussion gestellt wurde. An diesem Abend, den Mag. Michael Czastka von fachlicher Seite aus begleitete, sah man keinen Widerspruch in der Umsetzung dieses Vorhabens der Übertragung.

Nachdem der Gemeinderat durchweg nur positive Aspekte zu dieser Änderung in der Bauverwaltung sieht, stellt Bgm. Dieter Wittlinger den Antrag, wie folgt:  
*Um für Gewerbetreibende die Bewilligungsverfahren bei einer Behörde zu konzentrieren und damit die negativen*

*Auswirkungen der Kumulation von Verfahren, die von verschiedenen Behörden abzuführen sind zu mildern, beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Walchsee auf Grund der Bestimmung des § 19 Abs. 1 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 (TGO 2001) die Besorgung der Aufgaben der örtlichen Baupolizei bei Vorhaben, für die außer der baupolizeilichen Bewilligung auch eine Genehmigung nach der Gewerbeordnung erforderlich ist, aus dem eigenen Wirkungsbereich auf die örtlich zuständige Bezirkshauptmannschaft Kufstein zu übertragen.*

**Beschluss: einstimmig mit 13 Ja**

### **Zu 6. – Beratung über die weitere Vorgehensweise bei der Spendenaktion Amberg-Lift**

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass sich der aktuelle Spendenstand auf ca. € 89.000,00 beläuft und seitens verschiedener Gemeinderäte die Aussage getätigt wurde, dass die weitere Veröffentlichung des wahren Spendenergebnisses dazu führe, dass die Spenden – bei Erreichen der Zielsumme von € 100.000,00 – versiegen würden.

Zu dieser Aussage erfolgt eine ausführliche Diskussion, die dazu führt, dass das jeweils aktuelle Spendenergebnis weiter jeden Montag ins Netz gestellt werden soll. Das mittlerweile erzielte Spendenergebnis, so der Vorsitzende weiter, verpflichte die Gemeinde in die Betriebs- und Investitions-Umsetzung zu kommen. Dazu sollen in naher Zukunft folgende Schritte einer Lösung zugeführt werden:

Auf Anfrage, ob die Zusage des Landes Tirol im Rahmen der Förderung von Kleinschigebieten noch gelte, antwortet Bgm. Dieter Wittlinger, dass seitens der zuständigen Abteilung des Landes darauf verwiesen wurde, dass vor Umsetzung der Investitionen in den Schlepplift dem ATRL entsprechende Förderanträge vorzulegen sind.

Abschließend wird von allen die überraschende Spendenbereitschaft der WalchseerInnen gewürdigt.

### **Zu 7. – Erneute Beratung und allfällige Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise für einen gemeinsamen Recyclinghof für die Gemeinden Kössen, Walchsee und Schwendt**

Bgm. Dieter Wittlinger informiert den Gemeinderat von einer telefonischen Anfrage des Nachbar-Bürgermeisters Reinhold Flörl. Dieser fragt an, ob sich die Gemeinde Walchsee an der Sicherung des Baurechtes für die Fläche der zukünftigen Wertstoff-Sammelstelle/des Recyclinghofes im Bereich Hallbruck/Kranzach beteiligen würde.

Der Grundeigentümer würde immer wieder bei der Gemeinde Kössen anknöpfen und anfragen, ob das von ihm angebotene Baurecht für die Gemeinde Kössen weiter von Interesse ist. Er hätte nämlich die Möglichkeit – nun – die Fläche an die Firma Mut zu vergeben. Das Baurecht würde pro Monat € 1.000,00 ausmachen und die Kosten würden ähnlich wie beim Kompostierverband aufgeteilt werden, sodass die Gemeinde Walchsee ca. 30% der Bau-

rechtskosten zu übernehmen hätte, was aus seiner Sicht - so der Vorsitzende -, sehr überschaubar wäre.

Er regt daher an, dieser Anfrage der Gemeinde Kössen zuzustimmen. Voraussetzung aus seiner Sicht sei jedoch, dass ein sogenannter Wertstoffsammel-Verband/ Recycling-Verband in Anlehnung an den Kompostierverband gegründet wird, sodass die Gemeinde Walchsee in jeden allfälligen Planungs- und Finanzierungsschritt eingebunden ist und Sitz und Stimme hat. Die Gemeinde Kössen würde, mit oder ohne Gemeinde Walchsee, diesen Recyclinghof über kurz oder lang errichten und so macht es Sinn von Anfang an bei der Gestaltung dieser Anlage mitzureden, um sich nicht später für überzogene Kosten einkaufen zu müssen, meint Bgm. Dieter Wittlinger weiter.

GV Thomas Salvenmoser fragt an, ob es schon Gespräche mit der Gemeinde Rettenschöss gab, um einen neuen Recyclinghof - gemeindeübergreifend - im Bereich Schottergrube zu errichten.

Bgm. Dieter Wittlinger antwortet dazu, dass seinerseits schon mit Bgm. Oppacher und auch seinem Nachfolger Bgm. Kitzbichler diesbezüglich Gespräche geführt wurden, jedoch ohne konkrete Antworten. Außerdem erläutert der Vorsitzende weiter, würde bei einem dann kleiner ausgelegten Wertstoffsammelzentrum die Gemeinde Walchsee „Netto-Zahler“ sein, denn die Gemeinde Rettenschöss würde eine solche Anlage gänzlich über Förderungen bezahlt bekommen. Im Kaiserwinkl wird dieses Sammelzentrum für

#### **TÜV-Überprüfungen**

- Vergabe Vorarbeiten eingeleitet

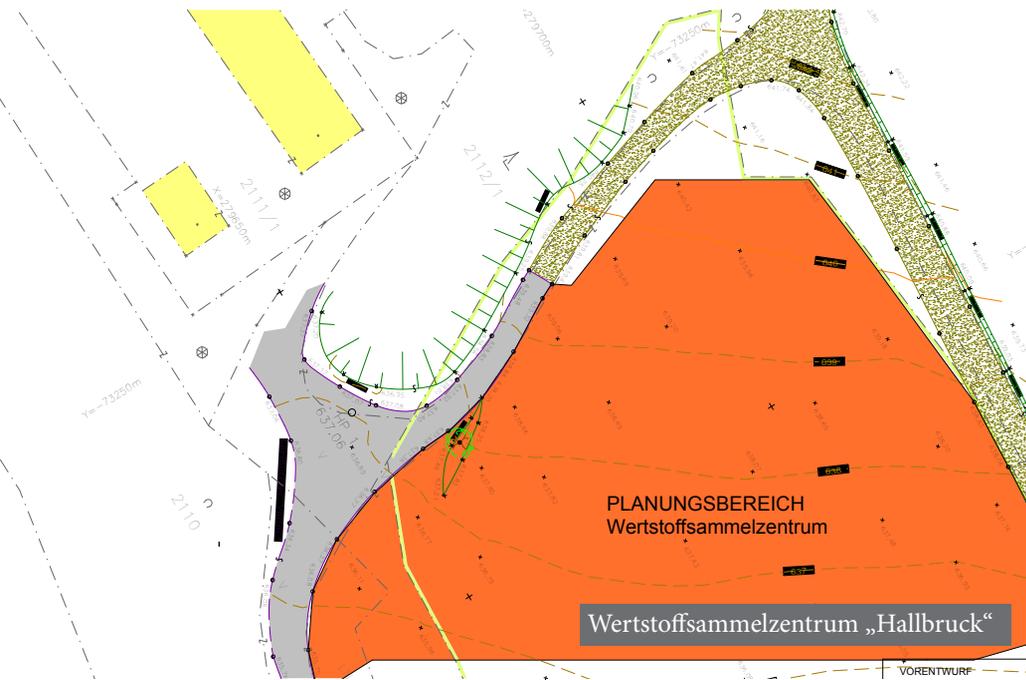
#### **Betriebsumsetzung**

- **Entscheidung über Betriebsform (Anfrage an Oberrauch/Seiwald läuft)**
  - > Aus steuerlicher Sicht, aus Haftungssicht, aus Sicht der Betriebsauflösung
- **Klärung Eigentumsverhältnisse**
- **Klärung Liftrassen (Schlepplift, Seillift, Förderbänder – wo?)**
  - > daraus entstehender Grundbedarf

- **Klärung Höhe der Pachtgebühren (Absprache im GV)**
  - > Vertragserstellung, Besprechung mit Grundeigentümer
- **Klärung Personalstand**
  - > Personalausbeschreibung, Anstellung durch Betriebsgesellschaft

#### **Investitions-Umsetzung**

- **Planung eines ordentlichen Liftbetriebs – Büro Klenkart**
  - > Beschneigung, Licht, Zutrittssystem, Rahmenbedingungen (Zahmer Kaiser GmbH)
- **Klärung Geräteankauf für ordentlichen Liftbetrieb**
  - > Angebotseinholung, Vergabe



eine größere Bewohneranzahl ausgelegt werden und dadurch auch teurer in der Errichtung sein, wobei sich die Kosten für die Gemeinde Walchsee – so seine Ansicht – in einem ähnlichen Bereich bewegen würden, wie bei einer kleineren Anlage mit der Gemeinde Rettenschöss zusammen.

GR Hubert Mayr berichtet von der heutigen Sitzung des Kompostierverbandes in Kössen. Er spricht sich für das Baurecht aus, da man die Zeit für die Planung nützen kann. Er hat in der Kompostieranlagensitzung mit Bürgermeister Flörl vereinbart, dass für die weitere Vorgehensweise in Sachen Wertstoffsammelstelle „Hallbruck“ eine Besprechung mit den Vorständen der 3 Gemeinden stattfinden soll. Er ergänzt weiter, dass es zu einer Verkehrsentlastung (weniger LKW) in der Alleestraße käme, sollte der Recyclinghof nach Kössen verlegt werden, und dass der Standort Recyclinghof bei der Ramsbach-Brücke zukünftig in das Parkraum-Bewirtschaftungskonzept überführt werden könnte und somit auf dem ganzen Gelände Parkeinnahmen lukriert werden können.

Grundsätzlich ist sich der Gemeinderat einig, dass das Baurecht sicher zu stellen ist und so beantragt Bgm. Dieter Wittlinger der Anfrage der Gemeinde Kössen, sich am Baurecht in der Höhe der Anteile

des Kompostierverbandes und unter Vorbehalt der Gründung eines Wertstoffsammel-/Recyclinghof-Verbandes zu beteiligen, stutzugeben.

**Beschluss: einstimmig genehmigt mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung)**

### Zu 8. – Bericht der Überprüfungsausschuss-Obfrau zur ÜA-Sitzung verschiedener Verbände

GRin Mag. Daniela Hager berichtet über die Überprüfungsausschusssitzungen verschiedener Verbände, an denen sie als Vertretung der Gemeinde Walchsee teilgenommen hat:

#### Planungsverband 28

GRin Mag. Daniela Hager erklärt, dass die Jahresrechnung des PV 28 ein Minus aufweist, das sich nach Einlagen der DeMinimis-Förderung für den Breitbandausbau in ein Plus von ca. € 50.000,- dreht. Weiter erwähnt sie, dass hinsichtlich der Vermietung der überregionalen Verbandsleitungen mit den Stadtwerken Kufstein noch keine Einigung erzielt werden konnte. In der kommenden Bürgermeister-Sitzung am Donnerstag, den 14.03., wird darüber erneut diskutiert werden.

Anmerkung: In dieser Sitzung wird Bgm.-Stv. Bernhard Geisler anstelle von Bgm. Dieter Wittlinger teilnehmen.

### Altenwohnheim Ebbs

Bezüglich der Jahresrechnung des Altenwohnheims (AWH) berichtet GRin Mag. Daniela Hager, dass ein Gewinnübertrag für das nächste Jahr in Höhe von € 43.380,- vorgelegt wurde. Weiter wurde berichtet, dass keine Entnahmen von Rücklagen stattgefunden haben und die wesentlichen Budgetüberschreitungen plausibel und erklärbar waren.

### Gemeinde Walchsee

GRin Mag. Daniela Hager erklärt, dass am 27.02.2019 eine Sitzung des Überprüfungsausschusses der Gemeinde stattgefunden hat und dazu verliert sie das erstellte Protokoll, das untenstehend auszugweise, wie folgt wiedergegeben wird:

#### II. Kassa- u. Belegprüfung:

*Zu Beginn wurden die Handkasse vom Meldeamt und die Hauptkasse geprüft und das Geld gezählt. Es ergab, dass bei der Hauptkasse und bei der Handkasse die Summen stimmen und kein Überschuss bzw. kein Fehlbetrag vorgefunden wurde.*

*Ebenfalls wurden die Kontostände der Banken (Raiba, Volksbank, Sparkasse) kontrolliert. Anschließend werden verschiedene Belege überprüft. Die stichprobenartige Belegprüfung zeigte eine ordnungsgemäße Verbuchung.*

*Für die nächste ÜA-Sitzung wird eine Aufstellung über die gesamten Ausgaben im Zuge des Winterdienstes und des Katastropheneinsatzes erstellt.*

#### III. aktueller Stand Soll-Ist-Vergleich zum VS-Bau:

*Zu diesem Tagesordnungspunkt wird die aktuelle Aufstellung der GemNova vom 20.02.2019 vorgelegt und besprochen. Der ÜA konzentriert sich wie schon in den vergangenen Sitzungen auf den zahlenmäßigen Soll-Ist-Vergleich, und überprüft, ob das geplante Gesamt-Budget eingehalten wird. Dabei wird davon ausgegangen, dass die inhaltliche Kontrolle der einzelnen Budgetposten von der GemNova, die dafür von der Gemeinde Walchsee engagiert wurde, ordnungsgemäß vorgenommen wurde.*

*Im Bereich Neubau der Volksschule und der Kinderkrippe sowie im Bereich der Sanierung der Mehrzweckhalle ergeben sich Gesamtkosten zum Stand 20.2.2019 von € 7.012.815,25.*

*Wie von Herrn Schallmüller mitgeteilt, ergeben sich momentan Gesamt-Minderkosten von der Schätzung ca. € 240.000,. Nicht berücksichtigt wurden in dieser Aufstellung die zusätzlichen Ausgaben der Gemeinde in Höhe von € 82.000,- die lt. Ing. Schallmüller nicht zum Projektauftrag gehören sowie die offenen Rechnungen, wie der letzte Teil der Strabag-Schlussrechnungen und diverse Kleineinkäufe in Höhe von ca. € 50.000,- erwartet werden.*

*Es wird für positiv befunden, dass in der von der GemNoVA vorgelegten Kostenaufstellung des Gesamtprojektes ersichtlich ist, dass die geschätzten Gesamtkosten von € 7,2 Mio. eingehalten bzw. sogar unterschritten werden. Des Weiteren ist positiv hervorzuheben, dass bei Hinzurechnung der zusätzlichen Ausgaben (82 Tsd. EUR und ca 50 Tsd. EUR) die geschätzten Gesamtkosten von € 7,2 Mio ebenfalls unterschritten werden.*

*Durch die Einhaltung des Gesamtbudgets für dieses Großprojekt wird das Ziel, die Kreditsumme des variablen Kredits per 31.07.2020 auf EUR 2.183.000,- zu senken erreicht. Dies erfolgt durch die Tilgung mit Eigenmitteln (Rücklage und Bedarfszuweisung). Dies ist als höchst erfreulich zu beurteilen.*

#### IV. aktueller Stand Mahnwesen

*Zu den älteren Außenständen wird von Finanzverwalterin Lechner mitgeteilt, dass die Gemeinde Walchsee die Härtefälle ab sofort immer dem AKV zur Zahlungseinforderung übergeben werde. Die bekannten Außenstände, die derzeit schon mit der AKV im Verfahren sind werden vorgezeigt. Über die Einbringbarkeit der offenen Posten wird in der nächsten ÜA-Sitzung bzw. im Falle einer Ausbuchung im Gemeindevorstand berichtet.*

## **Zu 9. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen**

### **Baueinreichung Pletzer - Lebensmittelmarkt**

Der Vorsitzende berichtet von einer Bauvorausreichung der Pletzer Gruppe für den Bereich der Tiefgarage beim Hotel „Das Walchsee“. Dort soll nach Sichtung des vorliegenden Vorentwurfes nun doch, entgegen der Gespräche mit Toni Pletzer, die vor einiger Zeit stattfanden, ein Lebensmittelmarkt (Billa) mit darüber liegenden Wohneinheiten entstehen. Es kann sein, dass sich in der kommenden Zeit auch der Gemeinderat in einem allfälligen Widmungsverfahren damit zu befassen hat, meinte Bgm. Dieter Wittlinger abschließend.

### **Unterschrift Gebrüder Huber – Gewerbegebiet Durchholzen**

Bgm. Dieter Wittlinger informiert, dass die Gebrüder Huber von der Firma Holz- und Massivbau Huber aus Niederdorf den Kaufvertrag für einen Gewerbegrund in Durchholzen unterschrieben haben. Ein Foto von der Vertragsunterzeichnung bei Notar Dr. Josef Kurz wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.



Unterzeichnung des Kaufvertrages der Brüder Huber bei Notar Kurz

### **Unterstützung Praxisausbau Dr. Kurz - STRABAG-Areal**

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass Dr. R. Kurz Räumlichkeiten im Büroge-

bäude/Mitteltrakt beim STRABAG-Areal als Ersatzordination während der Bauzeit des Wohnanlagen-/Ordinationsprojektes Walmett nutzen will. Aktuell wurden von Dr. R. Kurz schon Umbauarbeiten in den dortigen Räumlichkeiten getätigt, da Dr. Kurz bis Mitte Mai die bestehenden Ordinations-Räumlichkeiten in der Hausbergstraße räumen muss. Ein Mietvertrag wurde Dr. R. Kurz schon vorgelegt. Den nun seinerseits geforderten Änderungen wurde so weit wie möglich in der Vorstandssitzung der PSG Walchsee eGen entsprochen. Der Mietpreis beläuft sich auf netto € 9,-/m<sup>2</sup> Kaltmiete. Die Parkplätze müssen mit € 15,00 pro Parkplatz dazu gemietet werden. Die Betriebskosten werden durch ein monatliches A-Konto bezahlt und am Jahresende nach tatsächlichem Verbrauch abgerechnet.

Nun hat sich Herr Dr. R. Kurz über seinen Freund und bautechnischen Berater Gerhard Huber an die Gemeinde gewandt und um finanzielle Unterstützung bei den Umbaukosten der Ersatz-Räumlichkeiten gebeten. Die Umbaukosten sollen sich lt. Huber auf netto ca. € 71.000,00 belaufen. Diese Anfrage stellt der Vorsitzende im Gemeinderat zur Diskussion und bittet um Wortmeldungen.

Nach mehreren Wortmeldungen wird von Bgm. Dieter Wittlinger dem Gemeinderat der Vorschlag unterbreitet Dr. R. Kurz mit 25 % der tatsächlichen Netto-Umbaukosten, die die Gewerke Trockenbau; Instal-

## AUS DEM GEMEINDERAT

lateur; Fliesenleger; Elektriker; Tischler, nur Einbauten, ohne bewegliches Mobiliar; Schmied/Schlosser; Folierung Türen; Fensterbeschattung; Maurer und Maler umfassen, bis zu einer vom Gemeinderat noch nicht definierten Maximalsumme zu unterstützen.

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag ohne entsprechende Beschlussfassung grundsätzlich zu. Die Rechnungen müssen jedoch gesammelt zur Abrechnung beigebracht werden, wird als weitere Auflage vorgegeben.

### Steinschlag bei Seehotel Brunner

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass es am 06.03.2019 zu einem Felssturz im Bereich des Seehotel Brunner gekommen ist. Der Stein ist auf dem Dach der Garage des Zuhauses von Erna Brunner, anschließend in der Einfahrt des Wohnhauses Kranzach 52 eingeschlagen und danach auf der B 172 zum Liegen gekommen. Die Kronenzeitung und die TT haben davon berichtet. Nun liegt der Bericht der Landesgeologie vor, der dem Gemeinderat wie folgt zur Kenntnis gebracht wird:

**Befund:** Bei dem Ereignis kam im Verlauf des 06.03.2019 ein  $\frac{1}{2}$ -m<sup>3</sup> großer Block aus dem oberhalb befindlichen Steilhang in Bewegung. Der Block besteht aus Karbonatgestein, weist eine runde Form auf und ist bereits stark verwittert. Im bergseitigen Bereich der B 172, in der Einfahrt des Einfamilienhauses (Kranzach 52) und auf dem Dach der Garage befinden sich bis zu dm-tiefe Einschlaglöcher.

30 m oberhalb des betroffenen Einfamilienhauses befinden sich bereits Steinschlagnetze. Im Bereich des Ereignisortes sind die Steinschlagnetze nicht überlappend bzw. durchgehend, sondern schließen höhenversetzt aneinander an. Wie der Lokalaugenschein gezeigt hat, beschädigte der Block im Zuge des Ereignisses das leichte Netz, welches im Bereich der Abspannung des bestehenden Schwerlastnetzes eingelegt wurde. Im unteren Bereich des Steilhanges



ist die Sturzbahn aufgrund von Einschlagsmarken verfolgbar. Hierbei zeigt sich, dass der Block über einen Felsvorsprung rollte, in 15 m Höhe gegen eine Fichte prallte, in weiterer Folge im Steilhang aufkam, im Bereich der Abspannung das oben beschriebene leichte Netz durchschlug und auf das Garagendach des Einfamilienhauses fiel. Der Abstand zwischen zwei Einschlaglöcher oberhalb des Steinschlagnetzes betrug 12 m. Der Lokalaugenschein zeigte, dass im Bereich der Felswände keine frischen Ausbruchsbereiche vorliegen.

Der genaue Ablösebereich des Blocks konnte nicht lokalisiert werden. Aufgrund eines starken Sturms wurden einige Bäume im Steilhang oberhalb des Einfamilienhauses entwurzelt, wodurch Felsblöcke freigelegt wurden.

**Gutachten:** Als Ursache des gegenständlichen Ereignisses ist Windwurf mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit anzunehmen. Im Steilhang oberhalb des beschädigten Steinschlagnetzes befinden sich mehrere entwurzelte Bäume. Es wurde im Zuge des Lokalaugenscheins keine frische Ausbruchsstelle in den Felswänden im Bereich des Steilhanges festgestellt. Aufgrund der starken Verwitterung des Sturzblockes ist davon

auszugehen, dass dieser bereits lange Zeit an der Oberfläche lag und durch die Entwurzelung eines Baumes (Windwurf) mobilisiert wurde. Die östliche Netzreihe endet mit der Abspannung an der Grundgrenze (= Gemeindegrenze und Bezirksgrenze). Selbiges trifft auf das zum Schutz der B 172 errichtete Netz, welches von der Bezirksgrenze in Richtung Walchsee zieht, zu.

Mit derzeitigem Kenntnisstand wird, aufbauend auf den Erkenntnissen des Lokalaugenscheines, davon ausgegangen, dass die Netzreihen prinzipiell in der Lage sind, die anfallenden Energien aufzunehmen. Im Ereignisfall wurde allerdings der weniger stark gesicherte Abspannbereich des östlichen Netzes getroffen und das dort eingelegte Netz zerstört. Wie der Lokalaugenschein gezeigt hat, befinden sich im gegenständlichen Ausbruchsbereich weitere absturzbe-reite Steine und Blöcke.

Daher sind aus fachlicher Sicht folgende Sofortmaßnahmen durchzuführen:

- Kontrolle des beschädigten Steinschlagschutznetzes durch eine Fachfirma.
- Entfernung des beschädigten, leichten Netzes im Bereich der Abspannung westlich des Stehers und

### **Einbau eines stabileren (höhere Energieaufnahmekapazität) Netzes.**

Aus fachlicher Sicht sind zudem weitere Maßnahmen zu empfehlen:

- *Die im Steilbereich oberhalb des Einfamilienhauses entwurzelten Bäume sind aus fachlicher Sicht zu entfernen und die freiliegenden Blöcke an Ort und Stelle absturzsicher zu lagern (z.B. Eingraben). Diese Arbeiten sind von einer dazu befugten und befähigten Firma auszuführen.*
- *Es ist zu empfehlen das betroffene Netz so zu adaptieren, dass sich dieses mit dem darunter befindlichen Netz überlappt (Verlängerung um ca. 10 m Richtung Westen).*

## **Bauverfahren in der Gemeinde**

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass derzeit dem Bauamt 25 offene Bauverfahren vorliegen, die – aktuell – einer Begutachtung des nichtamtlich bestellten Bausachverständigen der Gemeinde Walchsee, DI Hans Lerchenberger unterzogen werden.

## **Zu 10. – Anfragen, Anträge, Allfälliges**

### **Planung öffentliche Bücherei**

Ersatz-GR Thomas Ritzer regt an anzudenken, ob die in der letzten INFO-WELLE als Studie vorgelegte Planung der Bücherei am Standort Gemeindeamt alt, anstelle dort, im Zuge der Errichtung eines neuen Pfarramtes/Pfarrhofs oder im Zuge von Umbau-Maßnahmen im Pfarramt/Pfarrhof situiert werden könnte.

GV Thomas Salvenmoser spricht sich auch für eine Anbindung der Bücherei bei einem möglichen Umbau des Pfarramtes/Pfarrhofes aus und meint weiter, dass auch am Standort Recyclinghof alt, sofern ein neuer Recyclinghof im Bereich „Hallbruck“ errichtet würde ein Standort für eine neue Bücherei wäre.

GRin Bernadette Stöckl meint, dass ihr die Studie der Bücherei am Standort Gemeindeamt alt aus architektonischer Sicht gut gefalle. Der Standort ihres Erachtens nach, aufgrund der Nähe zur Bundesstraße, sei jedoch ungünstig gelegen.

Bgm. Dieter Wittlinger meint, dass das alte Gemeindeamt seit der Übersiedlung ungenutzt schon seit Jahren leer steht. Die Bücherei müsse in absehbarer Zeit einer vierten Kindergarten-Gruppe weichen. Ganz prekär wäre aus seiner Sicht, wenn es gar keine Bücherei mehr in unserer Gemeinde gäbe. Die Nutzung als Bücherei am Standort Gemeindeamt hätte den Vorteil, dass dies kein Tagesbetrieb mit täglicher Frequenz wäre. Dadurch könnte baubehördlich eine Baubewilligung umsetzbar sein.

Bei einer Baubewilligung hat sich die Baubehörde, in diesem Fall der jeweilige Bürgermeister an die TBO zu halten. Bei einer Baubewilligung, die nicht der TBO entspricht (fehlende Stellplätze) besteht für den jeweiligen Bürgermeister die Gefahr einer Amtshaftungsklage. Bei der Umsetzung einer Einrichtung am Standort Gemeindeamt alt mit täglicher Frequenz ist die Problematik der fehlenden Stellplätze gegeben, die dann einer Baubewilligung nach TBO widerspräche. Auch eine Nutzung des Bestandes ohne Umbau,



bei der eine tägliche Kunden-Frequenz gegeben wäre, widerspräche den dortigen Möglichkeiten. Die jetzige Räumlichkeit als zeitgemäße Bücherei zu adaptieren würde ebenfalls viel Geld kosten, jedoch wertet das bestehende Gebäude den Ortskern nicht auf.

Ein Neubau entsprechend der vorgelegten Studie würde, aufgrund des Kontrastes zur denkmalgeschützten Fassade des „Walchseerhofs“, diese als noch stärkeren „Blickfang“ aufwerten, meint Bgm. Dieter Wittlinger abschließend.

## **Musikschule – Tag der offenen Tür**

GR Hubert Mayr berichtet, dass in der nächsten Woche im Musikprobelokal – nachmittags – ein Tag der offenen Tür für künftige Musikschüler stattfindet.

## **STRABAG-Areal**

GV Andreas Fuchs fragt an, wie es mit dem Oberflächenwasserprojekt und der Abbiegespur beim STRABAG-Areal weiter geht.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert, dass er in den letzten Tagen telefonisch mit Frau Evi Schwaiger Kontakt hatte und danach noch einen adaptierten Tausch-/Kaufvertrag an Familie Schwaiger zustellte und um ihre konkreten Vorstellungen gebeten hat.

## **Amberg „auf + o“**

Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA, informiert die Gemeinderäte über das Gaudi-Rennen am Amberg am Sonntag, 17.03. und bittet gleichzeitig um Mithilfe.

## **WE – Wohnanlage**

GRin Mag. Daniela Hager berichtet davon, dass sie gehört hat, dass das Projekt der WE im Bereich Pfarrfeld auf unbestimmte Zeit vertagt ist und fragt an, ob an dieser Aussage etwas daran sei.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass die Bauverhandlung für das Projekt der WE schon vor Weihnachten stattfand, jedoch noch kein Baubescheid ergangen ist, da eine noch notwendige Grundteilung zwischen Pfarrpfünde und Pfarrgründe nicht umgesetzt wurde. Er gehe jedoch schon davon aus, dass dieses Projekt – heuer – in die Umsetzung kommt.

## Auszug aus dem Protokoll der 36. Gemeinderats-sitzung

vom 28. März 2019 (teilweise redaktionell gekürzt)

### Zu 2. – Bericht des Überprüfungsausschusses über die am 20.03.2019 durchgeführte Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2018

GRin Mag. Daniela Hager berichtet als Obfrau des Überprüfungsausschusses von der am 20.03.2019 stattgefundenen Sitzung des Überprüfungsausschusses. GRin Mag. Daniela Hager erläutert, dass der Rechnungsabschluss eingehend besprochen und für in Ordnung befunden wurde. Daher wird dem Gemeinderat empfohlen die Jahresrechnung 2018 zu beschließen und den Bürgermeister zu entlasten.

Sie verliert das vorliegende Protokoll, das hier auszugsweise dargestellt wird:

### III. Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2018

Zu Beginn werden die Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag gem. § 15 Abst. 1 Z. 7 VRV besprochen und diskutiert. Dabei ergaben sich keine nennenswerten neuen Abweichungen. Die wichtigsten Zahlen der Jahresrechnung, werden erörtert und erklärt:

Der Gesamtkassenbestand per 31.12.2018 ergibt € 998.378,36. Die Kontostände der verschiedenen Banken werden vom Überprüfungsausschuss kontrolliert. Das Jahresergebnis 2018 des OH beträgt € 489.069,37 bei Einnahmen von € 5.622.569,62 und Ausgaben über € 5.133.500,25. Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen in der Höhe von € 3.168.837,97 und Ausgaben in Höhe von € 2.849.791,06 auf. Das Jahresergebnis des Gesamthaushalts beträgt € 808.116,28.

Die letzte Zahl ist aber als rein buchhalterische Zahl zu sehen, da davon € 319.046,91 aus dem AOH (Volksschulbau) kommen. Ein praktischerer Zugang ist in diesem Zusammenhang, sich die Summe aus dem Jahresergebnis des OH (480 Tsd. EUR) und der Betriebsmittelrücklage (240 Tsd. EUR) anzusehen.

Insgesamt befindet sich das Jahresergebnis auf einem guten Niveau. Dies zeigt auch der Vergleich des Haushaltsquerschnitts über die letzten drei Geschäftsjahre. So befindet sich das Nettoergebnis der fort-dauernden Gebarung bei rund 940 Tsd. deutlich über dem Ergebnis aus dem Jahr 2017. Insgesamt verweilt das Nettoergebnis über die letzten drei Jahre gesehen auf konstantem Level.

Des Weiteren werden im Detail der Haushaltsquerschnitt und der Rechnungsquerschnitt analysiert. Diesbezügliche Querchecks zwischen diesen Darstellungen und den Detailkonten wurden vorab von der Kassenverwalterin geprüft. Außerdem wird der Vergleich mit den Vorjahren vorgenommen. Die Überprüfungen zeigten eine durchgehende Konsistenz des Rechnungsabschlusses.

Einnahmenseitig kann berichtet werden, dass die Kommunalsteuer seit 2017 gestiegen ist. 2018 ergaben sich Kommunalsteuereinnahmen von ca. € 388.000,- (2016 noch € 290.000,-).

Der Verschuldungsgrad ist mit 25,33 %, aufgrund der Mehreinnahmen 2018, gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang außerdem, dass die Rückzahlung für den variabel verzinsten Volksschulbau-Kredit erst mit 1.8.2020 beginnt. Der ÜA möchte außerdem darauf hinweisen, dass der Verschuldungsgrad nur bedingt aussagekräftig ist und dieser mit dem neuen Buchhaltungssystem für Gemeinden künftig abgeschafft wird.

Weiter werden die Personalkosten angeschaut. 2018 weist Gesamtpersonalkosten in Höhe von € 883.944,84 auf.

Der Rücklagenstand per 31.12.2018: € 782.030,79

Der Schuldenstand per 31.12.2018: € 5.324.078,98

Heuer wurde erstmalig im Hinblick auf die VRV 2015 und der damit verbundenen Erfassung des Anlagevermögens die Beilage „Anlagevermögen, Vermögens- und Schuldenrechnung“ dem Rechnungsabschluss hinzugefügt und besprochen. Aufgrund der Erfassung des gesamten Anlagevermögens der Gemeinde ergibt sich eine über alle Jahre der Erfassung des Anlagevermögens errechnete AfA von insgesamt € 11.993.073,75. Wie diese Zahl zu werten ist, können derzeit weder die Experten noch die Programmanbieter sagen.

Nach erfolgter Diskussion zu den einzelnen Punkten wird die Jahresrechnung 2018 vom Überprüfungsausschuss für in Ordnung befunden. Dem Gemeinderat wird für die Sitzung am 28.03.2019 empfohlen die Jahresrechnung zu beschließen und den Bürgermeister zu entlasten.

Bgm. Dieter Wittlinger bedankt sich für den Bericht der Überprüfungsausschussvorsitzenden und merkt an, dass vor allem die deutliche Senkung des Verschuldungsgrades von fast mehr als 10% Punkte gegenüber dem Vorjahr von den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde immer als sehr positiv, im Hinblick auf die wirtschaftliche Gebarung des Haushaltes unserer Gemeinde, wahrgenommen wird. Ihn selbst freue natürlich so eine Entwicklung auch, meint der Vorsitzende abschließend.



**Zu 3. – Vorlage der Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2018 gem. § 108 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 durch den Bürgermeister, Prüfung derselben und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2018 und die Erteilung der Entlastung des Bürgermeisters als Rechnungsleger**

Bgm. Dieter Wittlinger legt die Jahres- und Vermögensrechnung (Rechnungsabschluss) für das Jahr 2018 vor, wobei die Eckdaten derselben von Finanzverwalterin Gabriele Lechner dem Gemeinderat vorgetragen werden.

Der gegenständliche Rechnungsabschluss ist vom 14.03.2019 bis 28.03.2019 im Gemeindeamt Walchsee zur öffentlichen

Einsichtnahme aufzulegen. Ebenfalls ist jeder Gemeinderatsfraktion ein Exemplar zugekommen. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Der Rechnungsabschluss weist folgende Daten in Euro auf:

## JAHRESRECHNUNG 2018

**Jahresergebnis 2018 OH**

**489.069,37 €**

**Verschuldungsgrad 2018**

**25,33%**

Rechnungs(=Soll)-Abschluss (§ 17 Abs. 1 Z. 2 VRV)	OH (Vorschreibung)	AOH (Vorschreibung)	Gesamthaushalt
Ergebnis des Vorjahres	618.547,78	75.656,77	694.204,55
+ Einnahmen lfd. Jahr (ohne Überschuss Vorjahre)	5.004.021,84	3.093.181,20	8.097.203,04
<b>Summe A</b>	<b>5.622.569,62</b>	<b>3.168.837,97</b>	<b>8.791.407,59</b>
Ausgaben lfd. Jahr (ohne Abgang Vorjahre)	5.133.500,25	2.849.791,06	7.983.291,31
Jahresergebnis	489.069,37	319.046,91	808.116,28
<b>Summe B = Summe A</b>	<b>5.622.569,62</b>	<b>3.168.837,97</b>	<b>8.791.407,59</b>

### Vergleich mit Vorjahren; eigene Steuern und Abgaben, Haushaltsquerschnitt - Einnahmen

	2016	2017	2018
<b>Eigene Steuern und Abgaben</b>			
Grundsteuer A	5.617	6.907	5.694
Grundsteuer B	252.110	256.700	257.375
Kommunalsteuer	290.549	361.097	388.195
Abgabe für das Halten von Tieren (Hundesteuer)	5.807	5.856	6.758
Ankündigungssteuer	312	250	284
Verwaltungsabgabe	13.837	18.926	18.074
Sonstige Gemeindeabgaben ( Nebenansprüche lt. TLAO,...)	520	1.575	2.190
<b>Summe eigene Steuern und Abgaben</b>	<b>568.752</b>	<b>651.311</b>	<b>678.570</b>
Abgabenertragsanteile (einschl. Spielb.-Abg.)	1.855.572	1.847.117	1.968.412
Abgaben nach der TBO.	96.135	207.365	309.473
Benützungsgebühren n. d. FAG.	804.501	824.120	886.446
Verkaufs- und Leistungserlöse	90.253	85.645	94.281
Sonstige Einnahmen aus wirtsch. Tätigkeit	135.668	143.374	148.552
Laufende Transferzahlungen (laufende Zuschüsse, Beiträge)	333.650	305.255	433.153
Gewinnentnahme der Gemeinde	332.301	250.136	312.256
<b>Summe fortdauernde Einnahmen</b>	<b>4.216.832</b>	<b>4.314.323</b>	<b>4.831.143</b>

### Vergleich mit Vorjahren; Haushaltsquerschnitt - Ausgaben

	2016	2017	2018
<b>Fortdauernde Ausgaben</b>			
Bezüge der Organe	72.776	76.915	78.392
Leistungen für Personal (Personalaufwand)	800.658	849.978	883.945
Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	96.319	100.226	118.638
Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	587.694	673.912	697.289
Lfd. Transferzahlungen (lfd. Zuschüsse, Beiträge)	1.417.337	1.455.036	1.476.702
Gewinnentnahme der Gemeinde	332.301	250.136	312.256
Lfd. Zuführung an Rücklagen und sonstige fortdauernde Ausgaben	100.847	3.823	4.966
<b>Summe der fortdauernden Ausgaben ohne Schuldendienst</b>	<b>3.407.932</b>	<b>3.410.026</b>	<b>3.572.188</b>
Summe fortdauernde Einnahmen	4.216.830	4.314.323	4.831.142
minus Summe der fortdauernden Ausgaben ohne Schuldendienst	3.407.932	3.410.027	3.572.188
<b>Bruttoergebnis fortdauernde Gebarung</b>	<b>808.898</b>	<b>904.296</b>	<b>1.258.954</b>
minus lfd. Schuldendienst (Zins und Tilgung)	303.997	317.431	318.870
Verschuldungsgrad (Nr. 14 : Nr. 13 = ..... %)	37,58%	35,10%	25,33%
<b>Nettoergebnis fortdauernde Gebarung</b>	<b>504.901</b>	<b>586.865</b>	<b>940.084</b>

Finanzverwalterin Gabriele Lechner teilt den erwirtschafteten Nettoüberschuss der fortdauernden Gebarung von € 940.084,- sowie den gegenüber den Vorjahren (2016 und 2017) gesunkenen Verschuldungsgrad von 25,33 % mit. Der niedrige Verschuldungsgrad ist damit zu begründen, dass es im Jahr 2018 mehr Einnahmen und weniger Ausgaben gegeben hat. Nächstes Jahr wird der Rückzahlungskredit für den VS-Neubau schlagend, dann wird sich der Verschuldungsgrad wieder erhöhen.

FVW Gabriele Lechner verweist insbesondere auf den Jahresvergleich 2016-2018, aus welchem besonders gut hervorgeht, wo Abweichungen einnahmenseitig und ausgabenseitig vorhanden sind.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Rechnungsabschluss zur Diskussion und verweist im speziellen auf die nochmalige Steigerung der Kommunalsteuer gegenüber dem Vorjahr und auf die weitere Steigerung bei den Abgabenertragsanteilen, die im direkten Zusammenhang mit dem Zuzug stehen und auf die wei-

tere Steigerung bei den gemeindeeigenen Steuern, die aufgrund der Bautätigkeiten eingehoben werden konnten, hin. Ebenfalls kam es zu Steigerungen bei den Benützungsgebühren für Kanal und Wasser, meint der Vorsitzende, merkt jedoch an, dass vor allem anteilige Wasserbenützungsgebühren einer Rücklage zugeführt werden, die in den kommenden Jahren für den Bau des Grundwasserbrunnens verwendet werden sollen.

Grundsätzlich gehe er von einer weiteren Konsolidierung des Haushaltes aus, da die Gewerbeflächen in Durchholzen zwar teilweise schon verkauft wurden, jedoch noch keine Unternehmen ihren Betrieb aufgenommen haben. Sollten die Unternehmen dort ihren Betrieb aufnehmen, kann mit einer weiteren Steigerung des Kommunalsteuer-Aufkommens gerechnet werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen sind, übergibt in weiterer Folge Bgm. Wittlinger zur Beschlussfassung des Haushalts, aufgrund der urlaubsbedingten Abwesenheit von Bgm.-Stv. Bernhard Geisler den Vorsitz an Gemein-

devorstand Thomas Salvenmoser.

In Abwesenheit des Bürgermeisters und unter Vorsitz von GV Thomas Salvenmoser wird der Rechnungsabschluss 2018 inkl. der dort angeführten Abweichungen gegenüber dem Haushaltsvoranschlag genehmigt und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

**Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)**

Anschließend übernimmt Bgm. Wittlinger wieder den Vorsitz. Der Vorsitzende bedankt sich beim gesamten Gemeinderat für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. In weiterer Folge spricht Bgm. Dieter Wittlinger der Finanzverwalterin Gabriele Lechner seinen Dank für die Erstellung des Rechnungsabschlusses aus.

## Zu 6. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

### Schreiben Mitarbeiter Sparmarkt Planer

Der Vorsitzende berichtet, dass ein Schreiben der Mitarbeiter des Sparmarktes Erharter/Planer eingelangt ist und bringt dieses Schreiben vollinhaltlich dem Gemeinderat zur Kenntnis. Sinngemäß geht es in dem Schreiben um die Ängste der Mitarbeiter des Spar-Marktes, die um ihren Job fürchten, wenn der Billa-Markt innerörtlich im Nahbereich des Hotels „Das Walchsee“ errichtet wird. Dieser Neubau wird von den MitarbeiterInnen und deren Chef Richard Planer sehr kritisch gesehen. Es werden starke Umsatz-Einbußen und Mitarbeiterabbau beim bestehenden Sparmarkt Erharter/Planer befürchtet.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert dem Gemeinderat den aktuellen Stand aus Sicht der Baubehörde zu diesem Bauvorhaben und berichtet, dass noch einige – wichtige – baurechtliche Parameter zu prüfen sind. Er erwähnt weiter, dass er sich nach Vorlage von Wirtschaftsdaten, die ihm und dem Gemeinderat belegen, dass zwei Lebensmittelmärkte in Walchsee wirtschaftlich vernünftig bestehen können, keinen Grund sehe, warum er diesem Bauvorhaben negativ gegenüber stehen soll. Ob sich der Gemeinderat mit der Baueinreichung noch beschäftigen muss, entzieht sich aktuell seiner Kenntnis, da er zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiß, ob es noch einer Änderung des Bebauungsplanes und/oder einer Änderung der Flächenwidmung bedarf.

In der anschließenden Diskussion wird von den Gemeinderäten auf den nicht weit entfernten T&G-Markt und auf die Problematik der innerörtlichen Stellplätze hingewiesen.

GRin-Ersatz Josefa Fischbacher fragt an, ob bei dem Wohnbauprojekt Pletzer auch soziale Wohnungen, die durch die Gemeinde vergeben werden, entstehen, was von Bgm. Dieter Wittlinger bejaht wird.

### Unterschrift Fa. Umarex – Gewerbegebiet Durchholzen

Bgm. Dieter Wittlinger informiert, dass die Firma Umarex (PW Immobilien GmbH), den Kaufvertrag für einen Gewerbegrund in Durchholzen unterschrieben hat. Ein Foto von der Vertragsunterzeichnung bei Notar Dr. Josef Kurz wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.



GF Bernd Reppmann (Fa. Umarex) bei der Vertragsunterzeichnung

### Pressekonferenz PSG

Der Vorsitzende berichtet, dass heute eine Pressekonferenz der PSG Walchsee eGen im Gemeindeamt stattgefunden hat. In der Pressekonferenz wurde berichtet, dass ca. 3,5 ha Gewerbeflächen von der PSG Walchsee eGen angekauft werden konnten und es sich für eine so kleine Gemeinde wie Walchsee hierbei um eine einmalige Sache handelt. Die Experten, so der Vorsitzende weiter, berichten alle davon, dass ihnen weder in Vorarlberg und Salzburg, noch in Tirol eine Gemeinde bekannt sei, die innerhalb von 3 Jahren so viel an Gewerbefläche erwerben und diese auch gleich wieder an interessierte Firmen weitervermitteln konnte.

### Amberg

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass am Mittwoch, den 03.04.2019, um 13.00 Uhr ein erstes Gespräch mit den Grundeigentümern des Amberg-Liftes stattfindet, um die – aktuell – hohen Pachtgebühren auf

ein vernünftiges Niveau zu bekommen. Erst das Senken der Fixkosten ermöglicht einen vernünftigen wirtschaftlichen Betrieb des Amberg-Liftes. In der gestrigen Vorstandssitzung wurde ein „Fahrplan“ für die Inbetriebnahme des Schlepliftes besprochen, erläutert er weiter. Der Gemeindevorstand ist eingeladen an dieser Besprechung teilzunehmen. Ebenso berichtet er vom aktuellen Kontostand der Spendenaktion. Dieser beträgt mit Stich-

tag Donnerstag, den 28.03. € 120.042,- und belegt den großen Rückhalt der Bevölkerung für die Inbetriebnahme des Liftes.

### Ergebnis Besprechung Abbiegespur STRABAG - Schwaiger

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet vom heutigen Gespräch mit Familie Johann Schwaiger bezüglich der Abtretung der Flächen für die Abbiegespur auf der B 172 in das ehemalige STRABAG-Areal. Es wurde nun mit Familie Schwaiger vereinbart, dass ein gänzlich neuer Vertrag gestaltet wird, bei dem es nur mehr um die Abtretungsflächen für die Abbiegespur geht. Er sehe nun nach vielen Gesprächen „Licht am Ende des Tunnels“, so Bgm. Dieter Wittlinger wortwörtlich.

## Zu 7. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

### Friedhoferweiterung

GRin Bernadette Stöckl fragt an, ob für die Friedhoferweiterung auch das Areal des Wählamtes der Post/A1 neben dem Pfarrhof in Betracht gezogen wurde.

Bgm. Dieter Wittlinger erwähnt, dass ihm bekannt sei, dass das Hotel Bernhard/Familie Kurz schon seit geraumer Zeit mit der Post/A1 Gespräche führt, um dieses Areal erwerben zu können. Er wolle dem Unternehmen, das die Fläche zu deren Entwicklung benötigt, als Gemeinde nicht in Konkurrenz treten und erwähnt weiter, dass es in Seenähe schwierig sei – zukünftig – aufgrund der Grundwasser-Situation eine Bewilligung für den Bau eines Friedhofs mit Erdbestattung zu erreichen. Es wäre lediglich ein reiner Urnenfriedhof vorstellbar, so der Vorsitzende.

### Leichenhalle - Trauersäule

GRin-Ersatz Josefa Fischbacher regt an, in der Leichenhalle eine Trauersäule zu montieren, damit die Trauerkuverts sicher verwahrt werden können. In der letzten Zeit verzichten viele auf Trauerkränze und es werden Trauerkuverts mit Bargeld überreicht oder abgestellt, meint GRin-Ersatz Josefa Fischbacher. In weiterer Folge regt sie auch an, dass eine größere Tafel für das Anbringen der Parten an der Leichenhalle installiert werden sollte, sodass die Parte-Zettel geordnet aufgehängt werden können.

Bgm. Dieter Wittlinger versprach sich den Anregungen anzunehmen.

### Mindestgebühr Wasser und Kanal

GRin Bernadette Stöckl wurde von mehreren Bürgern angesprochen, die bestehende Mindestgebühr für Wasser noch einmal zu diskutieren.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt daraufhin, dass es jedes Jahr Anfragen zur Wasser-Mindestgebühr gibt. Die Gemeinde hat

schon vor Jahrzehnten beschlossen, eine Mindestgebühr für den Wasserverbrauch einzuführen, um damit Freizeitwohnsitzler mit Einheimischen gleich zu stellen. Mit dem damaligen Beschluss sollte erreicht werden, dass auch den vielen Eigentümern, die einen Zweitwohnsitz in Walchsee gemeldet haben und nur ein- oder zweimal im Jahr da sind, eine angemessene Wasser- und Kanalgebühr vorgeschrieben werden kann. Eine Unterscheidung zwischen Freizeitwohnsitzen und Hauptwohnsitzen in der Umsetzung der Abrechnung der Wasser-Mindestgebühren ist nicht möglich. Ihm sei klar, dass diese Vorgehensweise für den einen oder anderen Bürger gegen einen sparsamen Verbrauch der Ressource Wasser spricht. Jedoch benötige ein Haushalt mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern üblicherweise schon mehr an Wasser als die in Rechnung gestellte Mindestverbrauchsmenge von 100 m<sup>3</sup> Wasser pro Jahr. Eine 4-köpfige Familie benötigt im Schnitt 140 m<sup>3</sup> Wasser pro Jahr, meint der Vorsitzende abschließend.

GRin Mag. Daniela Hager ergänzt, dass auch im Hinblick auf die geplante Errichtung des Trinkwasserbrunnens die Beibehaltung der Einnahmen wichtig ist.

Der gesamte Gemeinderat spricht sich daher für die Beibehaltung der Wasser-Mindestgebühr aus.

### JUZ Day

GRin Bernadette Stöckl, Obfrau des Familien-Ausschusses lädt zur Veranstaltung des Jugendraumes am 06.04.2019 ab 11.00 Uhr in die Mehrzweckhalle ein. Der JUZ-Day wird komplett von den Jugendlichen organisiert. Es wurde ein tolles Rahmenprogramm mit Flohmarkt, Tischtennis- und Kicker-Turnier sowie diversen Workshops zusammengestellt.

### Einweihung VS

GV Mag. Ekkehard Wimmer berichtet, dass die Eröffnungsfeier des Volksschulneubaus am 27.04. stattfindet und die Einladung demnächst verschickt wird.

## Verkehrs - Mobilitätskonzept

GRin-Ersatz Josefa Fischbacher fragt nach, wann Maßnahmen aus dem Verkehrskonzept umgesetzt werden, die 2017 und 2018 mit Bürgerbeteiligung erarbeitet wurden.

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass er in dieser Woche Kontakt mit dem beauftragten Beratungsbüro hatte. Die Gutachten für die 30 km/h-Zone auf der B 172 und auf den Gemeindestraßen seien fertig gestellt und werden in den nächsten Tagen der Gemeinde zur Begutachtung zugesandt. In diesem Jahr soll das Behördenverfahren, zu dem auch das Versetzen der Ortstafeln gehört, eingeleitet und abgeschlossen werden.



Gemeinde Walchsee

### Tempo 30/40 Walchsee

Verkehrstechnisches Gutachten  
Mai 2019

Verkehrsgutachten Tempo 30,  
Ortstafeln und mehr

## THEMA TRADITIONEN UND BRAUCHTUM

## TRADITIONEN IN ÖSTERREICH

KRAPFENSCHNAPPER  
UND EIERKRATZEN

Österreichisches Brauchtum ist vielfältig, originell, bisweilen auch kurios.

Die Bräuche entspringen verschiedenen lokalen, heidnischen oder christlichen Traditionen, sind Erinnerungen an einschmelzende lokale Ereignisse oder Brauchtumspflege von Minderheiten. Neben den schon im vorigen Bericht beschriebenen haben wir eine Auswahl weiterer Veranstaltungen recherchiert.

Das **Hundstoarangeln** oder **Jakobiranggeln** ist eine traditionelle Sportart, die sich bis in die Keltenzeit zurückverfolgen lässt und auf dem Hundstein in den Salzburger Alpen am Jakobstag im Juli ausgetragen wird. Beim sogenannten Rangeln treten zwei Kontrahenten gegeneinander an, mit dem Ziel, ihre Kräfte zu messen. Der Sieger des Hundstoarangelns darf ein Jahr den Titel Hagmoar tragen.

**Goaßlschnalzen**

ist ein bayerisch-österreichischer Brauch. Der Name erklärt sich aus der Bezeichnung für die Fuhrmannspeitsche, im bairischen Dialekt Goaßl („Geißel“). Schnalzen bezeichnet das laute und schnelle Krachen oder Knallen mit der Peitsche.

Das **Aperschnalzen** wird vom Stephanitag bis zum Faschingsdienstag betrieben und findet Ende Jänner/Anfang Februar statt. Ausgeübt wird der Brauch im Salzburger Flachgau.

Der **Salzkammergut-Vogelfang** ist ein seit Jahrhunderten existierendes Brauchtum in Oberösterreich, das aus einem unter Maria Theresia erlassenen Gesetz entstanden ist, das den Vogelfang als „die Jagd des kleinen Mannes“ erlaubte. Im Jahr 2010 wurde der Salzkammergut-Vogelfang in die UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen.

**Tresterer** sind im Salzburger Pinzgau beheimatete Schönperchten.



**Grasausläuten** werden Lärmzüge mit Glocken, Schellen und Peitschenknallen in der Zeit des Viehauftriebs und Weidebeginns rund um den Georgstag (23. April) in Tirol genannt.

Das **Herz-Jesu-Feuer** ist ein in Tirol im 18. Jahrhundert entstandener Feuerbrauch, der heute noch in allen Teilen des Landes gepflegt wird und mit der Herz-Jesu-Verehrung zusammenhängt.

Der **Funkensonntag** erhielt seinen Namen vom Brauch des Funkenfeuers, der in Vorarlberg sowie im Tiroler Oberland und Vinschgau verbreitet ist und an diesem Tag begangen wird. Dabei wird ein großer Holzturm oder Strohhaufen abgebrannt, in den eine Funkentanne mit einer daran befestigten Hexenpuppe gesteckt ist.



**Krapfenschnapper** sind Holzstangen, an deren Ende sich allerlei Tierköpfe befinden, deren Unterkiefer mittels einer Schnur bewegt werden können. Sie werden in Osttirol und im Pustertal beim Brauch des Krapfenbetelns verwendet. Um den Allerheiligentag ziehen Burschen mit weißen Hemden bekleidet und mit Fellmasken vor dem Gesicht von Haus zu Haus und betätigen dort für die armen Seelen ihre Krapfenschnapper.

Beim **Schappen**, Tschappen, Pisen oder Frisch und gsund wichen ziehen Kinder in Kärnten am Tag der unschuldigen Kinder, dem 28. Dezember, von Haus zu Haus und wünschen Gesundheit und Glück für das neue Jahr, während sie mit Zweigen oder Ruten das Gesäß der Erwachsenen bearbeiten.

Das **Kufenstechen** ist ein Kärntner Reiterbrauch, der in Orten im unteren Gailtal gepflegt wird. Kufenstechen dürfte in Kopie ritterlicher Spiele entstanden sein, die ihrerseits ihr Vorbild in der römischen Quintana haben, einer in einem Lager an einem mannshohen Holzpflock ausgeführten soldatischen Übung.

**Glöckler** stellen

Figuren aus den Rauh-  
nachtsbräuchen im  
Salzkammergut – ur-  
sprünglich aus Ebensee  
– dar. Dabei handelt es  
sich um Schönperchten,  
die bösen Rauh-  
nachts-  
geister vertreiben sollen.  
Glöcklerläufe finden am  
5. Jänner statt.

Der **Fetzenfasching**  
ist eine Sonderform  
des Karnevalszugs  
in Ebensee am Rosen-  
montag. Die Teilnehmer  
tragen dabei eine Maske  
und ein spezielles Kos-  
tüm, den so genannten  
„Fetzn“, welches aus  
vielen bunten Stoffres-  
ten hergestellt ist.

**Das Bad Mitterndor-**

**fer Nikolospiel** ist  
ein historischer Brauch  
im Hinterberger Tal in  
Bad Mitterndorf im stei-  
rischen Salzkammergut.  
Am Abend des 5. De-  
zember jeden Jahres,  
also am Vorabend des  
Nikolaustages, zieht  
eine Schar verkleide-  
ter Gestalten um den  
Bischof Nikolaus zum  
Teil mit furchterregen-  
den hölzernen Masken  
durch die Orte und  
führt an mehreren  
Stellen ein bäuerliches  
Jedermannspiel über  
den Tod eines armen  
Mannes auf.



Das **Narzissenfest** ist  
ein Blumenfest in Bad  
Aussee, das seit 1959  
alljährlich im Frühjahr  
stattfindet.

**Fasslrutschen** in

Klosterneuburg. Anläss-  
lich der Heiligsprechung  
Leopolds 1485 und der  
danach durchgeführten  
Translationsfeier gab es  
im Stift Klosterneuburg  
weltliche Festlichkeiten.  
Das wird zu Leopoldi,  
jeden 15. November, ge-  
feiert. Teil der Attraktion  
ist das Fasslrutschen  
im Stift.

Der **Glanglmarkt** in  
Wels ist ein traditionel-  
ler nur einmal jährlich  
am Samstag nach Mariä  
Lichtmess (2. Februar)  
abgehaltener Kleintier-  
markt. Es ist Österreichs  
größter Kleintiermarkt  
mit mehr als 10.000  
ausgestellten Kleintie-  
ren.

Das **Kranzelreiten**  
in Weitensfeld im  
Gurktal ist eines der  
ältesten Brauchtums-  
feste in Kärnten. Die an  
Pfingsten stattfindende  
Veranstaltung wird von  
einem Jahrmarkt um-  
rahmt und zieht jährlich  
mehrere tausend Besu-  
cher an.

Das **Eierkratzen**  
ist ein slawischer Os-  
terbrauch, bei dem  
mithilfe von Kratz- oder  
Ritztechnik Ostereier  
verziert werden. Im  
Burgenland, beispie-  
lweise in Stinatz, wo es  
seit der Zeit nach dem  
Zweiten Weltkrieg von  
Burgenlandkroatinnen  
und deren Nachfahrin-  
nen praktiziert wird.

**Kikerikischreien in**

**Neustift.** Neustift  
bei Schläining ist ein  
Ortsteil der Gemeinde  
Mariasdorf. Das  
Straßendorf hat  
150 Einwohner.  
Am 5. Jänner sammeln  
sich die Dorfkinder aus-  
gerüstet mit Sackerln  
und Taschen.  
Sie gehen von Haus  
zu Haus und rufen vor  
jedem Tor „Kikeriki,  
Kikeriki!“ Die Hausfrau-  
en haben bereits einen  
Korb oder eine große  
Schüssel voll mit Süßig-  
keiten vorbereitet, die  
sie wie beim Hühner-  
füttern vor den Kindern  
auf den Boden werfen.  
Die Kinder versuchen  
so viele Leckerbissen als  
möglich zu erhaschen.  
Als Dank rufen sie zum  
Schluss: „Engari Hiana  
und Houna sulln olli  
guid leign!“ (= Eure  
Hühner und Hähne  
sollen alle gut (Eier)  
legen). Hat eine Haus-  
frau vergessen, etwas  
vorzubereiten, oder wird  
gar die Tür nicht aufge-  
macht, rufen die Kinder:  
„Engari Hiana und  
Houna sulln olli var-  
reicka!“ (= Eure Hühner  
und Hähne sollen alle  
verrecken!).  
Der Brauch wird seit  
Generationen durchge-  
führt.

**Der Hüttenberger**

**Reiftanz** ist ein  
Brauchtumstanz der  
Bergbauknappen, der  
alle drei Jahre am  
ersten Sonntag nach  
Pfingsten, dem Drei-  
faltigkeitssonntag, in  
Hüttenberg in Kärnten  
stattfindet. Dieser letzte  
vollständig überlieferte  
Männerkettentanz  
in Mitteleuropa wird  
von den Hüttenberger  
Knappen aufgeführt  
und hat seinen Ur-  
sprung im 15. Jahrhun-  
dert.

**Sauschädelstehlen**

ist meist in der Fa-  
schingszeit in Ober-  
österreich, der Steier-  
mark und in Kärnten  
verbreitet. Dabei wird  
der Sauschädel, der bei  
einer Hausschlachtung  
oft vor den Stall gestellt  
wird, gestohlen.



FOTOS/Von Matěj Bažra - Dieses  
Foto wurde mit einer DSLR aus  
dem WMCC Camera Grant aufge-  
nommen. CC BY-SA 3.0. <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=17976350#/shutterstock:Galonev/shutterstock/Artaprague>  
QUELLE/Wikipedia

**Der Lichtbratmon-**

**tag** wird gefeiert zum  
Zeitpunkt, ab dem im  
Herbst erstmals wieder  
ein künstliches Licht  
für die Arbeit herange-  
zogen wird. Der Licht-  
bratmontag in Bad  
Ischl wurde 2013 von  
der UNESCO als im-  
materielles Kulturerbe  
anerkannt.

THEMA TRADITIONEN UND BRAUCHTUM

ALMWIRTSCHAFT IN GEFAHR?

# AUF DER ALM GIBT'S EINE MENGE SÜNDEN

Seit mehr als tausend Jahren dienen Wiesen oberhalb der Baumgrenze nicht nur in Österreich als Sommer-Weidegebiet für die Nutztiere. Eine Tradition, die aufgrund der Konfliktpotenziale mit Touristen in Gefahr ist.

TEXT // HANS BRAUN

**B**ereits im 5. Jahrtausend vor Christus wurden natürliche Weideflächen oberhalb der Waldgrenze genutzt. Täler waren damals meist weglos, vermurt, verwachsen und versumpft, die Bewohner drangen von oben kommend in die mittleren Höhenlagen vor. Die Talböden mit Ausnahme der Schuttkegel mussten erst über Jahrhunderte mühsam nutzbar gemacht werden. Im 7. Jahrhundert nach Christus begann der Auf- und Ausbau der Almwirtschaft, die der uns bekannten Form der traditionellen Almwirtschaft entsprechen dürfte. Im Spätmittelalter (14. und 15. Jahrhundert) erlebte die Almwirtschaft eine Blütezeit. Vor allem auf die Käseproduktion, die vorwiegend nur auf Almen und Schwaighöfen üblich war, legten Klöster und Landes- und Grundherren besonderen Wert. Die Errichtung neuer Almen ist bis etwa zum Jahr 1550 festzustellen.

Dann begann, und besonders unter dem Einfluss der Eisenindustrie, eine Umkehr: Der landwirtschaftliche Ackerbau bis in die Almregionen hinauf wurde von weideeinschränkenden Waldordnungen abgelöst, und die Almwirtschaft kam in eine immer misslichere Lage. Ihr Rückgang und die damals bedingte Bedrohung

„Bei **30 Millionen Wanderern** in den vergangenen zehn Jahren in den Bergen gab es **54 Zwischenfälle mit Weidevieh.**“

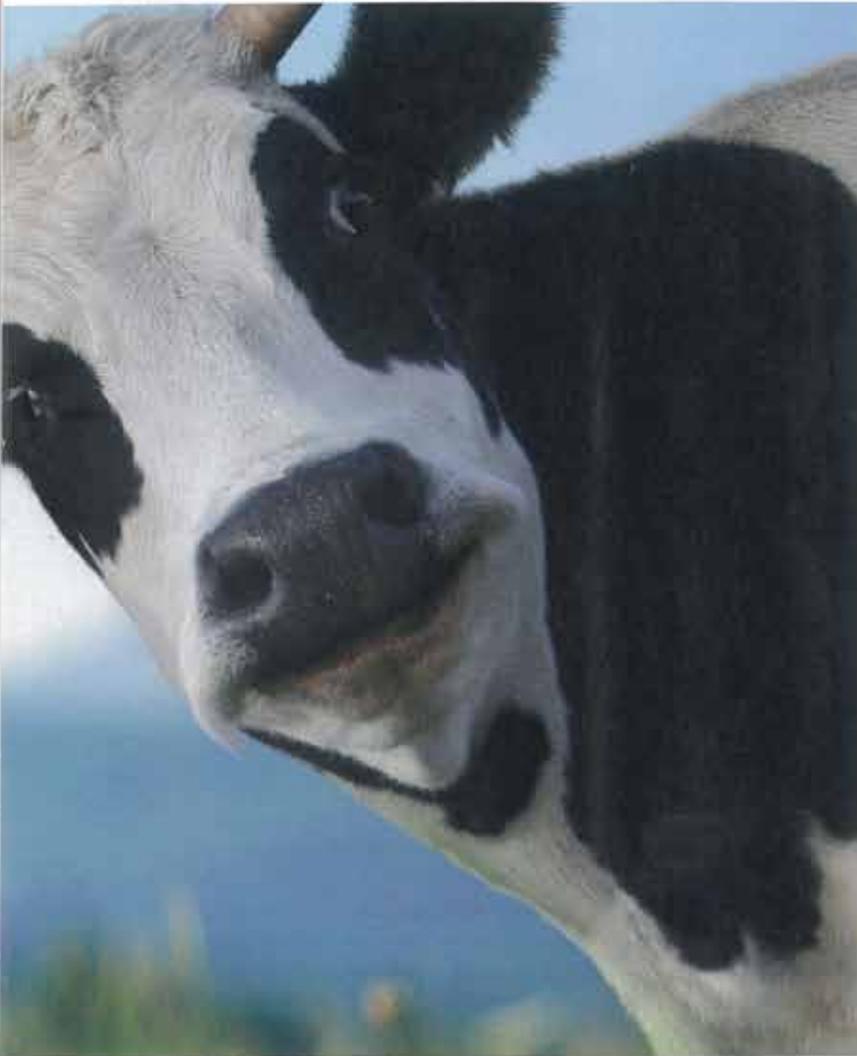
**Karl Gabl**, Kuratorium für Alpine Sicherheit

der Existenz des Bergbauernstandes veranlasste schließlich den Staat kurz vor Ende des 19. Jahrhunderts entsprechend einzuschreiten. Eine staatliche Kommission stellte bereits 1887 fest: „Die Almweide ist ein wichtiges Fundament des Nationalvermögens und Volkswohlstandes. Es sind daher unverzüglich Bestimmungen über Schutz, Pflege und Förderung der Almwirtschaft zu erlassen.“

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden dann die ersten Almschutzgesetze zur Förderung und Verbesserung der Almwirtschaft erlassen, um dem Auf und Ab in der Almwirtschaft, vor allem auch dem Verkauf von Almflächen für Jagdzwecke, Einhalt zu gebieten und eine planvolle Almwirtschaftsförderung einzuleiten.

**Almwirtschaft wurde mehr als „nur“ Landwirtschaft.** Die intensive Nutzung der Almgebiete in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ging gegen Ende der 60er- und in den 70er-Jahren zurück. Durch die relativ geringe Ertragsfähigkeit, verbunden mit hohem Arbeitsaufwand, schien der Almwirtschaft das Ende bevorzustehen; sie passte nicht zum damaligen Fortschrittsdenken.

In jenen Jahren wurde aber bereits die außerlandwirtschaftliche Bedeutung der Almnutzung

TRADITIONEN UND BRAUCHTUM **THEMA**

erkannt. Durch die Unterstützung der erschwerten Arbeits- und Bewirtschaftungsbedingungen durch die öffentliche Hand wurde dieser Rückgang gestoppt und in manchen Fällen gab es wieder eine Aufwärtsentwicklung. Heute hat die Almwirtschaft in der Bevölkerung einen sehr hohen Stellenwert. Die Bewirtschaftung der Almen ist jedoch durch den allgemeinen Rückgang der Viehhaltung sowie die Abwanderung der Jugend gefährdet.

Zudem ist das Leben in den Bergen hart. Diese Floskel ist leider wahr – in den meisten Bergregionen der Welt haben die Menschen kaum Alternativen zu Land-, Forst- und Viehwirtschaft. Sie kämpfen mit kargen Böden, harschem Wetter und können im Wettbewerb auf großen Märkten nur schwer bestehen. Alternative Wirtschaftszweige zu finden ist für sie sehr wichtig.

**Tourismus als Lösung?** Tourismus wird daher oft als naheliegende Lösung propagiert. Aber viele Tourismusprojekte abseits des Schitourismus sind bereits an zu langen Anfahrtswegen oder der Konkurrenz von benachbarten Destinationen gescheitert. Zudem bringen Touristen auch Müll mit und strapazieren mit ihrem Wasser- und Energieverbrauch die Region. Beileibe nicht jedes Bergdorf ist allein dem zusätzlichen Ressourcenverbrauch und den kulturellen Herausforderungen, die die neuen Gäste mit sich bringen, gewachsen.

Zudem kommt es – zumindest gefühlt – immer wieder zu Zwischenfällen mit den Touristen und den tierischen „Bewohnern“ der Almen, die vor allem medial ausgeschlachtet wurden und juristische Nachspiele hatten. Das „Kuh-Urteil“ von Ende Februar, das einen leider tödlichen Zwischenfall aus dem Jahr 2014 behandelt, ist da nur die Spitze des Eisbergs.

Aber wenn man sich die Statistik ansieht, wie viele Attacken von Weidetieren es tatsächlich gab, relativiert sich das Problem. Karl Gabl vom Kuratorium für Alpine Sicherheit hat dazu eine Statistik erstellt, die er bei einem Kuh-Gipfel in Innsbruck präsentiert hat. Demnach waren in den vergangenen zehn Jahren rund 30 Millionen Wanderer in Österreichs Bergen unterwegs. „Uns sind in diesen zehn Jahren 54 Vorfälle mit Weidevieh bekannt – mit und ohne Verletzte“, so Gabl. Österreichweit gab es dabei zwei Todesfälle. Im Gegensatz dazu beläuft sich die Zahl der Alpentoten in dieser Statistik insgesamt auf 3000. Es gab 120.000 verunfallte Bergsportler, wovon 85.000 verletzt wurden. ○



Almwirtschaft ist ein wesentlicher Faktor für die Landschaftspflege im alpinen Raum. Diesen Raum entdecken zunehmend auch Menschen als Erholungsgebiet – und dabei kommt es natürlich zu Begegnungen zwischen Menschen und Weidetieren.

Für den Almabtrieb reich geschmückte Tiere sind Ausdruck einer lange gepflegten Tradition. Aber das ist nicht nur Folklore für die Kameras, sondern gelebte Tradition.



Kühe werden selten aggressiv, die Statistik widerspricht dem medial überzeichneten Bild klar.

**THEMA** TRADITIONEN UND BRAUCHTUM

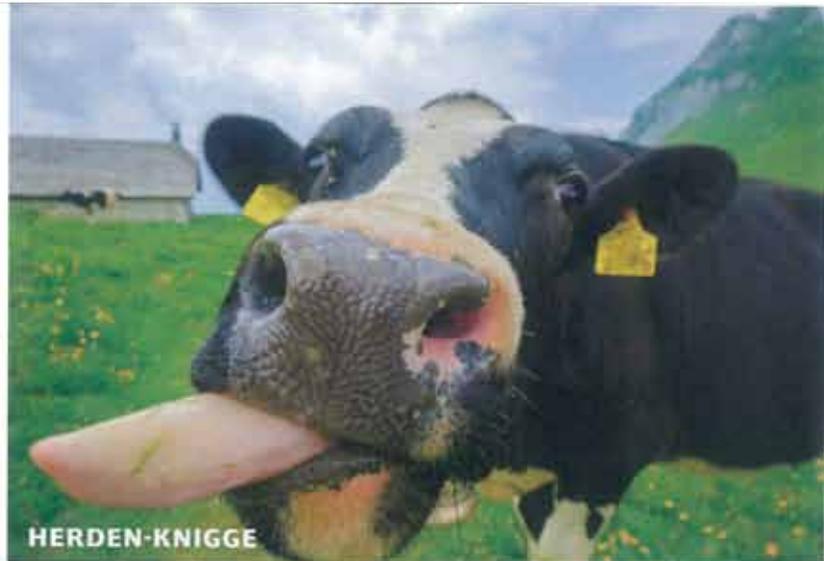
**Die Rolle der Gemeinden und die Frage nach der Schuld.** Gemeinden sind sowohl Hüter als auch Förderer der traditionellen Almwirtschaft. Das kommunale Wegenetz macht Almauf- und Abtriebe erst möglich. Zudem fördern Gemeinden natürlich auch jede Möglichkeit, die notorisch leeren Kassen zu befüllen – sowohl die eigenen als auch die der Menschen im Ort. Da spielt der Tourismus eine große Rolle, denn gerade die intakte Natur und die lokalen Brauchtümer sind ein großer Magnet für Besucher. 30 Millionen Wanderer in zehn Jahren sprechen eine deutliche Sprache. Die geschmückten Tiere mit ihren stolzen Besitzern beim Almadtrieb zu beobachten (und zu fotografieren), ist allemal ein Highlight jedes Bergurlaubs. Dazu kommen immer mehr Mountainbiker, Paragleiter oder sonst Vertreter einer der unzähligen Freizeitsportarten.

Doch die Medaille hat auch eine Kehrseite. Dass bei so vielen Wanderern jährlich viele dabei sind, die keine Ahnung von Tieren oder auch einer natürlichen Umwelt mit ihrer vielfältigen Tierwelt haben, ist naheliegend. Dieses Wissen haben vor allem „Stadtmenschen“ zu einem großen Teil verloren. Wenn dann Kühe auf der Alm plötzlich zum Fotomotiv werden, kann es zu dramatischen Begegnungen kommen, vor allem, wenn Hunde dabei sind. Diese werden von Kühen allein aufgrund der genetisch vererbten „Vorsicht vor Wölfen“ besonders argwöhnisch beobachtet. Grundregel ist, Hunde auf der Alm an die Leine zu nehmen und Abstand zu Kühen oder anderen Weidetieren halten – leider wird das oft nicht beachtet, eben weil manchmal das grundlegendste Wissen fehlt.

Statt nun darüber zu diskutieren, ob man Almen einzäunt, Wege sperrt oder Hunde verbietet (die Versicherungsfrage scheint ja geklärt zu sein), könnte man auch hergehen und ein bisschen mehr Selbstverantwortung der Menschen einfordern. Das Wissen, wie man Weidetieren begegnen sollte und wie man sich in natürlichen Umgebungen benimmt, ist vorhanden. Es müsste nur genutzt werden.

Die letzten Ereignisse der vergangenen Wochen nach dem „Kuh-Urteil“ sprechen ja auch für sich: Tirol hat gleich alle Almbauern versichert, die Umweltministerin Köstinger will ein „Maßnahmenpaket“ schnüren, das unter anderem „Benimmregeln“ und „mehr Haftung“ für Almbesucher beinhalten soll. ●

QUELLEN: almwirtschaft.com, kurier.at, entwicklung.at



**HERDEN-KNIGGE**

**GENÜGEND ABSTAND IST ANSTAND**

Dem Vermitteln von Wissen um den Umgang mit Tieren hat sich beispielsweise der Verein „Tierschutz macht Schule“ verschrieben. Der aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz geförderte Verein publiziert laufend Broschüren und Infomaterial für Kinder und Erwachsene, die auf Begegnungen mit Tieren vorbereiten.

Bereits vor sieben Jahren ist ein kleiner „Herden-Knigge“ entstanden, die Menschen auf Begegnungen mit Weidetieren vorbereitet. Darin finden sich nützliche Hinweise, wie Missverständnissen zwischen Mensch und Herdentier vorgebeugt werden kann.

Besonders hilfreich sind die Verhaltensregeln, wenn Menschen mit Hunden die Aufmerksamkeit von Weidetieren erregen. So sollte man, wenn dieser Fall eintritt (was von vornherein vermieden werden sollte!), den Hund von der Leine lassen. Der Hund kann schneller ausweichen als ein Mensch. Und wenn man viel auf der Alm unterwegs ist, kann man seinen Hund auch darauf trainieren, sich in solchen Gefahrensituationen nicht beim oder hinter dem Menschen „zu verstecken“.

Diese und viele andere Broschüren können kostenlos beim Verein bestellt werden.

Auf [kommunal.at/artikel/weidewirtschaft-ist-kein-kinderspiel](http://kommunal.at/artikel/weidewirtschaft-ist-kein-kinderspiel) haben wir als Service für Gemeinden die „Tipps für sichere Begegnungen mit Weidetieren“ als PDF online gestellt.


**BROSCHÜRE MACHT FIT FÜRS KUH-RENDEZVOUS**

Nutztiere im Freien anzutreffen, ist ein besonderes Erlebnis. Damit es dabei zu keinen Missverständnissen zwischen Mensch und Herdentier kommt, sollte man ein paar Regeln beachten. Die Weidewirtschaftsbroschüre zeigt, wie das Drohverhalten von Rindern aussieht und was im Notfall zu tun ist. Sie gibt auch Tipps für das Zusammentreffen mit Schafen, Ziegen und Pferden.

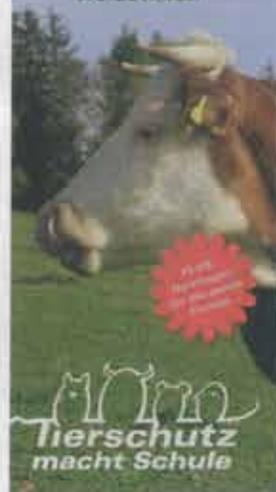
Enthalten ist auch ein Rätselspaß für die ganze Familie. Im Quiz soll beispielsweise herausgefunden werden, wie ein Ziegenauge aussieht. Damit ist die Broschüre nicht nur eine hilfreiche Vorbereitung für den nächsten Ausflug, sondern auch eine lustige Unterhaltung bei der Rast im Grünen.

Bezugsquelle:

Verein „Tierschutz macht Schule“  
Maxingstraße 13b, 1130 Wien Tel.: +43 1 876 91 27  
Mail: [office@tierschutzmachtschule.at](mailto:office@tierschutzmachtschule.at)  
Web: [www.tierschutzmachtschule.at/fit-fuers-kuh-rendezvous](http://www.tierschutzmachtschule.at/fit-fuers-kuh-rendezvous)

**FIT FÜRS KUH-RENDEZVOUS?**

Tipps für sichere Begegnungen mit Weidetieren



# AKUPUNKTUR- MASSAGE IM WITTLINGER THERAPIEZENTRUM

**Wir bieten Ihnen zum Schnuppern ein Angebot im Juni & Juli:**

*60 Minuten APM um € 65,00 statt € 75,00*

*Die Therapieform wird nicht von der Kasse bezahlt und dadurch auch nicht vom Arzt verordnet.*

## **APM - AUSGLEICHENDE PUNKT- UND MERIDIANMASSAGE**

Diese energetische Behandlungsmethode basiert auf dem Wissen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und wird mit den Fingern oder einem Therapiestäbchen am unbedeckten Körper durchgeführt.

Unsere Lebensenergie – von den Chinesen Qi (Tschì) genannt – durchflutet unseren Körper in Energieleitbahnen, dabei bilden 12 Meridiane einen Kreislauf. Wenn das Qi darin gleichmäßig fließt und verteilt ist, fühlen wir uns körperlich und geistig gesund. Gibt es aber Blockaden, staut sich das Qi und in einem Körperabschnitt herrscht nun Qi-Fülle und in einem anderen Qi-Leere. Dieses Energieungleichgewicht ist in der TCM die Ursache für Krankheiten. Das Energieungleichgewicht wird vom ausgebildeten APM-Therapeuten über einen Ohrbefund erhoben und im Anschluss harmonisiert die „APM“ mit sanften Strichen den Qi-Fluss.

Unsere Erfahrung ist, dass diese Massagemethode gut gegen Kopfschmerzen und Migräne, aber auch gegen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates (Rücken-, Nacken- und Schulterbeschwerden) wirkt. Tun Sie sich etwas Gutes und bringen Sie Ihr Qi wieder in den richtigen Fluss!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**TERMINVEREINBARUNG UNTER DER TELEFONNUMMER 05374 5245-565**



**Wittlinger**  
Therapie · Reha · Ausbildung



**Dr. Vodder**  
Akademie der Wittlinger Gruppe

# Hunde bitte an der Leine führen!

Leider kam es in letzter Zeit vermehrt zu Beschwerden von Bürgern hinsichtlich der Haltung von Hunden im Gemeindegebiet Walchsee. Es wird ausdrücklich auf die geltenden Bestimmungen für Hundehalter nach dem Tiroler Landes-Polizeigesetz sowie auf die Verordnung der Gemeinde Walchsee bezüglich Leinenzwang und Entfernung von Hundekot hingewiesen.

## Besondere Pflichten für das Halten und Führen von Hunden

*§ 6a (1) Der Halter eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser das Leben und die Gesundheit von Menschen oder von Tieren nicht gefährdet und Menschen nicht über das zumutbare Maß hinaus belästigt.*

Waldaufseher Sebastian Schrödl stellt in diesem Zusammenhang klar, dass dies auch auf Waldwegen, Feldern und Wiesen gilt. Zum Schutz von Menschen, aber auch zum Schutz von Wildtieren.

Aufgrund der heurigen Schneemassen weichen die Wildtiere in Talnähe aus und gebären ihre Jungen in Wiesen und Feldern. Freilaufende Hunde erschrecken die Tiere und können sie außerdem gefährden und verletzen.

**Zum Schutz der Wildtiere sind die Hunde unbedingt an die Leine zu nehmen!**

## Verordnung betreffend Erlassung eines Leinenzwangs sowie die Verpflichtung zur Entfernung von Hundekot

Die Gemeinde Walchsee möchte an die geltende Verordnung, die seit Jänner 2013 erlassen wurde, erinnern. Diese kann über die Gemeindehomepage [www.walchsee.tirol.gv.at/Bürgerservice/Verordnungen](http://www.walchsee.tirol.gv.at/Bürgerservice/Verordnungen) aufgerufen werden.

### Leinenpflichtige Straßen und Wege

1. Schwemm
2. Alleestraße / Am Ramsbach
3. Hausbergstraße / Winkl
4. Kirchweg
5. Promenade – Norduferbereich
6. Seerunde
7. Amberg
8. Sonnleiten



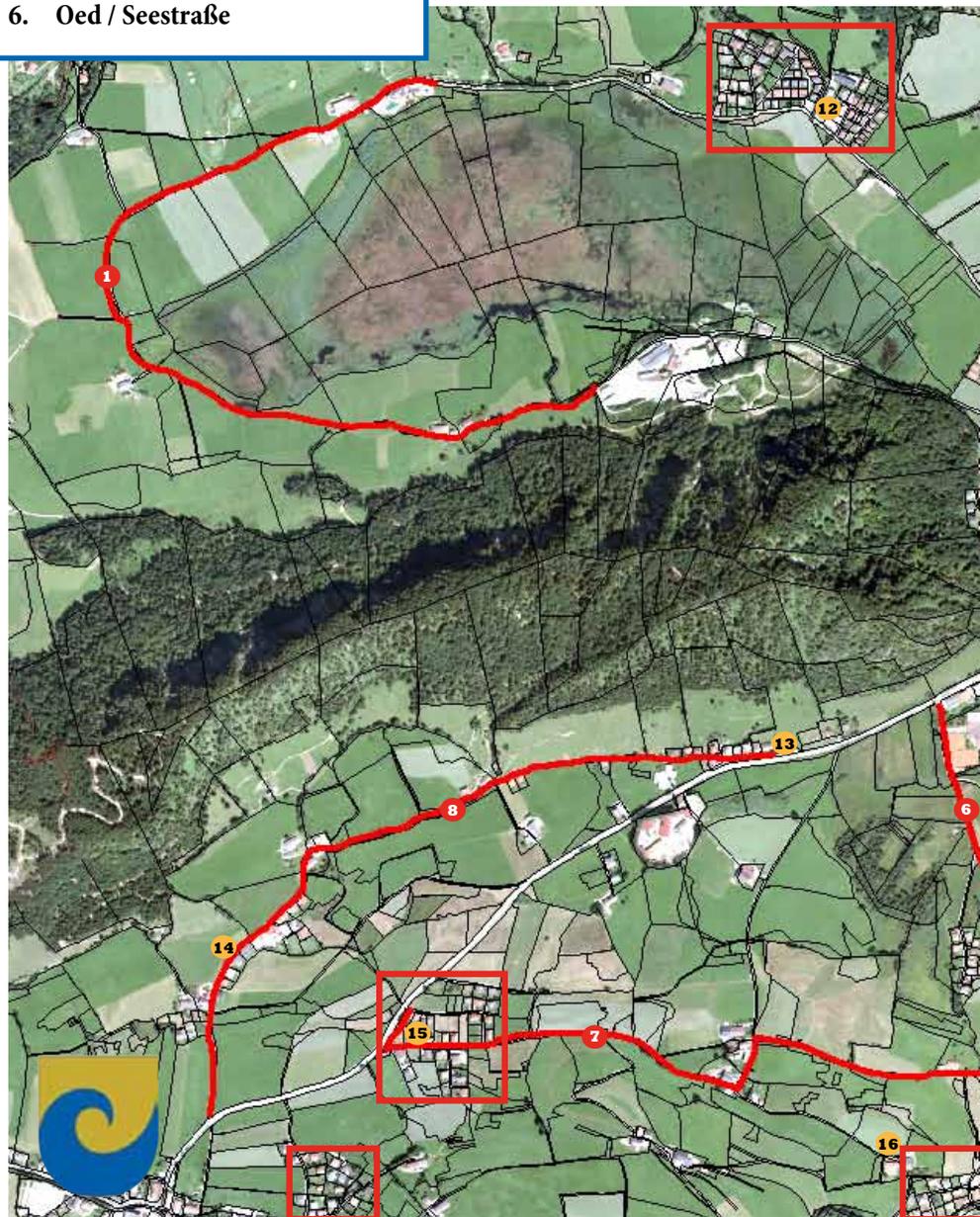
### Leinenpflichtige Wohngebiete

1. Stockerweide / Schwaigs
2. Dorf
3. Hochberg / Durchholzen
4. Kaiserweg / Liesfeld
5. Oed / Seeblick
6. Oed / Seestraße



Gemeinde Walchsee

Dieter Wittlinger  
Bürgermeister



## Hundekot entfernen!

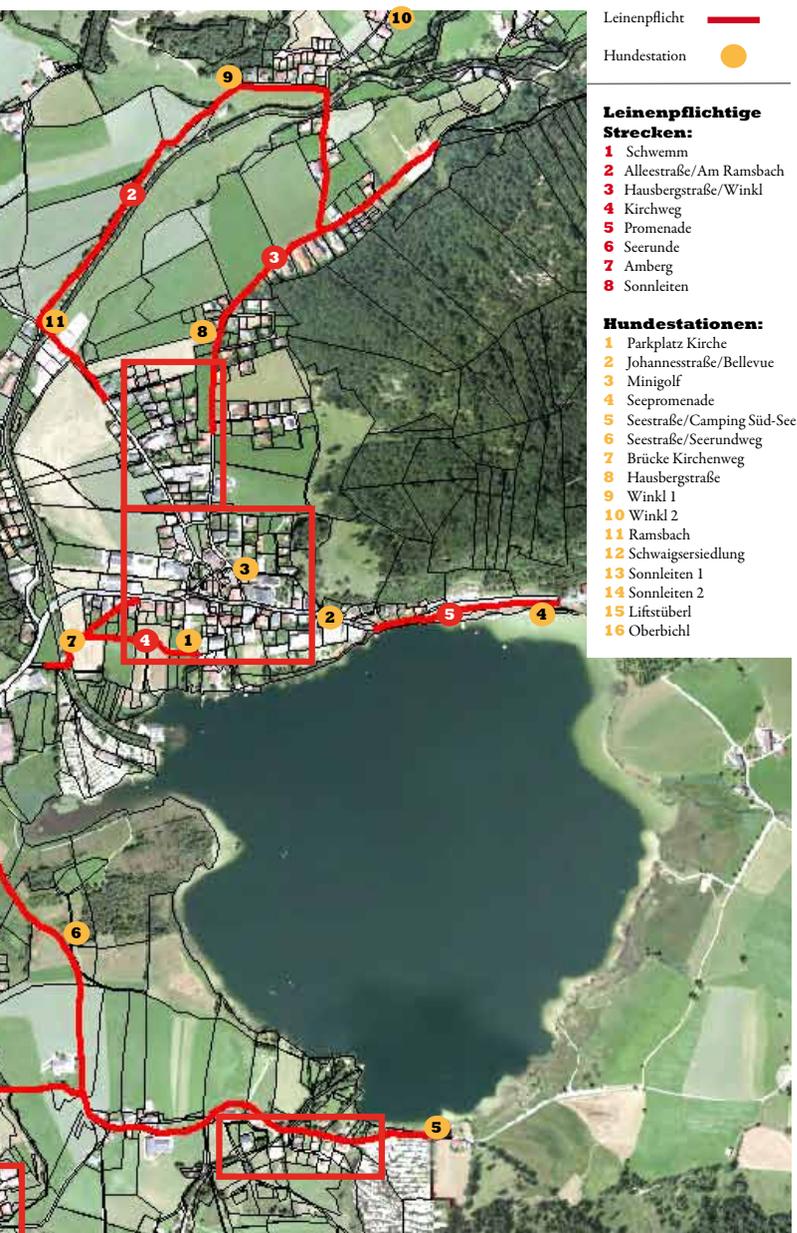
Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden sind verpflichtet, die durch ihre Hunde verursachten Verunreinigungen unverzüglich zu entfernen und diese in Abfallbehältern zu entsorgen.

*Ein Verstoß gegen die Verordnung hat eine Geldstrafe zur Folge.*

Für die meisten Hundebesitzer ist es ganz selbstverständlich, den Kot ihres Hundes zu entfernen. Leider kommt es aber auch hier, wegen einiger uneinsichtiger Hundehalter immer wieder zu Beschwerden.

*Wir appellieren an alle Bürger und Besucher, sich an diese Verpflichtung zu halten. Eine Missachtung dieses Gebots schadet dem Miteinander.*

Foto: Pixabay



### TERMINE IM JUNI – AB 21.00 UHR

MI / 05.06.2019	STEFANIE TIPELIUS
MI / 12.06.2019	LUCA ADAMO
FR / 14.06.2019	OLD FLEGL
MI / 19.06.2019	STEFANIE TIPELIUS
FR / 21.06.2019	OLD FLEGL
MI / 26.06.2019	MICHI COVERT
FR / 28.06.2019	SE 2WOA

### TERMINE IM JULI – AB 21.00 UHR

FR / 05.07.2019	MICHI COVERT
FR / 12.07.2019	SE 2WOA
FR / 26.07.2019	OLD FLEGL

### TERMINE IM AUGUST – AB 21.00 UHR

FR / 02.08.2019	STEFANIE TIPELIUS
FR / 09.08.2019	OLD FLEGL
FR / 16.08.2019	GERLINDE PRÄAUER
FR / 23.08.2019	MICHI COVERT
FR / 30.08.2019	OLD FLEGL

HOTEL  
WALCHSEE.AT

DAS  
**WALCHSEE**  
SPORTRESORT

# Einweihung Volksschule

## Ein Schmuckstück als Bildungsstätte für die Kleinen



Fotos: Gemeinde Walchsee

„Also lautet der Beschluss, dass der Mensch was lernen muss!“ Mit diesen Worten von Wilhelm Busch, eröffnete GR Ekkehard Wimmer die Feier zur offiziellen Inbetriebnahme der Volksschule Walchsee am vergangenen Samstag.

Viel Kritik hatte Bgm. Dieter Wittlinger einstecken müssen, als er, als einer seiner ersten Amtshandlungen als Bürgermeister, die geplante Sanierung stoppen ließ.

„Kein halbes Jahr im Amt und schon will er sich sein Denkmal bauen“, hörte er von Gemeindebürgern. Aufgrund der Tatsache, dass fast jede Woche neue Meldungen und Erkenntnisse zur Bildung veröffentlicht werden, stand für ihn fest, dass trotz Sanierung die Schüler in einer „alten Bude“ lernen müssen.

Nach zähem Ringen kam es schließlich zum Abriss und Neubau und



Foto: Brigitte Eberharter

*Bgm. Dieter Wittlinger erklärt den Ehrengästen die Schulräumlichkeiten. V.l. LA Barbara Schwaighofer, Josef Beikircher (VS-Direktor in Ruhe), LA Bgm. Alois Magreiter, Bgm. Christian Ritzer, BH Dr. Christoph Platzgummer, Bgm.in Elisabeth Daxauer*

nach einer Übergangsphase in Containerklassen, konnte im September 2018 die neue Clusterschule bezogen werden.

Es ist dies ein neues Schulsystem, bei dem die Klassenzimmer etwas kleiner

als üblich sind, die Kinder jedoch den zentralen Raum – den sogenannten Marktplatz – ebenfalls zum Lernen nutzen können. Kurz vor Baubeginn kam dann noch die Erkenntnis, dass auch die Kleinkinderbetreuung „Seezwerge“ aus allen Fugen platzt

**WIR SIND IHRE  
HAUSBANK.**

## Ihre Tiroler **REGIONALBANK**

**MACHEN SIE  
UNS ZU IHRER  
HAUSBANK!**

Als Anlage-, Unternehmer- und Wohnbau-Bank investieren wir in Tirol.  
Vertrauen Sie bei Ihren Finanzgeschäften auf eine starke Tiroler Regionalbank.

Tel. 050 566  
[www.volksbank.tirol](http://www.volksbank.tirol)

**VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.**

und diese nun ebenfalls im neuen Gebäude untergebracht wurden.

7,2 Mio Euro wurden für diesen Bau geplant, abgerechnet wurde mit 7,1 Mio Euro und davon hat die Gemeinde 3,5 Mio Euro zu finanzieren. Im Parterre und im Untergeschoß wird das Gebäude auch von Vereinen und Organisationen für Veranstaltungen genutzt, im Keller sind Lagerräume diverser Vereine untergebracht.

„Bildung muss Potentialentfaltung sein“, versicherte die Schulleiterin Verena Gapp. Sie ist glücklich über die neuen Tafeln, die wie ein Tablet funktionieren. Diese konnte man sich deshalb leisten, weil auch die Schulen in Erl und Rettenschöss umgerüstet haben und die Ausschreibung dafür gemeinsam getätigt wurde.



Die Schüler haben die Eröffnung musikalisch umrahmt

Foto: Brigitte Eberharter

## 85 Starter für den Erhalt des Amberglifts

Den ganzen Winter über war Stillstand am Amberglift in Walchsee, doch am Sonntag ging es richtig rund.

Als Sammelaktion für den Erhalt des Amberglifts oder sogar Ausbau zu einer Art Winter-Erlebniswelt wurde ein Gaudievent ausgetragen. Die Teilnehmer konnten mit Tourenski, Langlaufskiern, Schneeschuhen oder einfach nur zu Fuß den Amberg hinaufsausen und wieder hinunter. Für die Kinder stand ein Zipfbobrennen auf dem Programm.

Mit der Sammelaktion haben die Walchseer gezeigt, dass ihnen der Erhalt des Amberglifts am Herzen liegt, denn die 100.000,- Euro, welche Bgm. Dieter Wittlinger als Eigenleistung der Walchseer gefordert hat, waren bis zum 15. März zu 95 Prozent eingegangen. Deshalb jedoch in Jubel auszubrechen, ist noch verfrüht, denn es braucht noch viele Gespräche und Berechnungen, bevor grünes Licht für den Amberglift gegeben werden kann.



Dieter Wittlinger und die Ideengeber und Organisatoren der Gaudiveranstaltung am 18. März



Viele bekundeten ihr Interesse an der Weiterführung des Amberglifts

Angelika, Isabella und Monika meinten: „Unsere Motivation heute mitzumachen ist, dass der Lift erhalten bleibt. Wir wollen, dass unsere Kinder hier das Skifahren lernen können.“



Werner, Maria und Christian. Werner: „Toll, dass was getan wird. Das Spendenkonto ist ja ziemlich gefüllt, da schaut es gut aus, dass wir nächstes Jahr wieder einen Lift haben. Unsere Gäste waren schon etwas irritiert dieses Jahr.“



AUS DEM GEMEINDEAMT

## Frühjahrsputz für ein sauberes Walchsee

Am Dienstag, den 16. April – eine Woche später als sonst – fand der Frühjahrsputz in unserer Gemeinde statt.

Viele fleißige Hände packten an und machten sich auf den Weg quer durch den Ort. Besonders erfreulich war, dass sich viele Kinder und Jugendliche an der Aktion beteiligten. Auch auf einen Großteil der Vereine war Verlass und ganze Familien waren mit dabei.

*Vielen Dank an alle für die Mithilfe und auch an unsere Bauhof-Mitarbeiter und die Freiwillige Feuerwehr Walchsee für die gute Organisation.*

*Herzlichen Dank an die Bäckerei Loder für das Sponsoring von Semmeln und Brot zur Würstljause, die im Anschluss gemeinsam eingenommen wurde.*



---

## In den Ruhestand verabschiedet

Nach langjähriger, fast 50-jähriger Tätigkeit als nicht-amtlich bestellter Bausachverständiger der Gemeinde Walchsee wurde Architekt DI Herbert Rottenspacher im rüstigen Alter von 89 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

DI Arch. Herbert Rottenspacher erlebte in seiner Funktion als Bausachverständiger 5 Bürgermeister-Perioden, beginnend mit Josef Kronbichler/Maurach.

Im Namen der Gemeinde Walchsee bedankt sich Bgm. Dieter Wittlinger und sein Verwaltungs-Team für die enge, gute und vor allem fachlich herausragende Zusammenarbeit.

Wir wünschen Herrn DI Herbert Rottenspacher noch viele Jahre in guter Gesundheit im Kreise seiner Familie.



*Amtsleiter Thomas Mühlberger, Architekt Herbert Rottenspacher, Bgm. Dieter Wittlinger und Bauamtsleiter Rudi Hörfarter*



im zeichen der zukunft

# Richtiges Trennen am Recyclinghof

## Altpapier | Karton- und Papierverpackungen

### Altpapiercontainer

#### Zeitungen und Illustrierte

- Magazine
- Kataloge
- Drucksorten
- Prospekte

#### Schreibpapier und Bücher

- Briefe
- Papier lose
- Schulhefte
- Bücher

### Container für Karton- und Papierverpackungen

#### Karton

- Schachteln aus Wellpappe und Graukarton
- Pizzaschachteln
- Tiefkühlverpackungen (unbeschichtet)
- Bierträger
- Eierkartons
- Kartoneinlagen
- Medikamentenschachteln

#### Kraftpapier

- Papiertragetaschen
- Zucker- und Mehlsackerln
- Geschenk- und Packpapiere
- Futter- und Zementsäcke in kleinen Mengen (restentleert)

### Das gehört nicht zum Altpapier

- verschmutztes Altpapier
- verschmutztes Hygienepapier
- Servietten
- Plakate
- Etiketten
- Tapeten
- Lack- und beschichtete Papiere
- Thermo- und Transparentpapiere
- Fotos
- Ansichtskarten
- Ringordner
- Papierfremde Bestandteile wie zum Beispiel Schnüre, Kunststofffolien, Umschläge, Textilien, Styropor

#### Wichtig

Materialverbunde mit Kunststofffolien wie Getränke- und Milchpackungen gehören in die Kunststoff-Sammlung

AUS DEM MELDEAMT

# Wir gratulieren



...zum 95. Geburtstag  
**Anna Fischbacher**  
Kalvarienweg, im Februar



...zum 80. Geburtstag  
**Hermann Schwaiger**  
Winkl, im März

**Anna Fischbacher**  
zum 70. Geburtstag

**Elfriede Mayr**  
zum 70. Geburtstag

**Franz Kronbichler**  
zum 70. Geburtstag

**Andreas Koller**  
zum 70. Geburtstag

**Stephan Mayr**  
zum 75. Geburtstag

**Anna Hauser**  
zum 70. Geburtstag

**Josef Plangger**  
zum 70. Geburtstag

**Annemarie Kröll**  
zum 70. Geburtstag

**Josef Hörfarter**  
zum 75. Geburtstag

**Maria Selmann**  
zum 92. Geburtstag

**Hildegard Buchauer**  
zum 75. Geburtstag

**Katharina Kronthaler**  
zum 75. Geburtstag

**Josef Gasser**  
zum 75. Geburtstag

**Mathias Filzer**  
zum 75. Geburtstag

**Antonia Greiderer**  
zum 75. Geburtstag



...zum 90. Geburtstag  
**Maria Reiter**  
Schwaigs, im April



...zum 80. Geburtstag  
**Notburga Wetscher**  
Birkenweg, im Mai



...unserem Gemeindevorstand  
**Andreas Fuchs zur Geburt**  
seines Sohnes Tobias

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen:

*Frieda Kurz*



23. Februar 2019  
im 86. Lebensjahr

*Peter Jaehner*



28. Februar 2019  
im 81. Lebensjahr

*Sebastian Rainer*



3. März 2019  
im 90. Lebensjahr

*Gisela Schneider*



18. März 2019  
im 100. Lebensjahr

*Johann Schwaighofer*



26. März 2019  
im 93. Lebensjahr

*Theresia Schlechter*



20. April 2019  
im 91. Lebensjahr

*Rosmarie Schönauer*



21. April 2019  
im 60. Lebensjahr

Geboren wurden:

*Magdalena Widmann*



15. Mai 2019  
im 86. Lebensjahr

*...ein Tobias*



der Anita und dem  
Andreas Fuchs

*...ein Martin Tauto*



der Bibiana Zsakai und dem  
Martin Dreher

...ein Josef



der Petra Ritzer und dem  
Christian Buchauer

...ein Felix Johann



der Karin und dem  
Markus Ederegger



Die Musterer mit Vize-Bgm. Bernhard Geisler MA und dem Bürgermeister von Rettenschöss Georg Kitzbichler

## Heimkehr der Musterer

Am 16. April trafen die Walchseer Burschen des Jahrgangs 2002 zur Musterung beim Militärkommando in Innsbruck ein.

Bei ihrer Rückkehr wurden die Stellungspflichtigen von der Gemeinde zum Mittagessen im Gasthof Fischerwirt eingeladen. Unsere diesjährigen Musterer: *Michael Achorner, David Fuchs, Mathias Fuchs, Kevin Gründler, Rudolf Hausberger, Sebastian Heger, Benedikt Hörfarer, Daniel Moser, Marcel Ritzer, Matthias Schlechter, Tobias Steindl und Florian Widmann.*

## Patricia Eller ist Vize-Miss Tirol

Nach einer spannenden Miss-Tirol-Wahl in Schwaz stand es fest: Die 20-jährige Patricia Eller aus Walchsee ist die frisch gekürte Vize-Miss Tirol 2019. Miss Tirol wurde Stefanie Mauracher aus Breitenbach und den 3. Platz erreichte Beate Berger aus Innsbruck.

Für die zwölf Kandidatinnen fand im Vorfeld ein Miss-Tirol-Camp im Hotel Schloss Lebenberg in Kitzbü-

hel statt. Es wurde hart trainiert für das große Event.

Die Anwärterinnen absolvierten ein Laufstegtraining, einen Kniggekurs, nahmen an Vorträgen teil und verbrachten die freie Zeit mit Sport. Die Miss-Austria-Wahl findet im Juni statt.

*Wir wünschen Patricia alles Gute und viel Erfolg!*



## Kinderschirennen – Auf die Piste, fertig, LOS!“

Die mutigen Schifahrer und Schifahrerinnen aus dem Kindergarten haben sich heuer wieder mit der Volksschule zum Schirennen des Schiclubs Walchsee gemeldet.

Aufgrund der Liftsituation wurde dieses Jahr der Hang am Tellerlift (Aschingeralm) ausgewählt. Unsere mutigen Kinder haben den vielen Zuschauern und Zuschauerinnen ein spannendes Rennen geboten und sich somit den Applaus und die Belohnung für alle TeilnehmerInnen in der Aschingeralm redlich verdient.

*Danke den Sponsoren und vielen Organisatoren und Helfern für die tolle Zusammenarbeit.*



## Langlauftraining

Am 6. Februar 2019 fand im Kindergarten ein Langlauf-Schnuppertraining statt.

Peter und Andrea Wilhelm haben mit Hilfe von Anni Hörfarter und unserer Monika einen sehr spannenden und lustigen Vormittag mit uns erlebt.



Das Aufwärmen auf nur einem Schi war bei den meisten noch sehr wackelig, aber mit den Hindernisstrecken und den immer schwieriger werdenden Übungen haben die Kinder schnell an Sicherheit gewonnen.

Zum Schluss ist eine ganze Schar kleiner Langlaufprofis über die Loipe rund um den Kindergarten gedüst und hat sich bei Peter eine Siegermedaille verdient.

*Vielen Dank für diesen tollen Tag und eure große Mühe. Außerdem möchten wir Florian Fahringer, für die Benützung seines Feldes und dem Tourismusverband für die Extraspuren der Loipe zum Kindergarten, unseren Dank aussprechen.*



## Faschingsparty

**K**inder es ist Faschingszeit – jeder trägt sein Narrenkleid und die Welt steht Kopf!

Mit unserer Polonaise zur Gemeinde und ins neue Volksschulgebäude gaben wir auch heuer den Startschuss für unsere Faschingsparty im Kindergarten.

Nach Tanz und Musik gab es zur Stärkung leckere Krapfen von der Bäckerei Loder, gesponsert von der Gemeinde.

An verschiedenen Stationen rund um Geschicklichkeit, Tänze, Basteleien und Quatsch & Spaß feierten wir den ganzen Vormittag in den buntesten Kostümen.



## Schmatzi`s Einkaufs- erlebnis beim SPAR - Markt



Das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) Tirol ist mit seinem „Projekt Schmatzi“ der SeminarbäuerInnen zu uns nach Walchsee gekommen.

Die Vorschulkinder und mittleren Kinder durften in Gruppen an zwei Vormittagen alles zu den Themen Essen und Trinken, Vielfalt und Herkunft heimischer Lebensmittel erfahren.

Anhand von Einkaufslisten wurde eingekauft, Lebensmittel und ihre Herkunft bestimmt, anschließend gekocht und zubereitet und natürlich auch viel Leckeres probiert.

*Wir sagen dem Sparmarkt Walchsee für die Ermöglichung dieses Projekts und dem Team des LFI Tirols für seinen Besuch vielen Dank.*

## Osterfest



Die Schlaufüchse Lukas, Jakob, Angelina, Emily, Julia, Lorenz und Laura haben die Ostergeschichte sehr kreativ dargestellt und nacherzählt

In den Wochen vor den Osterferien waren wir mit den Vorbereitungen für unser Osterfest beschäftigt.

Wir besprachen die Ostergeschichte und den Hintergrund des Osterfestes, lernten Bräuche und Symbole der Osterzeit kennen, werkten und sägten mit Jogg in der Werkstatt und ließen unsere Vorfreude auf den Besuch des

Osterhasen täglich wachsen.

Für unsere Jause haben wir verschiedene Ostergebäck zubereitet, das wir uns zum Osterfest schmecken ließen.

Mit einem kleinen Ostergruß vom Osterhasen, im selbstgemachten Osternest, ging es dann für alle ab in die Ferien.



## Veranstaltungen der LMS-Untere Schranne

Mit attraktiven Veranstaltungen und Konzerten, übergreifenden Projekten, sowie auch Wettbewerbsteilnahmen bieten wir unseren Musikschülerinnen und -schülern vielfältige und interessante Möglichkeiten Musik aktiv zu leben und zu erleben an.

Sehr erfreulich war wieder die Teilnahme beim Landeswettbewerb „prima la musica 2019“ vom 18. - 22. Februar in Meran mit einem 1. Preis in der Kategorie offene Kammermusik, Ensemble „The Plucking Strings AGII“, Kammermusik für Zupfinstrumente (Eric Kugler, Lena Ritzer – Klassen Johanna Zass/Gitarre und Maria Wieser/Violine), einem 1. Preis in der Kategorie Kammermusik in offenen Besetzungen „Die V(i)erspieler AGII“ (Anna und Lena Pfisterer, Janina Ritzer, Lena Ritzer – Klassen Johanna Zass / Gitarre, Hackbrett, Maria Wieser / Violine und Christine Bachmann / Klavier), sowie zwei 3. Preisen Tenorhorn Solo AG I und AG II (Florian Schindlholzer und Matthäus Schwaighofer – Klasse Andreas Fuetsch / Tenorhorn, Klavierbegleitung – Christine Petermann).

Hervorragend präsentierte sich auch das „Quintetto Adretto AGI“ in der Kategorie Kammermusik in offe-



IBO - Wettbewerb im Stadtquartier Kufstein

nen Besetzungen mit einem 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb in Klagenfurt (Jolina Althoff, Hannah Gruber, Josef Stocker, Sabrina Stangl und Martin Grünbacher - Klassen Maria Wieser / Violine, Christine Bachmann / Klavier und Hans Maier / Saxofon).

In einer sehr guten Qualität präsentierte sich das Jugendblasorchester der „LMS Untere Schranne“ mit rund 33 Teilnehmern unter der Leitung von Benjamin Sathrum beim diesjährigen JBO – Wettbewerb am Sonntag den

31.3.2019 im Stadtquartier in Kufstein. Alle aktuellen Infos zu den Veranstaltungen und Aktivitäten finden Sie auch auf unserer Homepage:

[www.musikschulen.at/untereschranne](http://www.musikschulen.at/untereschranne)

*Hans Maier mit dem Team der Landesmusikschule Untere Schranne.*

### **Bitte beachten :**

Für das Schuljahr 2019/20 ist ab einer erforderlichen Gruppengröße von mindestens acht Kindern geplant die Fächer **Musikalische Früherziehung (EMP)** und **Kindertanz** auch in Walchsee anzubieten.

Schnupperstunden finden demnächst im Kulturraum statt. Musikalische Früherziehung EMP (4 – 6 Jahre) von 15.00 – 16.00 Uhr, Kindertanz (6 – 8 Jahre ) von 16.00 – 17.00 Uhr.

**Anmeldungen für diese Fächer sind noch bis spätestens 20. Juni möglich!**

### Weitere übergreifende Veranstaltungen in diesem Semester

19.06.2019 18.30 Uhr	Abschlusskonzert	Mehrzwecksaal Ebbs
26.06.2019 18.30 Uhr	Schluss-Open-Air	Haus der Musik Niederndorf
28.06.2019 18.00 Uhr	Tanzklassenabend	Mehrzwecksaal Ebbs



## Im Frühling war ganz schön was los in der Bucherei



Für die Volksschulkinder konnten wir mit Hilfe des Büchereiverbandes die Autorin Melanie Laibl zu einer Lesung einladen. Die Kinder hatten viel Spaß an ihrem neuen Buch „*Verkühl dich täglich*“. Gerne könnt ihr euch das Buch bei uns ausleihen.



### Lesefest

Beim Lesefest konnten wir diesmal gleich 5 Vorlesestationen anbieten.

Bei so vielen ehrenamtlichen Vorlesern blieb auch einmal Zeit für ganz individuelle Lesebetreuung.

*Ein riesiges Dankeschön an alle HelferInnen und VorleserInnen.*



### Verrückte Wörter

Kennt ihr eigentlich ganz verrückte Wörter? Unsere Volksschulkinder sind nach ihrem Besuch Spezialisten für verrückte Wörter. Wenn ihr wissen wollt was eigentlich „Poronkusema“ bedeutet, schaut doch einfach in der Bucherei nach.

### Gruzelwuzel

Vor Ostern wurde es bei den Lesezwergen richtig spannend. Der gefährliche Gruzelwuzel wollte alle Hasen fressen. Da fieberten die Kleinen gespannt mit. Zum Glück gehen unsere Geschichten immer gut aus.

## Mintasia - ein neues Konzept zur Leseförderung

Was bedeutet eigentlich Mintasia? Mint steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und natürlich Fantasie. Die Bücherei Walchsee ist bei der Entwicklung des neuen Konzeptes zur Leseförderung ganz vorne dabei.

Im März drehte sich bei unserem Angebot für die Kinder alles um das Thema Eier. Nach einer lustigen Geschichte ging es für die kleinen Forscher ans praktische Ausprobieren:

- Wie stark sind eigentlich Eierschalen?
- Warum sind manche Eier spitz und manche mehr rund?
- Kann ich ein weich gekochtes und ein hart gekochtes Ei unterscheiden, ohne es zu schälen?

Viele Fragen - die alle gelöst wurden.

Auf unserer facebook-Seite könnt ihr es euch ansehen.



## Ein bisschen Herz zur rechten Zeit tut jedem gut,

darum beteiligen wir uns dieses Jahr an der Initiative des Bischof-Stecher-Gedächtnisvereins.

Viele kleine Herzbotschafter gestalten in der Gemeindebücherei Walchsee liebevolle Botschaften zum Mitnehmen.

Wir verteilen die Herzbotschaften aus dem Schachterl am **27. und 28. Juni** zum Mitnehmen für jeden im gesamten Ortsgebiet von Walchsee.

*Greift zu und lasst euch überraschen!*

## Sommer Sonne Lesespaß

Genau wie im letzten Jahr nehmen wir wieder am Sommerleseclub vom Land Tirol teil.

Dafür haben wir uns in den Ferien wieder einiges für euch einfallen lassen.

Ihr könnt wieder „Stempel sammeln“ und bei 3 Lesestempeln gibt es zur Belohnung ein Eis.

### ACHTUNG:

Vom **11. Juli bis 29. August** gelten am **Donnerstag** wieder unsere **Sommeröffnungszeiten**: vormittags 8:30-10:00 nachmittags 17:00-19:00 Uhr.

## Angebote in den Sommerferien

**Donnerstag, 25. Juli, 10:00 Uhr**

*Leinen los - Schiffe bauen*

Sommer, Sonne, endlich Ferien! Heute stechen wir in See. Es gibt Geschichten von wilden Piraten und Seeungeheuern und anschließend könnt ihr euch euer eigenes Schiff bauen.

**Donnerstag, 1. August, 10:00 Uhr**

*Ein Spaziergang mit Hörbe dem kleinen Wassermann*

Kennt ihr Hörbe den kleinen Wassermann von Otfried Preußler? Er begleitet uns mit seinen Geschichten bei einem Spaziergang mit Wassermannjause.

**Donnerstag, 8. August, 10:00 Uhr**

*Lesezwergetreffen*

*Noch ein kleiner Hinweis zu unseren Veranstaltungen: Damit wirklich alle Kinder teilnehmen können bieten wir unsere Angebote kostenfrei an. Allerdings sind wir um die Materialkosten und die Jause zu finanzieren auf unser Spendenschweinchen angewiesen. Es freut sich über jede Fütterung.*

## Sommer **KiK** Kreativakademie für junge Menschen

Im Rahmen von „Sommer KiK Kreativakademie für junge Menschen von 6 – 18 Jahren“ gibt es dieses Jahr auch ein Ferienangebot in der Bücherei Walchsee.

Vom 15. Juli - 17. Juli jeweils 10:00 - 12:00 Uhr heißt es „Was war das einmal“

Alte, nicht mehr benötigte Gegenstände sind wahre Schätze und liefern die besten Zutaten für neue Dinge.

Deshalb heißt unser Motto im Ferienatelier der Bücherei Walchsee:

**„Aus Alt mach Neu“**

Aus scheinbar nutzlosem Müll tolle Sachen basteln!  
So macht Recycling Spaß!

Allgemeine Informationen und Anmeldung unter:  
[www.rm-kuusk.at/sommer-kik](http://www.rm-kuusk.at/sommer-kik)

ELTERN-KIND-ZENTRUM UNTERE SCHRANNE

Text und Fotos: Brigitte Eberharter

## Gemeinsam sind wir stark

### Informationsabend für Eltern, Therapeuten und Pädagogen in Walchsee



Ein Kind mit besonderen Bedürfnissen zu haben, stellt für Eltern und Geschwister eine besondere Herausforderung dar. Eine lebenslange Betreuung ist nahezu vorausprogrammiert und in vielen Fällen ist man auf Förderungen angewiesen. Das EKIZ Untere Schranne und Andrea Planer, eine betroffene Mutter aus Walchsee haben diesbezüglich zum Informationsabend eingeladen und das Interesse daran war äußerst groß.

In den beiden Bezirken Kufstein und Kitzbühel leben rund 1.800 Menschen mit besonderen Bedürfnissen, sie stellen im Jahr 2.300 Anträge und es werden 3.200 Leistungen vergeben. Das Land Tirol stellt dafür 32 Mio. Euro

zur Verfügung, wovon drei Mio Euro als Kostenbeiträge wieder rückerstattet werden.

Christoph Kühlechner BH Kufstein und Manuel Lahntaler, BH Kitzbühel erklärten den Anwesenden, wie sie, nach dem Tiroler Teilhabegesetz, mit den Anträgen vorgehen. „Gewisse Leistungen schließen andere Leistungen aus. Man kann nicht alles in Anspruch nehmen“, führte Lahntaler aus. Die durchschnittliche Bearbeitungs-



Leiter der Behindertenhilfe: Manuel Lanthaler (BH Kitzbühel) und Christoph Kühlechner (BH Kufstein)

dauer beträgt drei Monate, weil oftmals der Amtsarzt oder Sozialarbeiter mit einbezogen werden müssen.

#### Vereine und Organisationen stellen sich vor

Hannes Lichter hat den Zivilinvalidenverband und seine Angebote vorgestellt. In erster Linie geht es bei diesem Verein um berufliche Beratung und um Rechtsberatung. Judit Raffelsberger präsentierte die Angebote der Frühförderung und der Freizeitassistenz. „Wir wollen die Kinder so stärken, dass sie am gesellschaftlichen Leben teilhaben können und die Familien, dass sie diesen Weg gehen“, sagte Raffelsberger. Allerdings arbeitet dieser Zweig der Lebenshilfe nur dann mit Klienten, wenn eine Diagnose vorliegt und im frühen Kindesalter wollen die Eltern oftmals noch nicht wahrhaben, dass ihr Kind unter einer bestimmten Beeinträchtigung leidet.



Andrea Planer (4.v.li.) mit den Vertretern der diversen Organisationen

Susi Schöllenger von „Schritt für Schritt“ machte den Anwesenden richtiggehend Lust auf die Therapiemöglichkeiten in ihrem Verein. Aus einem Elternverein heraus ist der Verein gewachsen und mittlerweile gibt es acht Mitarbeiter, die sich in therapeutischer und pädagogischer Hinsicht dafür einsetzen, dass die Kinder ihren Tag selbständiger bewältigen können. Die Kinder kommen dort nicht stundenweise zur Therapie sondern verbringen einen ganzen Nachmittag in der Betreuungseinrichtung. „Spaß und Freude stehen dabei im Mittelpunkt, denn unsere Kinder müssen lebenslang in Therapie gehen.“

### Förderpass öffnet nicht nur WC-Türen

Andrea Planer ermutigte die Betroffenen, den Behindertenpass beim Sozialministeriumsservice anzufordern, weil sich damit etliche Möglichkeiten für die Eltern auftun – etwa die Berechtigung auf den EuroKey, einen speziellen Schlüssel, der sämtliche Behinderten-WC's öffnet.

„Man sollte den Behindertenpass eigentlich Förderpass nennen“, meinte Andrea Planer.



Organisatorin Andrea Planer

Ein großes Thema nahm auch die Unterstützung der pflegenden Angehörigen ein. Dabei wurde „Arche Herzensbrücken“ vorgestellt, ein Hotel in Seefeld, wo Familien mit schwer-



Judit Raffelsberger von der Lebenshilfe

kranken Kindern urlauben können. Die NR Carmen Schimanek war mit „Kinder der Sonne“ vertreten, einem Sozialprojekt das Familien und pflegende Angehörige entlasten sollte.

Nach der eigentlichen Präsentation waren die Initiatoren der Vereine und Behörden in der Volksschule Walchsee noch mit Ständen vertreten, wo sich die Betroffenen, die aus ganz Tirol gekommen waren, weiter informieren konnten.

**„Gemeinsam sind wir stark“  
ist der Leitspruch von Andrea Planer  
und Kathrin Widmoser vom EKIZ.**

**Unter diesem Motto wollen sie sich  
weiter dafür einsetzen, dass den Familien mit behinderten Kindern der  
direkte Weg zu den Förderstellen bekannt gemacht wird.**

## Spiel mit mir



Den Alltag hinter uns zu lassen und gemeinsam bei Brett- und Kartenspielen zu lachen, zu spielen und eine spannende Zeit zu erleben war das Ziel dieses Nachmittags.

Viele Spielfreudige fanden sich ein und erlebten lustige Stunden unter der Leitung von GR Bernadette Stöckl, die fachkundig neue Spiele erklärte. Eine Wiederholung wird es bestimmt geben.



## Selbststärkung - Weil ich es mir wert bin

Referentin Mag. Sonja Brandauer, Reine gebürtige Walchseerin, bot einen lebendigen Vortragsabend zum Thema Selbststärkung.



In unserer Funktion als Mütter und Väter sind wir stets bemüht, das Bestmögliche für unsere Kinder zu bewirken. Häufig vergessen wir allerdings, dass auch wir regelmäßige Zuwendung und Aufmerksamkeit benötigen, um ein gutes, sinnerfülltes privates sowie berufliches Leben zu führen.

Im Elternvortrag erhielten die Teilnehmer Denkanregungen zu folgenden Themen: Welche Energien brauche ich für meine Rollen als Mutter, Kollegin, ... Selbstachtung. Sich der eigenen Werte bewusst werden und sie im Lebensumfeld verwirklichen.

*Liebe Sonja herzlichen Dank für den spannenden Vortrag. Wir konnten alle viele Denkanstöße mit nach Hause nehmen.*



*Auf zukünftige weitere Vorträge von und mit dir freuen wir uns.*

## Vernetzungstreffen der Polizeiinspektionen

**Am 03.04.2019 fand in Niederndorf ein Vernetzungstreffen der Dienststellenleiter der Polizeiinspektionen von Tiroler und Bayerischer Seite statt.**

Die Dienststellenleiter der Polizeiinspektionen Niederndorf, Kufstein und Kössen auf Tiroler Seite sowie der Polizeiinspektionen Kiefersfelden, Brannenburg, Prien am Chiemsee, Grassau und der Polizeistation Reit im Winkl auf bayrischer Seite trafen sich zum Austausch.

Im Rahmen des Programmes wurden im Mehrzweckraum der FFW Niederndorf aktuelle Thematiken und Problemstellungen auf beiden Seiten der Grenze besprochen. Einen größeren Anteil daran hatten intensive Gespräche zu den Themen Suchtmittelkriminalität im grenznahen Bereich sowie bestehende Verkehrsproblematiken (Ausweich- sowie Motorradverkehr) und grenzüberschreitend agierende Tätergruppierungen.

Die Dienststellenleiter konnten im Rahmen der Besprechung nicht nur Kontakte knüpfen sondern auch entsprechende gemeinsame Vorgangsweisen für die Zukunft erarbeiten.



*Peter Pfaffinger – Leiter PI Grassau, Michael Fleischhacker – stv. Leiter PI Kössen, Josef Stöfan – stv. Leiter PI Niederndorf, Josef Mühlbacher – Leiter PI Brannenburg, Josef Gschwentner – Leiter PI Kufstein, Hubert Brachtl – Leiter PS Reit im Winkl, Gottfried Lindtner – Leiter PI Niederndorf, Karin Walter – stv. Leiterin PI Brannenburg, Dieter Bezold – Leiter PI Prien am Chiemsee, Martin Holler – stv. Leiter PI Kiefersfelden, Stefan Raithel – Leiter PI Kiefersfelden* Foto: PI Niederndorf

## Neueröffnung in Niederndorf

**Am Mittwoch, den 13. März 2019 fand die Eröffnungsfeier der Praxis "AB Hypnose" von Alexandra Börner in Niederndorf statt.**

Live erleben konnte man die Wirkung von Hypnose beim Workshop „Wie kann Hypnose mein Leben verändern?“

Viele Ausbildungen zum Thema "Hypnose und Tiefenentspannung" führten Alexandra Börner als ehemalige Volksschullehrerin zur Eröffnung ihrer eigenen Praxis, in der sie nicht nur Kindern, sondern jedem Menschen die Chance geben möchte, ungewollte Laster, Blockaden oder Ängste aufzulösen, die den Alltag beschränken bzw. negativ beeinflussen.

Die angebotenen Behandlungen umfassen häufige Themen wie z. B. Raucherentwöhnungen oder Gewichtsreduktionen, aber auch spezifischere Bereiche wie "Rückführungen" oder "MatrixQuanten-Power".



*Verena Gapp (VS-Leiterin Walchsee), Alexandra Börner, Christian Ritzer (Bürgermeister Niederndorf)*



## Neuer Produktionsstandort in Walchsee

**Neun Millionen Euro Investitionsvolumen. Eine richtungsweisende Entscheidung trafen die Mitglieder der Biokäserei Walchsee.**

So wird die 1904 gegründete Genossenschaft in der Gemeinde Walchsee einen neuen Produktionsstandort errichten. Für rund 9 Millionen Euro entsteht im neuen Gewerbegebiet Moosen eine hochmoderne Käserei, die allen Anforderungen einer modernen Produktion gerecht wird und eine Verdoppelung der bisherigen Kapazitäten ermöglicht. Der Baubeginn soll noch im heurigen Frühjahr erfolgen, die Inbetriebnahme der Anlage ist Mitte 2020 geplant.

„Unsere 57 Mitglieder haben dieses für eine Genossenschaft doch beträchtliche Investitionsprojekt nahezu einstimmig beschlossen“, freut sich Obmann Thomas Loferer, der alle notwendigen Vorbereitungsarbeiten geleistet hatte. Wie groß das Vertrauen der Genossenschafter in das Projekt ist, zeigt nicht zuletzt der Umstand, dass sich die Mitglieder als Lieferant fix bis

2025 an die Biokäserei Walchsee binden und während dieser Zeit Abschläge beim Milchpreis in Kauf nehmen. Loferer: „Damit leistet jeder einzelne einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung dieser Investition.“

Gleichzeitig haben sowohl das Land Tirol als auch der Bund bereits Bereitschaft signalisiert, das Projekt mit Fördermitteln zu unterstützen. Die Verwertung der bisherigen Immobilie in der Alleestraße sollte zudem weiteres Kapital in die Genossenschaftskasse „spülen“, sodass die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

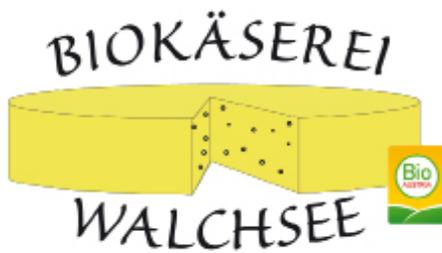
### **Neuer Produktionsstandort unumgänglich Ausweitung der Kapazitäten und des Angebotes**

Am bisherigen Standort ist das Unternehmen längst an seine Grenzen

gestoßen. 4,3 Millionen Liter Milch – ausschließlich in überprüfter Bioheumilch-Qualität - werden von den 57 Mitgliedsbetrieben jährlich an die Käserei geliefert. Die derzeitigen Produktionsanlagen können rund 3 Millionen Liter jährlich verarbeiten, der Rest wird bislang an den Milchhof Sterzing weiterverkauft. Die Anlagen am neuen Standort werden bis zu 6 Millionen Liter verarbeiten können.

„Wir holen damit unsere Bioheumilch aus Sterzing zurück und veredeln sie selber vor Ort. Produktionsengpässe scheinen damit mittelfristig gebannt“, freut sich Obmann Loferer über die neuen Möglichkeiten.

Geht es nach den Plänen der Verantwortlichen wird am neuen Standort aber nicht nur die Kapazität der verarbeiteten Milch erhöht. Die neuen Anlagen erlauben auch eine Ausweitung



Montag bis Freitag

von 8:00 bis 18:00 Uhr

durchgehend geöffnet

Samstag von 8:00 bis 12:00 Uhr



Neue Öffnungszeiten



Obmann Thomas Loferer mit dem Vorstand

des Produktsortiments. Loferer: „Aufgrund der beengten jetzigen Situation lag unser Fokus bislang ausschließlich auf Bio-Bergkäse in unterschiedlichen Reifegraden. Mit der geplanten Schnittkäselinie sind wir auch in der Lage, neue Produkte, wie etwa Bauernkäse oder Pfefferkäse in das Sortiment mitaufzunehmen.“ Damit ist die Biokäserei Walchsee in der Lage, die Präsenz im Handel weiter auszubauen. Bislang wurden die Produkte zum Großteil über die Handelsketten Dennree und Hofer (Zurück zum Ursprung) abgesetzt.

Verstärkt will die Genossenschaft künftig das Augenmerk auf die Gastronomie- und Endkunden im unmittelbaren regionalen Umfeld legen. So

ist beim Neubauprojekt ein großzügiger Käseladen geplant, in dem der lokalen Bevölkerung und Touristen das Produktangebot attraktiv präsentiert werden kann. „Gerade in unserem unmittelbaren Heimatmarkt haben wir sicher noch ehörigen Aufholbedarf“, weiß Loferer.

### Ambitionierter Zeitplan Inbetriebnahme des neuen Standortes Mitte 2020

Nach der bereits erfolgten notwendigen Umwidmung des Grundstückes soll die Bauverhandlung bereits im April erfolgen. Loferer: „Mit unseren neuen Nachbarn haben wir diesbezüglich bereits Kontakt aufgenommen. Wir

wissen, dass ein solches Bauprojekt nie ohne Beeinträchtigungen der Anrainer über die Bühne gehen kann. Wir versprechen aber, dass wir alles tun, um mögliche zeitweise negative Begleiterscheinungen so gering wie möglich zu halten.“

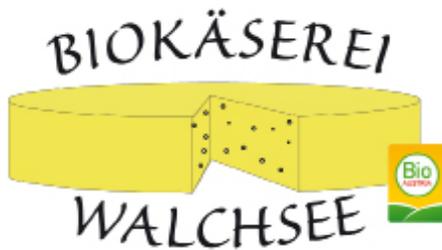
Noch im Frühjahr soll der Baubeginn erfolgen, die Inbetriebnahme des neuen Standortes ist Mitte des kommenden Jahres geplant.

### Biokäserei Walchsee im Überblick

- **Gründung Genossenschaft 1904**  
> Start mit 100 Mitgliedern
- **Reine Bio-Produktion**  
> seit 1994
- **Anzahl Mitglieder 2019**  
> 57
- **Jahreskapazität**  
> 4,3 Millionen Liter Bio-Heumilch
- **Umsatz 2018**  
> Rund 4,1 Millionen Euro
- **MitarbeiterInnen 2018**  
> 8

# Biokäserei Walchsee

## Spatenstich bei Kaiserwetter



Mit dem Spatenstich für den neuen Produktionsstandort im Gewerbegebiet Moosen setzt die Genossenschaft Biokäserei Walchsee einen richtungsweisenden Schritt in eine erfolgreiche Zukunft.

Für rund 9 Millionen Euro entsteht eine hochmoderne Käserei, die allen Anforderungen einer modernen Produktion gerecht wird und eine Verdoppelung der bisherigen Kapazitäten ermöglicht.

Die neue Anlage wird Mitte 2020 in Betrieb gehen. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird sich an der neuen Produktionsstätte von derzeit acht auf 15 erhöhen.

Obmann Thomas Loferer dankte beim Festakt Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler und Bürgermeister Dieter Wittlinger für die Unterstützung bei der Realisierung des Projektes. „Ohne die Unterstützung des Landes und der Gemeinde wäre eine solche Investition für eine Genossenschaft in unserer Größe kaum realisierbar.“



Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, Obmann Thomas Loferer, Bürgermeister Dieter Wittlinger beim Spatenstich und



beim „Prost“ mit einer guten Buttermilch.

Fotos: Biokäserei Walchsee / Roland Mühlanger

### Biokäserei Walchsee neuer Produktionsstandort

- **Investitionssumme**
  - > Rund 9 Millionen Euro

- **Anlagenkapazität**
  - > bis zu 6 Millionen Liter

- **Ausweitung der Produkte**
  - > Bauernkäse, Pfefferkäse etc.

- **Ausweitung Direktvertrieb**
  - > Vergrößerung Käseladen

- **Geplante Inbetriebnahme**
  - > Mitte 2020

## Was gibt es Neues in der LEADER-Region...

Kunstkataster-Offensive – junge Menschen und Kultur – passt das zusammen? Und wie!



Kufstein - Untere Schranne - Kaiserwinkl

In einem LEADER-geförderten Projekt des Regionalmanagement KUUSK engagiert sich die Landjugend/Jungbauernschaft Walchsee, um das Archiv des Tiroler Kunstkatasters zu aktualisieren.

Dieser erhebt seit Jahrzehnten die Kulturgüter unseres Landes, angefangen bei Klein- und Flurdenkmälern bis hin zur Architektur alter Traditionsbauernhöfe. Der immense Wert dieses Schatzes soll aber nicht allein in Datenbanken und Schubladen verstauben, sondern in der Bevölkerung verbreitet und publik gemacht werden.

Durch die Mitarbeit der Landjugend/Jungbauernschaft wird eine Schnittstelle zwischen der zuständigen Stelle in Innsbruck und den Gemeinden geschaffen. In persönlichen Gesprächen mit den jeweiligen Besitzern der Güter kann eine Instandhaltung erreicht werden.

Der Einsatz der Landjugend/Jungbauernschaft hilft dabei, einen Teil regionaler Kultur vor den Vorhang zu holen, welchen wir im Alltag oft täglich sehen - dessen Wertigkeit uns allerdings meist nicht bewusst ist.



### Bald geht's wieder los... „sommer:KIK“ 2019!

Zwischen 9. Juli und 24. August können Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren eine spannende Entdeckungsreise rund um Kunst, Kultur und Kreativität eingehen. Kinder und Jugendliche begegnen bei Sommerkursen KünstlerInnen und Kreativen, HandwerkerInnen, DesignerInnen, ArchitektInnen auf Augenhöhe – junge Leute und professionelle Fachleute arbeiten mit-

einander, lernen voneinander und schaffen damit ein kreatives Umfeld und erfahren ein offenes und respektvolles Miteinander.

Jeweils bis zu einer Woche lang (Montag bis Freitag) wird gemeinsam erarbeitet und entwickelt, musiziert, geprobt, geplant, gebaut, gebastelt, gemalt, geschrieben, getanzt und gelacht – als Abschluss werden die Ergebnisse der Workshops öffentlich präsentiert. Heuer findet einer der Kurse in Walchsee statt.



JEDES KIND IST EIN KÜNSTLER

Genauere Infos gibt's online unter [www.rm-kuusk.at/sommer-kik](http://www.rm-kuusk.at/sommer-kik)  
0660 244 3086  
MI 17-19 und  
FR 15-17 Uhr

## Studie zum Spracherwerb bei Kleinkindern

Liebe Eltern,

Wir möchten mit unserer Studie besser verstehen, ob und wie sich das Vorhandensein einer Lese- und Rechtschreibschwäche in der Familie auf die Sprachentwicklung des Kindes auswirkt. Wir wissen, dass das Gehirn beim Vorhandensein einer Lese- und Rechtschreibschwäche Änderungen aufweist. Ob man ähnliche Veränderungen auch bei Kleinkindern mit einer familiären Häufung einer Lese- und Rechtschreibschwäche feststellen kann, ist Ziel unserer Studie.

Ein sicheres frühzeitiges Feststellen, d.h. bevor das Kind tatsächlich Lesen und Schreiben lernt, von derartigen Änderungen im Gehirn ist Voraussetzung, um frühzeitig Therapien entwickeln zu können, welche spätere Sprachbeeinträchtigungen vorbeugen oder einschränken könnten.

Um die im Gehirn ablaufenden Prozesse des Spracherwerbs untersuchen zu können, nutzen wir Messmethoden, die auch für Kleinkinder geeignet sind:

Zum einen messen wir die Gehirnströme des Kindes mit der Elektroenzephalographie (EEG). Mit dieser Methode können wir feststellen, wann genau welche Sprachverarbeitungsschritte stattfinden. Zum anderen verwenden wir die Methode der Nahinfrarot-Spektroskopie (NIRS). Diese ermöglicht uns zu beobachten, welche Gebiete im Gehirn an der Verarbeitung von Sprache beteiligt sind. Beide Methoden sind völlig gefahrlos und werden von uns schon seit langem für die Untersuchung von Sprachprozessen bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen angewendet.

Wir suchen für unsere Studie

**Familien von 3-24 Monate alten Kleinkindern, bei denen  
mind. ein Elternteil oder ein Geschwisterkind  
an einer Lese- und Rechtschreibschwäche leidet**

Die Untersuchung dauert inklusive der Vorbereitung 1-1,5 Stunden und findet im Universitätsklinikum Innsbruck (Anichstr. 35, 6020 Innsbruck), Haus 9 (Pavillon), Eingang C statt.

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen, indem Sie mit Ihrem Kind an unserer Studie teilnehmen.

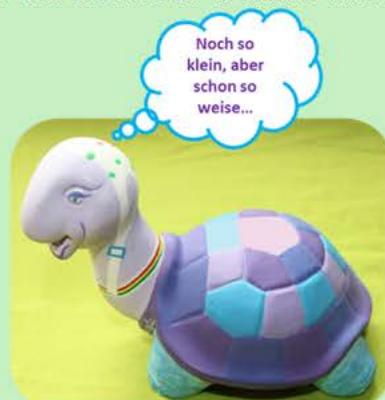
Falls Sie Interesse an der Teilnahme haben oder vorerst noch weitere Informationen erhalten möchten, melden Sie sich bitte bei:

LABOR FÜR KOGNITIVE NEUROWISSENSCHAFTEN  
 ICONe – Innsbruck Cognitive Neuroscience  
 Univ.-Klinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen  
 MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

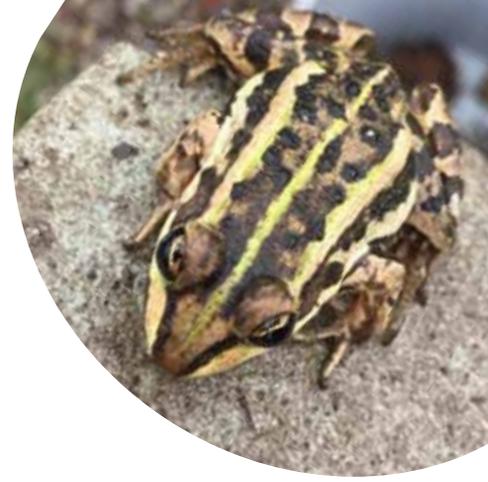
neurosprache@i-med.ac.at  
 Tel. 0043-512-504-26152



Innsbruck Cognitive Neuroscience



Herzlichen  
 Dank!



# Vortrag

## Die Amphibien in der Schwemm

am 6. Juni 2019 um 20:00 Uhr in der Volksschule Walchsee

Die Schutzgebietsbetreuung Schwemm ladet zu einem Informationsabend ein, um über die Amphibien in der Schwemm zu berichten.

Bei der Schwemm wird seit Jahren ein Amphibienzaun errichtet. Die in die Kübel fallenden Amphibien werden nicht nur über die Straße gebracht sondern auch gezählt.

Dieser Vortrag richtet sich an alle, die sich über die Situation der Amphibien in der Schwemm informieren möchten. Für die nächste Saison 2020 werden auch freiwillige Helfer gesucht.

*Ich freue mich auf Euer Kommen.*



Franz Goller, BSc.  
=====  
Schutzgebietsbetreuung Tirol  
Natura 2000 Gebiet Schwemm  
Naturschutzgebiet Kaisergebirge  
Natura 2000 Gebiet Eglsee  
Naturdenkmal Maistaller Lacke



## FREIWILLIGE FEUERWEHR WALCHSEE

Text: Katrin Fuchs; Fotos: Richi Mayr



Gelöbnis der Neu-Mitglieder



## Floriani-Kirchgang mit Angelobung und Ehrung

Am Samstag, den 4. Mai fand unser Floriani-Kirchgang statt. Es freut uns besonders, dass wir wieder mit über 50 Kameradinnen und Kameraden die Heilige Messe feiern konnten.

Im Anschluss an die Messe wurden heuer 7 Burschen angelobt. **Martin Moser, Simon Planer, Mathias Loferer, Michael Hechenbichler, Christoph Astner, Julian Gasser und Lukas Kleinlercher** sind somit ab sofort im aktiven Feuerwehrdienst. Die Feuerwehr ist stolz darauf, dass alle 7 Angelobten aus der Feuerwehrjugend kommen.

Dies zeichnet die tolle Jugendarbeit der FF-Walchsee aus.

Der Anlass der Floriani-Feier wurde auch dazu genützt, um unseren Alt-Kommandanten Jakob Fuchs als Ehrenkommandant der FF-Walchsee auszuzeichnen. Feierlich überreichten wir ihm die Urkunde dazu. Ein besonderer Dank galt auch seiner Gattin und Fahnenband-Spenderin Barbara Fuchs.

Jakob bedankte sich anschließend bei der gesamten Feuerwehr für das Vertrauen, das ihm jahrelang entgegen

gebracht wurde und ist stolz darauf, noch immer Teil dieser Mannschaft zu sein.

Bedanken möchten wir uns auch bei Herrn Pfarrer Kurz für die würdevolle Gestaltung der Messe zu Ehren unseres Schutzpatrons „Florian“ und ebenso unseren Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapelle Walchsee, die uns in gewohnter Weise beim Ein- und Auszug begleiteten, sowie für die feierliche Umrahmung der Messe.

Das Kommando spricht auch ein „Vergelt's Gott“ allen Kameradinnen und Kameraden aus, welche am Floriani-Kirchgang so zahlreich teilgenommen haben.



Feierliche Übergabe der Ehrenurkunde an Jakob Fuchs



Dankesrede eines sichtlich gerührten Ehrenkommandanten



## Maibaumaufstellen

**A**m Dienstag, den 30. April 2019 lud die Feuerwehr Walchsee zum „brauchtümlichen Maibaumaufstellen“ am Dorfplatz Durchholzen (Liftparkplatz) ein.

Diese Aktion lockt immer etliche Begeisterte an. Trotz Kälte fanden viele Zuschauer den Weg zum Maibaumfest. Dies freut uns natürlich sehr

und motiviert uns, diesen Brauch aufrecht zu erhalten.

Ein Dank gilt dem „Maibaum-Team“, welches für die gesamte Organisation und Koordination zuständig ist. Vielen Dank auch an die Lifтанlagen Zahmer Kaiser und Familie Brandauer für den zur Verfügung gestellten Platz. Was wäre ein Maibaumfest

ohne Baum, herzlichen Dank an den diesjährigen Maibaum-Spender – Peter Laiminger (Rothenhof).

Wie gewohnt fand am selben Abend im Festzelt die Verlosung des Maibaumes statt. Wir wünschen dem Gewinner viel Freude mit dem Maibaum.

## Wissenstest der Feuerwehrjugend

**A**m 13.04.2019 fand bei typischem Aprilwetter der Wissenstest der Feuerwehrjugend in Auffach/Wildschönau statt. Daran haben rund 330 Burschen und Mädchen der Feuerwehrjugend aus den Bezirken Kufstein, Kitzbühel und Lienz im Alter von 11 bis 16 Jahren teilgenommen. Unsere Feuerwehr nahm mit einem Mädels und acht Burschen daran teil.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, das theoretische und praktische Wissen der Jugendlichen in Bezug auf das Feuerwehrwesen und der Ersten Hilfe zu überprüfen.

Herzliche Gratulation an unsere Jugend, die ihren Ausbildungsstand in beeindruckender Weise mit 7x Silber und 2x Bronze unter Beweis stellte.

**Silber:** Julian Gasser, Bastian Hallbrucker, Michael Hechenbichler, Mathias Loferer, Simon Planer, Lea Ritzer und Georg Windbichler. **Bronze:** Aristotelis Cholidis und Lucas Gasser.

Ein großer Dank gilt auch allen Betreuern. Durch diese ist es möglich, dass unsere Jugend solche großartigen Leistungen erbringen kann.



# 15 Jahre Bergkameradschaft Walchsee

Der Verein der Bergkameraden stellt sich vor:

2004 gründeten bergsportbegeisterte Walchseer, die vormalig für die Bergwacht aktiv waren, den Verein „Bergkameradschaft Walchsee“.

Der Verein zählt heute 80 Mitglieder und sieht seine Ziele vor allem in folgenden Leitmotiven:

- *Brauchtum und Tradition am Berg erhalten (Feuerbrennen, Bergmesse)*
- *Gemeinsame Ausführung von Sport in den Bergen (z.B. 2-tägige Herbstwanderung, Klettersteig Walchsee,*

*Frühjahrswanderungen ...)*

- *Kameradschaftspflege (Stammische, Teilnahme an diversen Veranstaltungen anderer Vereine, etc.)*

Neben den üblichen Programmpunkten werden für die erste Jahreshälfte zwei besondere Schwerpunkte gesetzt:

- *Anschaffung einer neuen Vereinsbekleidung für alle Vereinsmitglieder*
- *Durchführung einer öffentlichen Jubiläumswanderung mit anschließendem Frühschoppen anlässlich 15 Jahre Bergkameradschaft Walchsee*

Weitere Veranstaltungen sind der Rubrik „Termine“ zu entnehmen.

Interessierte, die gerne unverbindlich an der einen oder anderen Veranstaltung teilnehmen möchten oder eventuell überlegen aktives Mitglied zu werden, können sich jederzeit gerne melden.

Kontakt:

Obmann Michael Hechenbichler,  
Telefon: 0676/841640506

Email: [bk.walchsee@gmail.com](mailto:bk.walchsee@gmail.com).



## Termine 2019:

08.06.2019	Pfingstsamstag	Klettersteigfahrt nach Fieberbrunn
22.06.2019	Samstag	Sonnwendfeuer - Feuerbrennen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuerbrennen am Zahmen Kaiser</li> <li>• Feuerbrennen in Dorfnähe für Familien</li> </ul>
11.08.2019	Sonntag	Bergmesse am Brennkopf
31.8. - 01.09.2019	Samstag - Sonntag	Herbstwanderung mit Hüttenübernachtung Nördlinger Hütte (2.238 m), westl. Karwendelgebirge/Seefeld



» Das **DACH** ist die Krone des Hauses! «

Bachstrasse 32  
A-6344 Wachsee/Tirol  
Tel. 05374-5757  
Fax 05374-5892  
[dorer@aon.at](mailto:dorer@aon.at)

[www.dorer-dach.at](http://www.dorer-dach.at)

# Jahreshauptversammlung Seniorenbund

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am 31.01.2019 konnte Obmann Hans Eder zahlreiche Mitglieder, sowie BZO Otto Hauser und Bürgermeister Dieter Wittlinger begrüßen.

Nach der Trauerminute für unsere Verstorbenen folgte der Bericht der Schriftführerin über die Aktivitäten

des vergangenen Jahres. Im zeitlichen Ablauf wurden die verschiedenen Ausflüge und Veranstaltungen wieder in Erinnerung gerufen.

Es folgte der Bericht der Kassierin, der wie gewohnt präzise und sachlich vorgetragen wurde. Da die Überprüfung durch die Kassaprüfer alles positiv ausfiel, wurde die Kassierin

durch die Vollversammlung einstimmig entlastet. Ein besonderer Dank gilt unserem BZO Otto Hauser, Dieter Wittlinger und Maria Mayr, die mit ihren Vorträgen die Vollversammlung bereicherten.

Auch im heurigen Jahr hoffen wir auf eine rege Beteiligung bei den Veranstaltungen.

## KIRCHENCHOR WALCHSEE

Text und Fotos: Andi Fischbacher

# Ehrungen beim Kirchenchor

Im Zuge der Jahresabschlussfeier 2018 dankte Hochwürden Pfarrer Hans Kurz für das großartige Wirken des Chores während des ganzen Kirchenjahres und hob insbesondere die ausgezeichnete Zusammenarbeit hervor.

Bürgermeister Dieter Wittlinger nahm nach seinen Dankesworten zum Problem des Nachwuchses Stellung und wies auf eine mögliche Unterstützung durch die Walchseer Singfreunde, eine ambitionierte Damensangesrunde, hin.

Der langjährige Chorleiter Andi Fischbacher bedauerte in einem Rückblick das Ausscheiden mehrerer Sänger in den vergangenen 20 Jahren, verlieh aber auch seiner Freude Ausdruck über arrivierte und begeisterte „junge“ Chormitglieder.

Als Höhepunkt des Abends nahm Pfarrer Hans Kurz zwei Ehrungen vor:

**Für über 25 Jahre treue Mitgliedschaft erhielt Alt-Sängerin Aloisia Horngacher die Michael-Haydn - Medaille in Silber.**

Eine besondere Auszeichnung wurde Vorstandsmitglied **Anni Greiderer** zuteil: **Für ihre verdienstvolle Tätigkeit als Schriftführerin und Kassierin verlieh ihr der Erzbischof von Salzburg die Dank- und Anerkennungsurkunde der Erzdiözese.**

**Obfrau Kathi Mayr und der Chorleiter gratulieren herzlich.**



Bei der Ehrung: Chorleiter Andi Fischbacher, Pfarrer Hans Kurz, Aloisia Horngacher und Obfrau Kathi Mayr



Anni Greiderer freute sich über die Urkunde

## Jahreshauptversammlung OGV-Walchsee

Die Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Walchsee fand am 08. März im Gasthof Schopferwirt statt.

Unser Obmann, Robert Kitzbichler, begrüßte über 90 interessierte Mitglieder, Freunde und Vertreter umliegender Vereine, die zur Vollversammlung gekommen sind. Nach der Gedenkminute für unsere verstorbenen Mitglieder gab er einen Rückblick über die zahlreichen Aktivitäten (Baumschneiden, Ausflug, Sitzungen, usw.) des abgelaufenen Gartenjahres.

Anschließend erfolgte der Bericht des Kassiers über die Ein- und Ausgaben des Vereins im Jahr 2018, worauf der Kassier und der Ausschuss, nach genauer Prüfung durch die Kassaprüfer, von der Vollversammlung einheitlich entlastet worden sind.

Es folgte ein humorvoller Diavortrag „Des Gärtners größter Feind“ von Pe-



ter Gasteiger aus Bayern. Es ging um die Bekämpfung und Eindämmung der allgegenwärtigen Schnecken, gespickt mit zahlreichen, lustigen Anekdoten. Der Ausspruch eines unserer Mitglieder: „Fredl Fesl mit Schnecken“ könnte zutreffender nicht sein.

Danach spendierte der OGV noch eine kleine Jause und mit den ersten Frühlingsgrüßen, in Form von Pri-

meln und Stiefmütterchen, ging der Abend zu Ende.

Bedanken möchten wir uns noch bei der Gärtnerei Mayerhofer in Kufstein für die Spende der Blumentöpfchen, die wie jedes Jahr den Frühling anklingen lassen.

Ebenfalls Danke an Andrea für die Aufbereitung derselben.

## Vortrag zum Thema „Terra Preta Erde“

Am 3. April folgten über 20 Mitglieder unserer Einladung zum Fachvortrag „Terra Preta“ mit Julian Pfützner aus Schwendt.

Die „Terra Preta“ gilt als die fruchtbarste Erde der Welt. Die „Schwarzerde“, deren Rezeptur ursprünglich von Indianern am Amazonas entwickelt wurde, sorgt bei den Pflanzen in Haus und Garten für üppigere Blüte und höhere Ernteerträge.

Bei diesem Vortrag erfuhren wir unter anderem:

- worin besteht das Geheimnis der fruchtbarsten Erde der Welt
- welche Rolle spielen dabei Pflanzenkohle und „Effektive Mikroorganismen“
- wie wirkt Schwarzerde
- welche Methoden gibt es zur Selbstherstellung
- wie wendet man sie in Haus und Garten an

- was ist Bokashi und wie kann man ihn herstellen

Danach nahmen sich unser Referent und seine Tochter noch viel Zeit, um unsere vielen Fragen zu beantworten und wir hatten die Möglichkeit im Anschluss auch schon fertige Schwarzerde oder Pflanzenkohle zu erwerben.

**Ein sehr lehrreicher Abend!**

# Tag der offenen Tür



Am 25. März fand nun bereits zum dritten Mal der "Tag der offenen Tür" an der Volksschule Walchsee statt.

Nach dem Motto "Anschauen - Anhören - Ausprobieren" konnten die Schüler einige Instrumente besser kennen lernen.

Dazu gab es eine gesunde Jause und ein Quiz mit interessanten sowie

witzigen Fragen rund um die Musikkapelle.

Den Musikanten, Lehrern und sichtlich auch den Schülern hat der Vormittag viel Spaß gemacht!

*Wir würden uns freuen, wenn junge Leute die Freude an der Musik mit uns teilen und in Folge ein Instrument erlernen möchten.*



Miriam erklärte das Schlagwerk



1



6



2

1 Gerhard erklärte die Klarinette 2 Obmann Hubert das Horn 3 Die interessierten Kids genossen die gesunde Jause 4 Es gab außerdem ein Quiz 5 Peter Kronbichler präsentierte die Tuba 6 Kassier Thomas zeigte das Saxophon



5



3



4



## Dirndl- und Rocknähkurs

Es war schon länger unser Ansinnen, wieder einmal einen Dirndl- und Rocknähkurs anzubieten. Das Ganze scheiterte jedoch daran, dass wir keine Kursleiterin fanden. Im Rahmen einer Gebietsitzung erhielten wir die Information, dass seit einiger Zeit in Rettenschöss eine Schneiderin, Barbara Grünbacher-Huber, ansässig ist, welche auch Dirndl- und Rocknähkurse durchführt.

Somit konnten wir im Herbst letzten Jahres die Einladungen hierfür aussenden. Nach anfänglicher Skepsis einiger potenzieller Teilnehmerinnen, ob denn das vorhandene Nähkönnen ausreicht oder ob es überhaupt notwendig ist, einen Kurs zu machen, war der Kurs bzw. die Kurse (zuerst Trachtenrock und dann Dirndl) dann doch schnell belegt.

Mitte Januar war es soweit, wir starteten mit dem Nähkurs für den Trachtenrock. Für das Nähen des Trachtenrocks waren 3 Abende angesetzt. Nach der ersten Einführung

über den Ablauf des Kurses, etc. wurde es schon spannend, welche verschiedenen Stoffe die Teilnehmerinnen aussuchten und wie der Rock dann aussehen wird. Jeder Stoff bzw. jede Stoffkombination war ganz unterschiedlich von Farbe, Muster und Stil.

Bereits am 1. Abend ging es richtig los: Teile zuschneiden, Falten legen usw., die Zeit verging wie im Fluge.

*Voll motiviert und mit einer Hausaufgabe im Gepäck freuten wir uns auf den nächsten Wochenkurs, um mit unserem Werkstück fortzufahren.*





Jede Woche brachte eine neue Herausforderung, nicht nur für uns sondern auch für unsere Kursleiterin, die aber aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung für jedes Problem eine Lösung parat hatte. Es war unheimlich interessant und lehrreich und nach 3 Wochen hatten wir alle unseren Rock fertig. Zwei Teilnehmerinnen hatten sich „nur“ für den Rockkurs angemeldet und waren fast ein bisschen traurig, dass sie sich nicht auch für den Dirndlkurs angemeldet hatten.

Die Woche darauf starteten wir dann gleich mit dem Dirndl. Interessant war auch hier wieder, wer welchen Stoff auswählte. Es war faszinierend, von den 6 Teilnehmerinnen hatte fast jede eine komplett andere Stilrichtung, jedes für sich wunderschön. Manches Dirndl war eher festlich, andere sehr traditionell, manche waren sommerlich oder auch für die Übergangszeit, man durfte gespannt sein.

Am 1. Abend ging es schon flott mit dem Rock los, die Teilnehmerinnen, welche bereits den Rock genäht hatten, waren ja in dem Sinne schon „alte“ Hasen und konnten den einen oder anderen Handgriff schon recht

gut. Allerdings stellten wir auch hier fest, jedes Werkstück ist ein bisschen anders und man geht wieder mit anderen Anforderungen an die Arbeit heran.

*Barbara hatte schon nach kurzer Zeit eine sehr gute Einschätzung und wusste wo die Stärken und Schwächen jeder Einzelnen lag.*

Und jedes Detail sollte natürlich perfekt passen. So nach und nach entwickelten sich aus unseren diversen Stoffteilen der Rock, das Oberteil und

die Schürze. Es ging wirklich sehr flott voran, aber trotzdem hatten wir zwischendurch immer wieder unsere Zweifel, ob wir auch tatsächlich in 6 Abenden unsere Dirndl fertig bekommen würden?

Und tatsächlich: Am 16.03. war es soweit, jede hatte ihr Dirndl – bis auf die eine oder andere Kleinigkeit, welche jedoch mühelos zu Hause erledigt werden konnte – fertig. Wir waren alle sehr stolz und glücklich, was wir geschafft hatten.

*Wir waren eine ganz tolle, lustige Gruppe und durften einen bzw. zwei geniale Kurse mitmachen. Wir haben sehr viel gelernt und es hat unheimlich Spaß gemacht. Ein herzliches Dankeschön an unsere Kursleiterin Barbara! Das hast Du perfekt gemacht!*

*Da es soviel Spaß gemacht hat und der eine oder andere noch eine Idee für einen weiteren Rock oder Dirndl hat, haben wir bereits einen bzw. zwei Kurse in Planung. Voraussichtlich werden die Kurse wieder im Januar 2020 starten.*



## Bäuerinnen- und Kassetlwallfahrt

Am 16.4. nahmen bei herrlichem Frühlingswetter wieder zahlreiche Bäuerinnen, Kassetlfrauen und Kinder an unserer alljährlichen Wallfahrt teil.

Dieses Jahr war die schöne Annakapelle in Kössen unser Ziel. Gemeinsam beteten wir am gemütlichen Fußweg einen Familienkreuzweg und im Anschluss hielten wir in der Kapelle eine kleine Andachtsfeier, mit schönen Texten, Gebeten und Liedern.

Gestärkt von den schönen Gedanken und Eindrücken gingen wir zurück und ließen uns im Hotel Alpina mit Kaffee und Kuchen verwöhnen.

*An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ unseren Vorbeterinnen Hilda und Lydia und an alle die bei der diesjährigen Bäuerinnen- und Kassetlwallfahrt dabei waren.*



## Kegelabend der Walchseer Bäuerinnen

Am 26. März hieß es „gut Holz“ und so trafen sich 14 Bäuerinnen zu einem sehr lustigen und geselligen Kegelabend in der Kegelbahn des Veranstaltungszentrums Kössen.

Wir teilten uns in 2 Gruppen auf und kämpften so um jeden einzelnen Kegel. Nach spannenden und lustigen 2 Stunden lagen zum Schluss beide Mannschaften gleich auf und so konnten wir dann im Anschluss den ersten Preis, einen Marmorgugelhupf, dazu Eierlikör und auch den zweiten Preis, die Knödlwurst mit Bauernbrot, verdienterweise gemeinsam genießen.

Wieder einmal zeigte sich, dass ein gemütliches Zusammensein ein sehr wichtiger Aspekt ist, um den Zusammenhalt eines Vereins immer neu zu stärken und auszubauen.

*Viele Dank an alle Keglerinnen die dabei waren.  
Es war eine „Riesen Gaudi!“*



# Skiausflug Landjugend Walchsee

**A**m 16. März veranstaltete die Landjugend Walchsee ihren alljährlichen Skiausflug. Dieses Jahr ging es bereits um 7 Uhr mit dem Bus nach Kaltenbach.

Die erste Gruppe begab sich sofort nach der Ankunft auf den Berg, um das schöne Wetter auszunützen und die

Pisten hinunter zu wedeln. Die zweite Gruppe begann den Tag mit einem ausgiebigen Frühstück.

Anschließend waren alle wieder auf dem Berg vereint. Bei gutem Essen und dem ein oder anderen Getränk wurde das Hüttenleben voll auskostenet.

Nach dem Abendessen wurde noch in der Postalm gefeiert und einige der Mitglieder sind sogar noch zur Skihausparty in Langkampfen mitgefahren.

*Es war wieder einmal ein toller Ausflug!*



## Palmsonntag

Auch dieses Jahr war die Landjugend beim Kirchgang am Palmsonntag wieder fleißig vertreten.

Bereits am Samstag Vormittag haben wir uns zum Palmbuschen binden getroffen, um diese am Sonntag wieder an die zahlreichen Kirchgänger zu verteilen.

Nach dem Gottesdienst ließen wir es uns noch beim Fischerwirt gutgehen.

*Ein großes Danke gilt unseren Mitgliedern, die immer so zahlreich vertreten sind.*





## Erfolgreiche Monate bei den Schützen

Die Schützengilde Walchsee kann auf erfolgreiche Monate zurückblicken. Bei unserem Betriebs-, Vereins- und Stammtischturnier konnten wir wieder 86 Mannschaften begrüßen. Bei unglaublichen Leistungen konnte sich heuer der Langlaufclub die Siegerkrone aufsetzen.

*Wir bedanken uns bei allen die mitgewirkt und mitgeholfen haben.*

Im sportlichen Bereich können wir nur Positives vermelden. In der Landesliga konnten unsere Schützen den hervorragenden 5. Platz erreichen. Die erfolgreichen Schützen sind:

*Victoria Müller, Vanessa Schlichtherle, Markus Bauhofer, Michael Höllwarth und Marcel Schöpfbeck.*

Auch bei den Bezirksrundenwettkämpfen konnte Walchsee dieses Jahr gute Ergebnisse erzielen. In der Klasse 2 wurde der 3. Rang erreicht, hier möchte ich mich bei den Landesliga-Schützen Benny Leitner und Michael Hechenbichler bedanken.



Sehr erfolgreich war in dieser Saison wieder einmal unsere Junioren-Schützin Victoria Müller. Bei den Landesliga-Runden kam sie auf einen Ring-Schnitt von 395.5 Ringen, wobei die 399 Ringe von 400 herausstachen.

Wir können an dieser Stelle Victoria zum Triple gratulieren, d.h. Gold bei Bezirksmeisterschaften, Gold bei Landesmeisterschaften und Gold bei Österreichischen Meisterschaften mit dem Luftgewehr.

Wobei die Goldene bei den österreichischen bereits Victorias 13. österrei-

chischer Meistertitel war. Weiters ist ihre Silbermedaille die sie errungen hat, ihre 24. Medaille bei Österreichischen Meisterschaften.

*Im Namen der Schützengilde Walchsee, aber vorwiegend in meinem Namen als dein Papa, möchte ich mich bei dir bedanken, für deinen Ehrgeiz den Einsatz für deinen Sport.*

*Wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft und weiterhin „GUT SCHUSS“*

## Langlauf- Dorfmeisterschaft

LANGLAUFCLUB WALCHSEE

Text: Peter Mayr; Fotos: LLC-Walchsee

Am 23. Februar fiel um zehn Uhr der Startschuss zur diesjährigen Dorfmeisterschaft.

Trotz großer Schneemengen musste das Organisationsteam des LLC-Walchsee eine Streckenänderung vornehmen. Durch die enormen Regenfälle tags zuvor wurde die Loipe im Bereich Schwaigs förmlich weg-

gespült und so war es unmöglich, die Schwemm auf Langlaufskiern zu umrunden.

Aber auch die Alternativrunde zwischen Spenglerei Dorer und Ankerwald verlangte unseren 36 Athleten alles ab.

Die wechselnden Schneebedingungen zwischen pickelhart gefrorener Loipe

und sulzigem Frühjahrsschnee machten auch die Materialwahl anspruchsvoll.

Erstmals seit langer Zeit wurde keiner der Klassensiege im Sprint entschieden sondern souverän auf der Strecke erkämpft.

Sieger Sportklasse und somit  
Tagesbestzeit:

***Kathrin Ritzer und Christoph Praschberger***

Sieger Hobbyklasse:

***Isabella Wilhelm und Georg Jäger***

Sieger Klassisch:

***Fischbacher Hois sen.***

Mit der gemeinsamen Siegerehrung der Erwachsenen und Kinder beim Moarwirt wurde diese tolle Sportveranstaltung abgerundet und natürlich noch ausgiebig nachbesprochen ;-)

***Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer!***



*Christoph Praschberger (Mitte) flankiert von seinen zwei härtesten Gegnern Matthäus Fischbacher (links) und Peter Kronbichler (rechts hinter ihm)*

## Kaiserwinkl Kids Cup

Erstmals wurde heuer der Kaiserwinkl Kids Cup ausgetragen.

Die Wintersport- bzw. Langlaufvereine der Gemeinden Schwendt, Kössen und Walchsee erweckten diese Serie zum Leben, bei der jedoch nicht der Kampf um Sekunden und Meter sondern eher die Freude an der Bewegung und Spaß im Vordergrund

stehen soll. Als Zusatz zu den doch sehr leistungsorientierten Bezirks cups hatten nun alle Kinder aus der Umgebung die Möglichkeit, an einer Rennserie teilzunehmen.

Die Auftaktveranstaltung brachte der WSV Schwendt in Kombination mit dem Gaudibiathlon über die Bühne, anschließend richtete Kössen sein

Rennen aus und das Abschlussrennen durften wir als der LLC Walchsee veranstalten. Für die ganz besondere Herausforderung sorgten unsere Hindernisse beim Vielseitigkeitswettbewerb. Vom Vier- bis Vierzehnjährigen musste jeder Wippe, Kreisel, Hürde, Slalom und den Teppich hinter sich bringen- und das Ganze auf Langlaufschiern!



Die Kids hatten Riesenspaß und bei der anschließenden Siegerehrung glänzten die Kinderaugen mit den Medaillen um die Wette.

***Aufgrund des tollen Zuspruchs ist eine Wiederholung dieser Veranstaltung bereits in Planung!***

Wir bedanken uns bei den Sponsoren, Gönnern, freiwilligen Helfern, Teilnehmern und allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

# Jahreshauptversammlung der Kameraden

Nach der feierlichen Messe, welche unser Pfarrer Mag. Hans Kurz zelebrierte, standen die Vereine und Fahnenabordnungen am Friedhof Spalier um den vielen Gefallenen/Vermissten und bereits verstorbenen Kameraden mit einer Kranzniederlegung und der Heldenehrung zu gedenken.

Im Anschluss marschierten die Anwesenden mit der Bundesmusikkapelle Walchsee zum Postgasthof Fischerwirt, wo alljährlich am Ostermontag die Vollversammlung der Kameradschaft Walchsee stattfindet. Obmann Johann Greiderer konnte u.a. folgende Ehrengäste begrüßen: BO u. Ehrenpräsident Hermann Hotter, BO der Veteranenvereine aus Rosenheim Pius Graf, Gemeindevorstand Ekkehard Wimmer, Fahnenabordnungen der Kaiserjäger Kufstein, der KSK Sachrang, der Feuerwehr und Schützengilde Walchsee sowie die Obmänner aus Ebbs, Niederndorf und Kössen.

Mit einer Trauerminute wurde den im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern gedacht: Diese waren Anton Greiderer, Michael Heizmann und der



Kriegsteilnehmer und ältestem Mitglied Sebastian Wimmer. Die Kameradschaft Walchsee wird ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Tätigkeitsbericht konnte dann der Obmann über die vielen Ausrückungen zu kirchlichen und weltlichen Festen im abgelaufenen Jahr berichten. Neben den Kameradschaftsfesten in Tirol und Bayern, der 100. Gelöbniswallfahrt in Mariastein und den Ausrückungen zu den Geburtstagsfeiern und zu einer Hochzeit, waren die Kameraden auch bei sportlichen Aktivitäten erfolgreich

vertreten. Beim Karabiner- und Revolverschießen konnten Michael und Florian Waldner den 11. und 12. Platz von 280 Teilnehmern erreichen und Peter Greiderer gewann bei der TKB-Landesschimeisterschaft die Wertung in seiner Altersklasse.

Auch die Mitgliederzahl von 150 Kameraden konnte dank einiger Neumitglieder gehalten werden, und so kann der Verein die Traditionen in die Zukunft führen.



Obmann Johann Greiderer, Caroline Gräfin Arco-Zinneberg, Christian Loferer, Barbara Greiderer, Obmann-Stv. Otto Schlichtmeier, Gemeindevorstand Ekkehard Wimmer und Bezirksobmann Hermann Hotter

Für die Verdienste um den Verein wurde an Kamerad Otto Schlichtmeier die Verdienstmedaille in Gold verliehen. Kamerad Christian Loferer bekam die Medaille für 50-jährige Mitgliedschaft in Gold und an Caroline Gräfin Arco-Zinneberg wurde die kleine Damenbrosche in Altsilber mit Goldemblem verliehen.



## THEATERSTADL

Text: Manuela Schlichtmaier; Foto: Richi Mayr

# Jahreshaupt- versammlung



Mitte März fand im Walchseerhof die 23. Jahreshauptversammlung für das vergangene Theaterjahr statt. 2018 wurde der alt bekannte Bauernstückklassiker „Die drei Eisbären“ zur Aufführung gebracht.

Obmann Johann Salvenmoser konnte auf eine schöne und erfolgreiche Theatersaison zurückblicken, einige gemeinsame Aktivitäten und Vereinsunternehmungen durften auch nicht fehlen.

Kurz vor der Jahreshauptversammlung hat der Vorstand noch beschlossen, dass eine Geldspende für das Projekt Amberglift in Walchsee getätigt wird. Bürgermeister Dieter Wittlinger nahm an der Versammlung ebenfalls teil. Er bedankte sich im Namen der Gemeinde für das soziale Zusammenleben im Dorf, für die Geduld wegen des Schulumbaus, und dass wieder alle dabei waren, trotz des Ausfalls der Theatersaison 2017.

Für die Zukunft wünscht er allen Mit-

gliedern eine gute Hand beim Weiterführen des Hobbys. Dieter Wittlinger hatte dann noch die Aufgabe, die Neuwahlen des Vereins zu leiten.

*Johann Salvenmoser wurde wieder einstimmig als Obmann zu einer weiteren Periode von drei Jahren gewählt, Franz Tendl als sein Stellvertreter, Christine Gruber als Kassierin und Manuela Fellner als Schriftführerin des Vereins. Als Funktionäre sind Thomas Altvater und Anni Edenstrasser gewählt worden und Kassaprüfer sind Erna Huber und Manfred Kronbichler.*

Somit ist der Vorstand des Theaterstadls komplett und startet motiviert in die neue Amtszeit.

Das diesjährige Theaterstück ist bereits ausgesucht und besetzt. Im Mai

beginnen die Probenarbeiten für „Göttinnen weißblau“ von Cornelia Willinger, eine Komödie in drei Akten.

*Theatersaisonstart ist mit der Premiere am 30. August 2019. Bis 19. Oktober 2019 wird dann einmal wöchentlich das Stück aufgeführt.*

*Die Freude ist bei allen Spielern und Helfern groß, dass es bald wieder losgeht!*

*In Planung ist im Juni 2019 ein Theaterworkshop für Jugendliche von 11-16 Jahren. An 6 Abenden soll ihnen der Ablauf eines Theaterstücks, das Spielen, Verkleiden und Schminken näher gebracht werden. Den Abschluss bildet eine kleine Aufführung. Anmeldung bei Johann Salvenmoser Tel. 0664/73437834.*

## Wir suchen Dich!

- *Dir gefällt der Theaterstadt Walchsee?*
- *Du bist gerne unter Leuten?*
- *Du bist aus Walchsee oder näheren Umgebung?*

Zur Verstärkung unseres Theaterteams suchen wir jemanden für die Bereiche **Technik/Licht/Ton; Spieler/in** – männlich oder weiblich, jeden Alters.

Unsere aktive Probenzeit und Spielsaison ist von April bis Oktober. Die andere Zeit des Jahres ist es dann

etwas ruhiger im Vereinsleben. Ein jährlicher Theaterausflug darf natürlich nicht fehlen.

Du bist dir nicht ganz sicher, ob das etwas für Dich ist? Melde Dich doch bei unserem Obmann Johann Salvenmoser, 0664/73437834, johann.salvenmoser@gmx.at

## Fest der Freiwilligen Feuerwehr Walchsee



Samstag, den 6.7.2019

Für Unterhaltung sorgen die  
„Die Klobnstoana“  
Kindernachmittag ab 14:00 Uhr

Ins Dorf gehen, sich treffen, Musik hören, kaufen, verkaufen, auf a Glasl vorbeischaun.

Monatlich von Mai bis Oktober laden unterschiedlichste Standl und die heimischen Wirte freitags von 18 bis 22 Uhr (September und Oktober: samstags 15 – 19 Uhr) zum entspannten Flanieren im Dorf - vom Musikpavillon bis zum Fischerwirt - ein.

Spielzeug, Klamotten oder alte Küchengeräte müssen raus? Hier hast Du die unkomplizierte Möglichkeit deine Sachen weiterzugeben. Du hast sonst was Schönes oder besonders Gutes anzubieten? Mach mit beim Nachtbazar. Flohmarkt eben. Für WalchseerInnen sind die ersten beiden Stand-Laufmeter kostenlos, jeder weitere Meter kostet € 10,-.

Musikalisch wird das bunte Treiben von Bands auf drei Bühnen begleitet und auch für ein Kinderprogramm ist heuer gesorgt. Lass Dich überraschen - wir freuen uns auf Dich!

Info und Anmeldung auf:

[www.seevent.at](http://www.seevent.at) oder 0664 253 9735.

Eintritt frei. Nur bei trockener Witterung.

## Nachtbazar Walchsee

Flohmarkt, Musik, Strawanzn im Dorfzentrum

**NACHT  
BAZAR  
WALCHSEE**  
DORFZENTRUM  
FLOHMARKT ◀ MUSIK ◀ STRAWANZN  
**24.05. | 28.06. | 12.07.**  
02.08. | 23.08. + SA 14.09. | 05.10.  
EINTRITT FREI **FREITAGS 18 - 22 UHR** NUR BEI TROCKENER WITTERUNG  
SEP + OKT: SA 15 - 19 UHR  
INFO UND STANDANMELDUNG AUF [WWW.SEEVENT.AT](http://WWW.SEEVENT.AT)

seevent GEMEINDE WALCHSEE KULTURAUSSCHUSS kaiserwinkl SPARKASSE VOLKS BANK TRICEL Raiffeisenbank Walchsee monitor werbung

# 10 JAHRE TRIATHLON IM HERZEN DER ALPEN



**S**portliche Höchstleistungen, tausende Begeisterte an der Strecke und Bewerbe für die ganze Familie – die Challenge Kaiserwinkl-Walchsee am 30. Juni 2019 verspricht in ihrer 10-jährigen Jubiläumsausgabe wieder ein Event der Extraklasse.

Die Challenge Kaiserwinkl-Walchsee, der Mitteldistanz Triathlon in einer der schönsten Gegenden Tirols, ist eine der größten Triathlonveranstaltungen in Österreich, Teil der internationalen Challenge Family Rennserie und wird dieses Jahr zum neuen Renntermin am 30. Juni ausgerichtet.

Wie gewohnt warten auf die Athleten wieder optimale Wettkampfbedingungen beim Schwimmen über 1,9 Kilometer im Walchsee, der 90 Kilometer Radstrecke mit einer spektakulären Aussicht auf die Berg-

kette des Zahmen Kaisers und einer abwechslungsreichen und malerischen Laufstrecke entlang des Walchsees.

Für viele Triathleten ist die Region Walchsee seit Jahren nicht nur ein ideales Urlaubsziel, weil sich Sport und Erholung sehr gut verbinden lassen, sondern auch jedes Jahr ein besonderes Erlebnis, weil die warmherzige und gastfreundschaftliche Art der Bewohner der Gemeinde Walchsee einfach ansteckend ist und ein besonders familiäres Gefühl erzeugt.

Und ganz nach dem Motto der Challenge Family-Rennserie „We Are Triathlon“ finden auch heuer wieder Bewerbe für die ganze Familie statt: die traditionelle Junior-Challenge insbesondere für die ganz jungen Athleten der

Gemeinde Walchsee, die Challenge Swim, Challenge Woman, eine Laufveranstaltung die vor allem die Walchseerinnen anspricht und die Challenge Aquabike, ein Bewerb aus Schwimmen und Radfahren.

Wichtige Änderungen für dieses Jahr: Das Hauptrennen Challenge Kaiserwinkl-Walchsee wird heuer erst um 10.30 Uhr am Sonntag gestartet, genaue Infos über Streckensperren erhalten alle Anwohner noch per Post und können auch auf der offiziellen Webseite: [www.challenge-walchsee.com](http://www.challenge-walchsee.com) eingesehen werden.





Gesellige Runde im Schützenheim



Monika und Vanessa



LLC-Herren Toni und Toni

# Betriebe- und Vereins-schießen der Schützen



Die Wasserrettungsdamen Gitti und Brigitte



Volle Konzentration im Schießstand



Koasa Chiefs Michael und Franz



Imker Sepp und Koni



Manuela hat das Visier gut eingestellt



„Sepp schau genau!“



Auch Maria war voll konzentriert



„Hois“ voll gespannt



Die PGR-Damen Gabi, Renate und Evi



Werner, Joe, Manuela und Maria



Die drei „H“s Hilda, Hannah und Helene



„Dosenstecher“ Siegerehrung Markus, Hannah und Markus



Zwei „Topschützen“ Monika und Helmut



Chef Karl bei der Arbeit



Die Siegermannschaft vom LLC Toni, Toni und Geri



„Musi“ Hois, Hans und Andi



„Koasa Chiefs“ Michael, Kevin und Matti



# Florianikirchen der FF-Walchsee



# SEITENBLICKE

Fotos: Richi Mayr



Michael, Marco und Sattler Joe



Ehrenkommandant Jakob schwang den Taktstock



Lea, Nicola und Veronica



Tom und Tom



Die Jungs hatten viel Spaß



Dago und Richi beim Prost



Otto und Georg



Esso Georg lauschte Noris spannender Geschichte

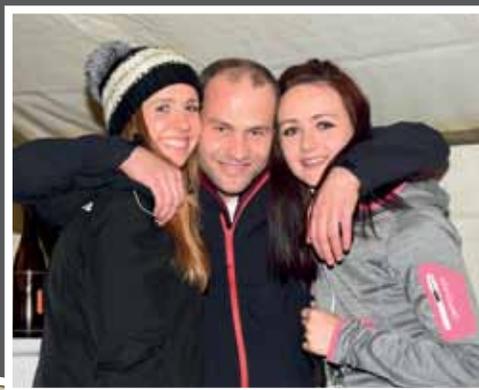


Miriam und Iris



Impressionen vom heurigen Maibaumaufstellung





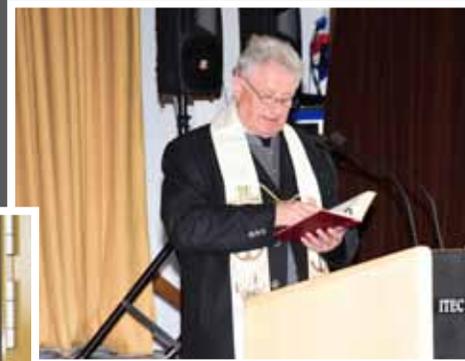
len



# Einweihung Volksschule



Den Kindern gefiel die Hüpsburg



Pfarrer Mag. Hans Kurz segnete die Schule



Bgm. Georg Aicher-Hechenberger, LA Bgm. Alois Margreiter und Bgm. Klaus Gasteiger im Small-Talk



GV Thomas Salvenmoser, Bgm. Georg Aicher-Hechenberger LA Barbara Schwaighofer und LA Georg Kaltschmid



GV Mag. Ekkehart Wimmer führte durchs Programm



Das Lehrerteam VL Verena Gapp, Philipp Wolfenstetter, Magdalena Schwaiger, Monika Ritzer, Elmar Brettertklieber und Birgit Stöckl



Verena Gapp erklärte die digitalen Schultafeln



Musikschulleiter Hans Maier untermalte musikalisch die Feier mit den Schülerinnen



Maria und Josef Beikircher



Kinderschminken mit Johanna und Anni



Architekten DI Hans Pircher und Mag. Christian Kronaus



Dir. Christine Walder-Moosmann (VS Bichlach) und Dir. Christoph Hundegger (NMS-Kössen)

Bürgermeister Georg Kitzbichler und Josef Ritzer



Die Fuchs-Damen Bettina, Cilli und Gabi



Peggy und Hans Gruner von den Seezwergen



Anni und Christian



Prof. Hildegard und Maria Wittlinger

Die Bäuerinnen zauberten herrliche Kiachl



Elisabeth und Benjamin mit Leon



GR Georg Mandl und GRin Tanja Praschberger



Bgm.in Elisabeth Daxauer und Birgit Stöckl



## Walchseer Bauernhöfe



Unterbichlhof



Oberbichlhof

# Yoga am See

COPYRIGHT: TVB-KAISERWINKL

PRO EINHEIT

€ 25,-

INKL. SAUNA UND  
SCHWIMMBAD

€ 35,-

## ERLERNEN VON YOGABASICS BZW. FESTIGEN VON EIGENEN YOGASKILLS

Ab Juli, jeden Freitag um 08.30 Uhr Yoga direkt am Walchsee mit anschließendem Frühstück im Sportresort „Das Walchsee“.

### INFORMIEREN SIE SICH AUCH ÜBER UNSER GROSSES MOVE & RELAX ANGEBOT:

Verschiedenste Bewegungseinheiten im Programm von Montag bis Samstag. Vorbeischaun, beraten lassen und ausprobieren. 10er Blöcke für unser Tanz & Bewegungsprogramm, Yoga und Personaltraining sowie für Gruppentrainings inkl. Benützung von Sauna & Schwimmbad erhältlich.

© HOTELWALCHSEE.AT

DAS  
**WALCHSEE**  
SPORTRESORT



Staudingerhof



## Mitglieder 1951

### Freiwillige Feuerwehr Walchsee

Peter Praschberger  
(Ilger)

Johann Gründler  
(Kleinmosen)

Johann Bamberger  
(Vogelhäusl)

Michael Oberhauser  
(Mittermos)

Thomas Ritzer  
(Illerwang)

Melchior Wohlfahrtstätter  
(Stauding)

Alois Praschberger  
(Bauring) Gkdt.

Christian Loferer  
(Schmid)

Georg Schenk  
(Voring)

Michael Kronbichler  
(Lippen)

Mich  
(Kirc)

Andreas Schönauer  
(Unterangering)

Andreas Ebersberger  
(Oberbichl)

Alois Fischbacher  
(Köck)

Michael Ritzer  
(Staller)

Georg Grünbacher  
(Huber)

Joha

Franz Gasteiger  
(Kaltenbacher)

Michael Wurnig  
(Kaiserer)

Johann Troger  
(Tischler)

Alois Fischbacher  
(Dagn)

Albert Weigl  
(Schuster) Zkdt.

Hansjörg Schwarzenauer  
Kdt.stv.



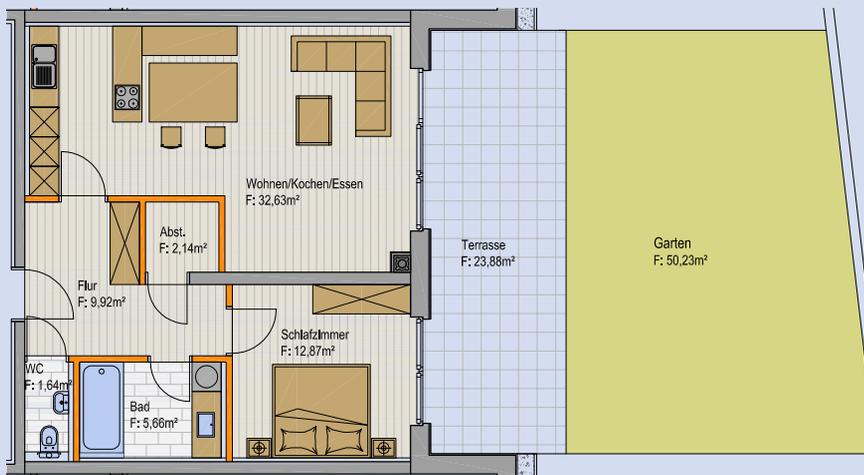
er	Thomas Anker (Hinterleiten)	Johann Embacher (Farber)	Peter Mayr (Jagerbauer)	Christian Achorner (Daiglbauer)	Johann Loder (Bäckermeister)
ael Hupf henwirt)	Max Wetscher (Schusterbauer)	Georg Sachenbacher (Hansschick)	Josef Schwaighofer (Pitzl)	Michael Hechenbichler (Fuchsgrub)	Alois Gründler (Wegmacher)
nn Hörfarer (Strobl)	Christian Kronbichler (Obermaurach)	Anton Hallbrucker (Großmosen)	Albert Wetscher (Unterbichl)	Leonhard Astl (Moar)	Markus Widmann (Angerhäusl) Gkdt.
Anton Brunnschmid (Filzwirt) Kdt.	Johann Fischbacher (Schick)	Georg Neuner (Huberschmid)	Alois Hornbacher (Schmid)	Johann Schwaiger (Gemeindearbeiter)	Anton Weigl (Tischler)

## Freie Eigentumswohnung zur Vergabe

Es steht beim privaten Wohnbauerrichter Alois Fischbacher noch eine Eigentumswohnung zur Verfügung, die mittels Vergabesystem durch die Gemeinde Walchsee, mit Beschluss des Gemeinderates, vergeben wird.

Wohnanlage Fischbacher, Oberdorfweg  
TOP B02 im EG: Wohnfläche 64,86 m<sup>2</sup>, Garten 50,32 m<sup>2</sup>, Terrasse 23,88 m<sup>2</sup> und Kellerabteil 6,21 m<sup>2</sup> und ein Tiefgaragenstellplatz –  
Kaufpreis € 223.071,40

Wenn Sie ein konkretes Kaufinteresse haben, wird um Rückmeldung bei Amtsleiter Thomas Mühlberger (amtsleiter@walchsee.tirol.gv.at) gebeten.



## Walchsee „ANNO DAZUMAL“

Wenn Sie interessante Fotos von Walchsee aus vergangenen Tagen besitzen und diese in der Infowelle veröffentlichen möchten, bitten wir Sie uns Ihre Schätze zur Verfügung zu stellen. Die besten und interessantesten Fotos werden in der Infowelle je nach vorhandenem Platz veröffentlicht.

### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Walchsee

Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Vereine bzw. die angeführten Personen verantwortlich! Alle Angaben ohne Gewähr! Satz- und Druckfehler vorbehalten!

Redaktion: Bgm. Dieter Wittlinger, Elisabeth Baumgartner,  
Gemeinde Walchsee

Satz und Design: Elisabeth Baumgartner, meldeamt@walchsee.tirol.gv.at

Druck: Firma Aschenbrenner, 6330 Kufstein, Untere Sparchen 50

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier!

## Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte:

Dr. Reinhart Kurz  
6344 Walchsee, Hausbergstraße 23  
Tel. +43 5374 5232

Dr. Martin Fahringer  
6345 Kössen, Hüttfeldstraße 49  
Tel. +43 5375 2456

Dr. Ulrike Forst  
6345 Kössen, Dorf 38  
Tel. +43 5375 6421

[08., 09. und 10. Juni 2019](#)

Dr. Ulrike Forst

[15. und 16. Juni 2019](#)

Dr. Reinhart Kurz

[20., 22. und 23. Juni 2019](#)

Dr. Martin Fahringer

[29. und 30. Juni 2019](#)

Dr. Reinhart Kurz

[06. und 07. Juli 2019](#)

Dr. Ulrike Forst

[13. und 14. Juli 2019](#)

Dr. Reinhart Kurz

[20. und 21. Juli 2019](#)

Dr. Ulrike Forst

[27. und 28. Juli 2019](#)

Dr. Martin Fahringer

[03. und 04. August 2019](#)

Dr. Ulrike Forst

[10. und 11. August 2019](#)

Dr. Reinhart Kurz

[15., 17. und 18. August 2019](#)

Dr. Martin Fahringer

[24. und 25. August 2019](#)

Dr. Reinhart Kurz

[31.08. und 01. September 2019](#)

Dr. Ulrike Forst

Kurzfristige Änderungen können nicht berücksichtigt werden! Alle Angaben sind ohne Gewähr! Weitere Informationen sowie u.a. Wochenend-Öffnungszeiten von Apotheken finden Sie unter

[www.aektirol.at](http://www.aektirol.at)